

Demokratische Kultur
auf dem Bürgersteig von Dessau-Roßlau
Eine Umfrage zum Demokratieverständnis der Bevölkerung

Umfrage zum Demokratieverständnis der
Jugendlichen und jungen Erwachsenen in
Dessau-Roßlau.



PHILANTHROPINUM

Von Schüler*innen des
Gymnasiums Philanthropinum Dessau.

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	7
1. HALTUNG ZUR DEMOKRATIE	12
VON LEA ARGIROV UND MERET KRÜGER	12
ZUFRIEDENHEIT MIT DER DEMOKRATIE	12
VORTEILE DER DEMOKRATIE SIND UNBEWUSST	14
GERINGES INTERESSE AN POLITIK	16
2. AUFFASSUNGEN ZU DEN ARTIKELN 1-19 DES GRUNDGESETZES DER BRD	19
VON PAULA GALGON UND LENA HIRSCHFELD	19
MEINUNGSFREIHEIT	19
PRESSEFREIHEIT	21
3. PERSÖNLICHE EMPFINDUNGEN ZUR REGIONALEN ZUKUNFT	25
VON ROBIN STÄHR UND RICHARD WELP	25
STADTPOLITISCHES ENGAGEMENT	25
BERUFSCHANCEN	27
4. WAHRNEHMUNG DER BUNDESWEITEN ZUKUNFT	29
VON MARIE LEIFHEIT	29
DIREKTE DEMOKRATIE	29
DIGITALE PARTIZIPATION	32
5. (ER)LEBEN DER KULTUR IN DESSAU-ROßLAU	33
VON KATJA BIELAU	33
POLITISCHE NEUTRALITÄT – ANHALTISCHES THEATER UND BAUHAUS MUSEUM DESSAU	33
BAUHAUSMUSEUM DESSAU	35
6. JUGENDLICHE UND SOZIALES ENGAGEMENT	38
VON TIM SCHMIDT	38
EHRENAMT	38
7. STATISTISCHE AUSWERTUNG	42
TEIL 1 – ALLGEMEINE ANGABEN	43
TEIL 2 – HALTUNG ZUR DEMOKRATIE	56
TEIL 3 – AUFFASSUNGEN ZU DEN ARTIKELN 1 – 19 DES GRUNDGESETZES DER BRD	79
TEIL 4 – PERSÖNLICHE EMPFINDUNGEN DER REGIONALEN ZUKUNFT	98
TEIL 5 – WAHRNEHMUNG DER BUNDESWEIEN ZUKUNFT	109
TEIL 5 – PERSÖNLICHE EMPFINDUNGEN ZUR REGIONALEN ZUKUNFT 2	119
TEIL 5 – (ER)LEBEN DER KULTUR IN DESSAU-ROßLAU	126
TEIL 6 - JUGENDLICHE UND SOZIALES ENGAGEMENT	143
TEIL 7 - FEEDBACK ZUR UMFRAGE	148
8. REFLEXION	155
SELBSTKRITIK	155

ANMERKUNGEN

155

9. IMPRESSUM

157

Politikverdrossenheit – ein häufig benutzter Begriff mit vielen Auslegungsarten. Ist ein Mensch bereits politisch verdrossen, wenn er sich lediglich bei den Wahlen für die Wahlwerbung interessiert und entsprechend seiner Meinung eine Stimmenabgabe am Wahltag durchführt? Verdrossen kann jemand auch sein, wenn Politik im eigenen Leben keinerlei Rolle spielt und man sich persönlich nicht ernst genommen fühlt. Resignation also als Hauptmerkmal der Politikverdrossenheit? Vor allem der Jugend wird Desinteresse an politischer Beteiligung vorgeworfen. Zeitungen werden nicht gelesen, Nachrichten nicht geschaut, Radio nicht gehört. Insgesamt findet alles nur in einer Blase der genutzten sozialen Netzwerke statt. Die Gesellschaft hat keinen Zugriff mehr auf die Jugend von heute. So lauten häufige Stigmata der Erwachsenen. Engagierte Schüler*innen des Gymnasiums Philanthropinum wollen das nicht als Vorurteil auf sich sitzen lassen und versuchen aktiv dem entgegenzuwirken. Die Anregung der Schulhoferweiterung vor dem SPuK (Sport- und Kurshaus) des Philanthropinums, durch einen Schüler der Oberstufe des Gymnasiums vor dem Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau vorgetragen, ist ein erfolgreiches Beispiel von hohem Einsatz jugendlicher Menschen und damit stadtpolitischem Engagement. Auch die Fridays-For-Future (FFF) Bewegungen in Dessau-Roßlau sind ein positives Beispiel für aktive politische Anteilnahme an gesellschaftlich relevanten Themen.

Im September 2018 haben Schüler*innen des Gymnasiums Philanthropinum Dessau auf dem Landestag des Netzwerkes Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage sich mit gesellschaftlichen Perspektiven im 21. Jahrhundert beschäftigt. Während der Rückreise nach Dessau-Roßlau wurde im Zug ein kleiner Ideenpool gebildet, inwieweit ein persönliches Engagement für Demokratie in Dessau-Roßlau aussehen könnte.

Nach einigen Überlegungen fokussierte sich die Aufmerksamkeit auf die Idee einer Umfrage im Stadtgebiet, um Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Stimme in einer alternden Stadt geben zu können.

Auch nach den aktuellen Berichten der demographischen Entwicklung der Stadt, ist festzuhalten, dass die Bevölkerungsentwicklung von Dessau-Roßlau eine lange Phase rückläufiger Einwohnerentwicklung durchlaufen hat.

Charakteristisch dafür steht der Wegzug von jungen Erwachsenen aufgrund von Studien- und Arbeitsplätzen, der damit einhergehende prozentuale Anstieg der Bevölkerung mit < 50 Jahren und einer relativ niedrigen Geburtenrate. Der gefühlte Fokus der Stadtpolitik liegt nachvollziehbar auf Erhaltung gegebener Strukturen, der Verwaltung von niedrigen Steuereinnahmen und der Förderung kultureller Gegebenheiten, welche zumeist mit geringem Interesse von Jugendlichen gesegnet sind.

Junge Menschen fühlen sich damit durchaus allein gelassen und nehmen viele Angebote der Stadt wenig ernst oder nicht wahr. Die Umfrage selbst will diese Stimmungslage von Politikverständnis oder -verdrossenheit für Jugendliche und junge Erwachsene herausfiltern und teilt sich in sechs Kategorien auf, welche dazu angelegt sind a) die Haltung zur Demokratie, b) die Einstellung zu den Artikeln 1-19 des Grundgesetzes, c) das Empfinden der regionalen Zukunft, d) die

Wahrnehmung der bundesweiten Zukunft, e) dem (Er)Leben der Kultur in Dessau-Roßlau, und f) der persönlichen Einstellung zu sozialem Engagement unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen empirisch darzustellen. Die Umfrage sollte zwischen 500 – 1000 Teilnehmer haben. Im Zeitraum von Februar bis Mai 2019 haben die Schüler*innen auf dem Bürgersteig von Dessau-Roßlau, in Jugendzentren, vor dem Anhaltischen Theater und der Kavalierstraße, der Zerbsterstrasse und dem Marktplatz von Dessau, in Schulen und im Internet die Umfrage durchgeführt. In dieser Zeit sind 701 Teilnehmer zusammengekommen, wovon 447 die Umfrage abgeschlossen haben.

Insgesamt umfasst die Umfrage 45 Fragen, welche sich auf allgemeine Informationen zum Alter, Geschlecht und Bildungsstand, den sieben Kategorien und Feedback aufteilen.

Die Erarbeitung der Umfrage hat bereits vor den FFF Streiks in Dessau-Roßlau begonnen. Gleichzeitig zeigt die Bewegung das hohe politische Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, vor allem dann, wenn diese ernst genommen werden. Ähnlich stellt es sich bei der Beteiligung an der Umfrage dar. Sobald die bloße Internetbefragung durchgeführt wurde, wuchs die Zahl der Abbrüche der Umfrage.

Das Netzwerk opinion versucht aufgrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen den wachsenden Bedarf an Demokratiebildung gerecht zu werden und Jugendliche ernst zu nehmen. Dabei werden Bildungsmöglichkeiten zu mehr aktiven und selbstständigen Ausleben der Demokratie, wie auch ein demokratisches und vielfältiges miteinander Leben gefördert. Den Rahmen dafür gibt seit nunmehr 70 Jahren das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und ermöglicht damit Freiheit mit Sicherheit und Toleranz zu vereinen.

Opinion will hier Vermittler zwischen Schulen und außerschulischen Partnern sein, um Demokratiebildung zu fördern. Der Fokus liegt vor allem auf der Beteiligung von Jugendlichen

und auf einer Ausbildung von Demokratieverständnis, welche über die Köpfe der Schüler*innen hinweg geht. Miteinander reden, gestalten und an der Demokratie teilhaben ist also das Verständnis von openion. Mit Hilfe der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung sollen Projekte gefördert werden, welche selbst die eigenständige Bildung und eigenverantwortliches Vorgehen von Jugendlichen unterstützen.

In den nachfolgenden Kapiteln führen die Projektteilnehmer*innen Thesendiskussionen zu den oben genannten sieben Abschnitten der Umfrage durch. Im Rahmen der Thesendiskussion wird zuerst die jeweilige These dargestellt und mit Hilfe der statistischen Auswertung der Umfrage soll die These verifiziert oder auch falsifiziert werden. (Kapitel 1-6). Hierbei haben sich die jeweiligen Autor*innen auf eine Auswahl der Fragen der Umfrage bezogen und diese bearbeitet. Im Anschluss gibt es eine zusammenfassende Auswertung der Umfrage in Kapitel 7. Abschließend findet eine Reflexion über den Verlauf des Projektes und etwaige Optimierungsmöglichkeiten in Kapitel 8 statt.

Wir danken herzlich der DKJS, openion und dem Philanthropinum für die Möglichkeit der Erarbeitung und Durchführung der Umfrage. Besonderen Dank richten wir an die Umfrageteilnehmer*innen für die aufgebrauchte Zeit und die ehrlichen Antworten.

Projektteilnehmer*innen:

Lea Argirov	12. Klasse
Katja Bielau	10. Klasse
Paula Galgon	10. Klasse
Lena Hirschfeld	10. Klasse
Meret Krüger	12. Klasse
Marie Leifheit	8. Klasse
Alexa Sparrenberg	8. Klasse
Lam Funke	11. Klasse
Robin Stähr	11. Klasse

Tim Schmidt	11. Klasse
Richard Welp	11. Klasse
Sabine Knabe	Schulsozialarbeiterin
Alexander Hesse	Lehrer

Dessau-Roßlau, im August 2019

1. Haltung zur Demokratie

von Lea Argirov und Meret Krüger

Zufriedenheit mit der Demokratie

These: Die gefühlte Zufriedenheit mit der Demokratie ist im niedrigen Bereich angesiedelt.

Das Meinungsforschungsinstitut Pew veröffentlichte im vergangenen Jahr eine internationale Studie, welche die Zufriedenheit der Bevölkerung mit der Demokratie aufzeigen sollte. Dabei stellte sich heraus, dass 43% der deutschen Bevölkerung, also 17% mehr als im Vorjahr, mit dem Funktionieren der Demokratie unzufrieden waren.¹

Dieser Trend ist europaweit zu betrachten, denn in fast allen europäischen Staaten war eine steigende Unzufriedenheit zu beobachten. Junge Bürger*Innen kritisieren häufig die fehlende Mitbestimmung, die durch die gefühlte Ignoranz der Politiker*Innen auf fehlende Folgen auf Petitionen oder Protesten folgt.

Daraus ergibt sich für uns die These, dass die gefühlte Unzufriedenheit mit der Demokratie im niedrigen Bereich angesiedelt, also die Mehrheit der jungen Erwachsenen und Jugendlichen unzufrieden mit der Demokratie, wie sie in Deutschland besteht, ist.

An erster Stelle geben auf einer Skala von 1-5, wobei 1 für eine hohe Unzufriedenheit und 5 für eine hohe Zufriedenheit steht, 24,15% der Befragten einen Wert an, der geringer als 3 ist.

Auffällig bei der Durchführung der Umfrage war vor allen Dingen, dass es häufig Schüler*Innen der Schulformen Haupt-, Real- und Sekundarschule sind, die einen geringen Wert angeben, als solche mit einem höheren Abschluss.

¹ <https://www.welt.de/politik/ausland/article192685135/Pew-Studie-Unzufriedenheit-ueber-Demokratie-am-staerksten-in-Deutschland-gewachsen.html> (27.07.2019; 22:30)

Die stetig wachsende Protestwelle der Bewegung "Fridays for Future" stellt ferner einen Hinweis für eine partielle Unzufriedenheit mit der gegenwärtigen Politik und den damit verbundenen Entscheidungsprozessen dar.

Dem steht allerdings entgegen, dass 75,84% der Befragten auf derselben Skala von 1-5 einen Wert von 3 oder höher angeben, also damit eher zufrieden bis sehr zufrieden mit der Demokratie, wie sie in Deutschland besteht, sind. Hierbei ist zu beachten, dass es bei den unter 18-Jährigen sogar 77,77% sind.

Durch die Befragungen auf dem Bürgersteig Dessau-Roßlaus wird zusätzlich deutlich, dass ein Großteil der Befragten zwar Kritik an der gegenwärtigen Politik üben, jedoch mit den demokratischen Prozessen und Privilegien einer Demokratie mehrheitlich zufrieden sind.

Eng damit verknüpft sind vor allen Dingen die Meinungsfreiheit und das Mitbestimmungsrecht als Bestandteile der deutschen Demokratie. Rund 120 von 273 Teilnehmende, welche die Frage nach den Vorteilen der Demokratie beantworten, bezeichnen die Meinungsfreiheit als besonders wichtig. Etwa dieselbe Anzahl an Befragten geben auch das Mitbestimmungsrecht als einen der wichtigsten Vorteile der Demokratie an. Zusätzlich fielen von 442 Befragten 254, also 56,82%, spontan keine Nachteile der Demokratie ein.

Schließlich zeigen sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Dessau-Roßlau mehrheitlich zufrieden bis sehr zufrieden mit der Demokratie, wie sie in Deutschland besteht. Dabei zählen das Mitbestimmungsrecht und die Meinungsfreiheit für die befragte Gruppe zu den wichtigsten Vorteilen, wie sich sowohl in der Auswertung der Umfrage, als auch durch die Nutzung demokratischer Mittel, wie Demonstrationen und Petitionen verschiedenster Art zeigt.

These: Einem großen Teil der Bevölkerung sind die Vorteile einer Demokratie nicht bewusst.

Das Bundesverfassungsgericht nennt acht grundlegende Prinzipien der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, also der demokratischen Ordnung, wie sie in Deutschland besteht.² Diese beinhalten die Achtung vor dem Grundgesetz, Volkssouveränität, Gewaltenteilung, die Verantwortlichkeit der Regierung, die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung, Unabhängigkeit der Gerichte, das Mehrparteienprinzip und die Chancengleichheit für alle politischen Parteien mit dem Recht auf verfassungsmäßige Ausübung einer Opposition.

Obwohl die meisten Bürger*Innen jeden Tag die Freiheiten einer Demokratie genießen, können viele von ihnen die Vorteile, die ihnen dadurch gegeben sind, nicht nennen. Das Bewusstsein über grundlegende Prinzipien der freiheitlichen demokratischen Grundordnung ist dementsprechend nicht überall gleich stark ausgeprägt.

Daraus ergibt sich für uns die These, dass einem großen Teil der Bevölkerung die Vorteile einer Demokratie, wie sie in Deutschland besteht, nicht bewusst sind.

Für diese These spricht vor allen Dingen, dass 38,93% der Befragten während der Befragungen auf dem Bürgersteig keine Vorteile nennen können, die für sie in der Demokratie besonders wichtig sind. Dabei ist jedoch zu beachten, dass dies häufig Schüler*Innen betrifft, die Sozialkunde als Schulfach abgewählt haben, beziehungsweise (noch) nicht haben. Sobald jedoch der Hinweis auf die grundlegenden Prinzipien einer freiheitlichen demokratischen

² <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/pocket-politik/16414/freiheitliche-demokratische-grundordnung>
(05.07.2019 11:50)

Grundordnung gegeben wird, sind die Freiheiten eines jeden Menschen die Vorteile von höchster Bedeutung.

Dem gegenüber ist aber auch zu betrachten, dass von den Befragten im Gegensatz zu den Vorteilen 56,82% keine Nachteile der Demokratie nennen können.

Im Laufe der Befragungen wird deutlich, dass die meisten Befragten zwar die Grundprinzipien der Demokratie kennen, sich jedoch nicht immer bewusst sind, dass diese Prinzipien keine Selbstverständlichkeit, sondern Besonderheiten der Demokratie sind.

These: Das Interesse an Politik der Jugendlichen/jungen Erwachsenen ist eher gering.

Die letzten Wochen und Monate zeigen einen erheblichen Anstieg politischen Engagements Jugendlicher und junger Erwachsener in den Medien und auf den Straßen. Der thematische Fokus liegt dabei vor allen Dingen auf dem Klimaschutz, der durch die "Fridays for Future" Bewegung von Greta Thunberg initiiert wurde.

Trotz alledem gelten Jugendliche häufig als Politikverdrossen und desinteressiert. Oft fühlen diese sich nicht genug von der Politik repräsentiert oder ignoriert. Dieses Phänomen hat seine Wurzel teilweise auch in den verschiedenen Generationen, die größtenteils in der Politik agieren.

Darum stellen wir, mit der Durchführung der Umfrage im Hinterkopf, die These auf, dass das generelle Interesse an Politik der Jugendlichen eher gering ist.

Für diese These spricht vor allen Dingen, dass 58,84% der Befragten angeben, dass sie wenig bis garnicht an Politik interessiert seien. 67,01% geben desweiteren an, sich nicht (stadt)politisch zu engagieren. Während der Umfragen war es oftmals nötig den Befragten politische Begrifflichkeiten zu erklären und präsenste politische Begebenheiten vorzustellen. In vielen Fällen behaupteten die Befragten bereits vor der Durchführung der Umfrage sich nicht genügend mit dem Thema auszukennen.

Diese Zahlen und Annahmen sind jedoch konträr zu der Frage nach dem möglichen Engagement der Jugendlichen, denn 54,75% dieser gaben an, dass sie sich politisch in Dessau Roßlau engagieren würden, wenn es auf ein spezifisches Thema ankommt. Knapp 50% dieser gaben

hierbei das Thema Umweltschutz an. Auch die Themen Bildung und Artikel 13 sind häufig genannte Themen.

Ein weiterer Gesichtspunkt, der gegen die genannte These steht, sind die zehntausenden Schüler, die sich an der FFF Bewegung beteiligen und Demonstrationen, Infoveranstaltungen und Workshops organisieren und die Beteiligung an dem Thema EU-Urheberrechtsreform. Häufig reagieren Vertreter älterer Generationen in der Politik mit Kritik und Ablehnung gegen Proteste der Jugendlichen. Diese Debatte um die Schulpflicht ist ein Beispiel hierfür.

Jugendliche fühlen sich oft nicht ernst genommen, da mehr über sie, als mit ihnen diskutiert wird.

Schlussendlich kann man also postulieren, dass die Jugend zwar politisch ist, sich jedoch nicht mit den etablierten Parteien identifiziert. Sie nutzen demokratische Instrumente, um ihre Anliegen aufzuzeigen. Diese sind zur Zeit überwiegend der Umweltschutz, die Zukunft und die EU-Urheberrechtsreform.

2. Auffassungen zu den Artikeln 1-19 des Grundgesetzes der BRD

von Paula Galgon und Lena Hirschfeld

Meinungsfreiheit

These: Die als eingeschränkt wahrgenommene Meinungsfreiheit steht konträr zu der Forderung nach Mitbestimmung.

Der Begriff Demokratie lässt sich auf den griechischen Ursprung *dēmos kratein* zurückführen, welches „Herrschaft des Volkes“ bedeutet. Es ist naheliegend, dass die auf der Meinungsfreiheit basierende Mitbestimmung der Bevölkerung die Hauptgrundlage unserer Demokratie bildet.

Laut einer internationalen Studie des Meinungsforschungsinstituts Pew aus dem Jahr 2018 über die Unzufriedenheit der Leistung der Demokratie geben 43 Prozent der Befragten aus Deutschland an, mit der aktuellen Demokratie nicht zufrieden zu sein. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies einen Anstieg von 17 Prozent dar. Auffällig ist, dass die Unzufriedenheit bei Befürwortern der AfD mit 69 Prozent deutlich höher eingeschätzt wird. Des Weiteren zeigt die Studie, dass die Unzufriedenheit abhängig von der Höhe der Einschätzung der Meinungsfreiheit ist. Dabei bewerten 75 Prozent der Befragten diese als nicht zufriedenstellend.³ Basierend auf den Ergebnissen dieser Studie sind wir der Meinung, dass auch in der Stadt Dessau-Roßlau die als eingeschränkt wahrgenommene Meinungsfreiheit konträr zu der Forderung nach Mitbestimmung stehe. Deshalb erstellten wir im Themenblock „Die Artikel des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland“ Fragen, die einen Rückschluss auf die persönliche

³ <https://www.pewresearch.org/global/2019/04/29/many-across-the-globe-are-dissatisfied-with-how-democracy-is-working/> (05.07.2019, 10:47 Uhr)

Einschätzung der Meinungsfreiheit geben. Zudem werden wir uns in der Auswertung auf die Frage bezüglich der Vorteile unserer Demokratie aus dem Bereich „Haltung zur Demokratie“ beziehen.

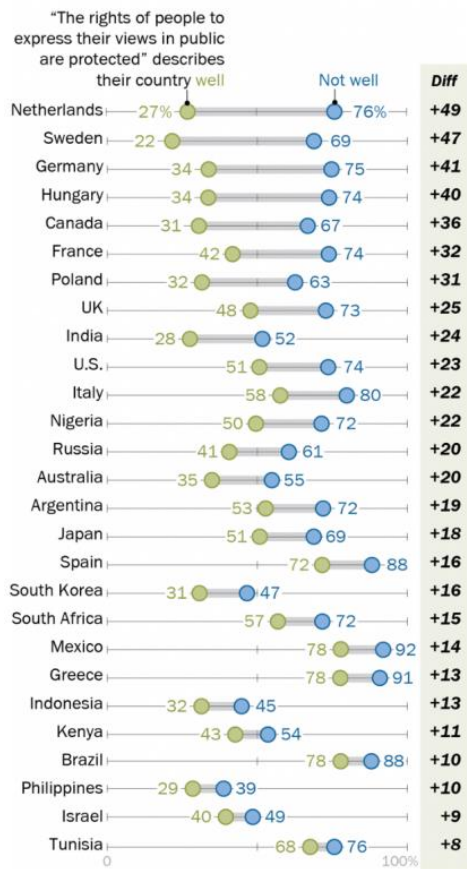
Auf der einen Seite geben 52 % der Befragten an, jederzeit ihre persönliche Meinung frei äußern zu können. 17 % sehen diese Möglichkeit jedoch nicht. Die Übrigen bewerten ihre Meinungsfreiheit als teilweise eingeschränkt. Das bedeutet, dass nahezu die Hälfte der Befragten der Auffassung ist, ihre Meinung nicht frei äußern zu können. Auffällig war jedoch, dass rund 120 der 273 Befragten, die die Frage nach den Vorteilen einer Demokratie beantworteten, die Meinungsfreiheit als einen solchen werteten. Dies entspricht rund 44%.

Auf der anderen Seite wird die Möglichkeit der Mitbestimmung etwa zu gleichem Anteil als ein Vorteil unserer Demokratie angegeben. Diese Einstellung spiegelt sich auch in der erhöhten Beteiligung an der diesjährigen Kommunalwahl wider, welche bei 53,9% lag. Im Vergleich zur vorangegangenen Wahl im Jahr 2014 lässt sich eine um 6,9% gestiegene Wahlbeteiligung verzeichnen. Das belegt, dass ein Wille zur Mitbestimmung besteht. Zusammenfassend kann man sagen, dass es der Bevölkerung wohl bekannt ist, dass im verfassungsrechtlichen Rahmen eine freie Meinungsäußerung möglich ist. Trotzdem fehlt zunehmend der Glaube an eine Einbeziehung und Handlung in ihrem Sinn.

Es stellt sich die Frage, inwieweit eine wahre Mitbestimmung und Mitwirkung der Bevölkerung erfolgen kann, wenn eine allgemeine Unsicherheit bezüglich der freien Meinungsäußerung besteht.

Those who think free speech is not protected in their country are more dissatisfied with democracy

% who say they are dissatisfied with the way democracy is working in their country



Note: All differences shown are statistically significant.
Source: Spring 2018 Global Attitudes Survey, Q4.

PEW RESEARCH CENTER

Pressefreiheit

These: Das Vertrauen der Jugendlichen in die Unabhängigkeit der Presse vom Staat hat abgenommen.

Basierend auf der Meinungsfreiheit stellt die Pressefreiheit einer der bedeutendsten Grundrechte unserer Demokratie dar. Tatsachen, Meinungen, Stellungnahmen und Wertungen können unabhängig von staatlichen Interessen, im verfassungsrechtlichen Rahmen des Jugendschutzes und des Schutzes der persönlichen Ehre, unzensuriert veröffentlicht werden. So lautet der Artikel 5 Abs. 1 des Grundgesetzes:

„(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Der Staat stellt ein Konstrukt aus unterschiedlichen Meinungen und Stellungen dar, die von Meinungsangehörigen vertreten werden. Durch Selektionsprozesse werden die Standpunkte durchgesetzt, denen die Mehrzahl der Bevölkerung beiwohnt. Doch verschiedene überzeugte Angehörige ihres Standpunktes versuchen, den eigenen Standpunkt der Bevölkerung nahezubringen und sie zu überzeugen. Solange dies nicht manipulativ wirkt und die Wahrheit verschleiern lässt, ist es nicht verwerflich. Im Falle, dass beispielsweise die Presse zu einem politisch, vom Staat abhängigen Mittel wird, um die Menschen von Standpunkten zu überzeugen, sprechen wir von einer vom Staat kontrollierten Presse. Aktuell ist dies vor allem in Ungarn, Venezuela, China und der Türkei erkennbar. Aufgrund dieser populären Beispiele, in denen die Pressefreiheit kein Privileg des alltäglichen Lebens ist, lässt es sich vermuten, dass auch das Misstrauen der deutschen Bevölkerung gegenüber ihrer Presse zugenommen hat und weiter zunehmen wird.

In einer Zeit der zunehmenden Digitalisierung, stellt auch das Internet einen bedeutenden Raum für den schnellen Nachrichtenaustausch dar. Dabei ist vor allem unter Jugendlichen die Nutzung sozialer Medien verbreitet und trägt maßgeblich zu deren Meinungsbildung bei. Naheliegender ist, dass auch der Begriff „Fakenews“, der durch Donald Trump mittels der Plattform Twitter geprägt wurde, einen Einfluss übt. Deshalb vermuteten wir, dass das Vertrauen der Jugendlichen in die Unabhängigkeit der Presse vom Staat abgenommen hat.

Die Mehrheit der Befragten gibt an, dass sie der Meinung sind, dass die Bevölkerungsmeinung über soziale Medien und TV und Rundfunk manipuliert wird. Wobei zu erkennen ist, dass die Einigkeit über die Manipulation bei den sozialen Medien mit 66,58% höher ist, als bei TV und Rundfunk mit 52,44%. Jedoch sind sich die Befragten im Bereich Printmedien eher unsicher und beantworten mit einer Mehrheit von 42,2% teils teils. Die Rolle des Internets auf die Bildung der Meinung der befragten Personen, wird allerdings mit 23,06 als Minderheit klein eingeschätzt. Die meisten beantworten die Frage, ob sie gesellschaftliche Geschehnisse anders wahrnehmen, als in Medien berichtet wird mit 49,48% teils teils, die andere große Seite mit 32,55% nimmt Geschehnisse anders wahr als in Medien berichtet wird.

Es ist festzustellen, dass das Vertrauen in soziale Medien wesentlich geringer ist, als in z.B. Printmedien. Durch dieses geringe Vertrauen durch z.B. eventuelle Manipulation, nutzen wenige das Internet als Bildungsquelle.

3. Persönliche Empfindungen zur regionalen Zukunft

von Robin Stähr und Richard Welp

Stadtpolitisches Engagement

These: Die Mehrheit der 18- bis 24-Jährigen hat sich noch nie stadtpolitisch engagiert.

Dessau-Roßlau ist eine der ältesten Städte Deutschlands, das Durchschnittsalter liegt bei 49,5 Jahren (Stand: 2017)⁴ 1. Dies spiegelt sich im Stadtrat, aber auch im Stadtbild deutlich wider. Wenig Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene, wenige jüngere Abgeordnete im Stadtrat. Allgemein wird der Jugend oft vorgeworfen, sich nicht für Politik zu interessieren bzw. sich nicht politisch zu engagieren.⁵ Doch ist das wirklich so? Wie sieht es in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen in Dessau-Roßlau aus?

Die knappe Mehrheit der Befragten in dieser Altersgruppe engagiert sich nicht stadtpolitisch (8,72%). Allerdings liegen die Personen, die sich engagieren, fast gleich auf (7,6%). Vor allem beteiligen sich Bürger*innen an Demonstrationen oder sind ehrenamtlich eingebunden. Die höhere Beteiligung an der (kommunalen) Politik ist durchaus auf den Klimawandel bzw. die Umweltpolitik und die damit verbundene Bewegung „Fridays for Future“ zurückzuführen.

Auch wenn die Differenzen zwischen Engagement und Nicht-Engagement eng beieinanderliegen, lässt sich diese These verifizieren – die Mehrheit der 18- bis 24-Jährigen ist nicht stadtpolitisch engagiert. Jedoch ist anhand der Umfrage zu erkennen, dass das Interesse an

⁴ <https://www.mz-web.de/dessau-rosslau/keiner-hat-aeltere-einwohner-dessau-rosslauer-im-schnitt-49-5-jahre-alt-26946886> [05.07.2019, 11:14]

⁵ <https://www.rp-online.de/politik/deutschland/junge-menschen-sind-nicht-politisch-desinteressiert-aid-35261043> [05.07.2019, 11:45]

Politik auch bei den jüngeren Menschen in Dessau-Roßlau vorhanden ist und man bereit ist, sich aktiv am stadtpolitischen Geschehen zu beteiligen.

These: Dessau-Roßlau bietet attraktive berufliche Chancen.

Dessau-Roßlau liegt in der Metropolregion Mitteldeutschland, zwischen Berlin und Halle-Leipzig, man könnte also annehmen, dass viele Bürger*innen in die drei Großstädte pendeln. Doch in der Stadt selbst und im Umland gibt es größere Arbeitgeber, wie beispielsweise das Instandhaltungswerk der Deutschen Bahn AG (rund 1.200 Beschäftigte), IDT Biologika (rund 1.400)⁶ oder auch eine Bundesbehörde mit dem Umweltbundesamt, wofür Menschen auch aus umliegenden Städten nach Dessau-Roßlau pendeln. Die Stadt bietet also durchaus attraktive berufliche Chancen – doch sieht das auch die Mehrheit der Befragten so? Und inwiefern ist dies abhängig von dem Bildungsgrad?

Insgesamt sehen 30,3% der Befragten ihre Chancen, eine Arbeit in Dessau-Roßlau zu finden, bei über 60%. Fast jeder Dritte sieht also gute berufliche Chancen.

Besonders gute Möglichkeiten sehen Umfrageteilnehmer*innen, die einen Realschulabschluss bzw. die mittlere Reife erworben haben (9,84%). Personen mit Grundschulabschluss denken ebenfalls, dass sie gute Chancen haben, in Dessau-Roßlau eine Beschäftigung zu finden (8,28%).

Auch Abiturient*innen sehen noch positive Chancen auf eine Anstellung in der Region (4,03%).

Am geringsten sehen Meister im Handwerksbereich und Bachelor-Absolventen ihre beruflichen Möglichkeiten (0,22% bzw. 0,89%). Je höher also der Bildungsgrad ist, desto geringer schätzen die Befragten ihre Chancen auf einen Job in Dessau-Roßlau ein.

⁶ https://www.halle.ihk.de/servicemarken/presse/Pressemitteilungen/Pressemitteilungen_20164/IHK-Umfrage--Die-beschaeftigungsstaerksten-Unternehmen/3471170 [05.07.2019, 11:42]

Abschließend kann man festhalten, dass die These insgesamt verifiziert werden kann. Fast jeder dritte Befragte gab einen Wert von über 60% auf einer Skala von 0-100% (gar keine Chancen/sehr gute Chancen) in Bezug auf seine beruflichen Chancen in Dessau-Roßlau an. Man muss jedoch bedenken, dass die vor allem für Personen mit einem geringeren Bildungsgrad zutreffend ist. Zudem gibt es noch einen Unsicherheitsfaktor von zum Teil 40%.

4. Wahrnehmung der bundesweiten Zukunft

von Marie Leifheit

Direkte Demokratie

These: Die Mehrheit der Befragten zwischen 14 und 28 Jahren ist für die Einführung einer direkten Demokratie.

Eine direkte Demokratie ist ursprünglich der Gegensatz der repräsentativen Demokratie. Sie bezeichnet die unmittelbare Entscheidungskraft des Volkes. Sie wurde im 18. Jh. von Jean-Jacques Rousseau als ideal Demokratie verfasst. In der direkten Demokratie soll der Volkswille möglichst unverfälscht in politischen Entscheidungsprozessen einfließen. In der heutigen repräsentativen Demokratie wird die direkte Demokratie als Ergänzung genutzt.

Laut der These wäre die Mehrheit der Befragten zwischen 14 und 28 Jahren für die Einführung einer direkten Demokratie, da die Befragten wesentlich schneller und effektiver mitentscheiden können und nicht z.B. 4 Jahre warten müssen. Durch die schnelle Entschlussfähigkeit könnte man Parteien, die nicht die Wahlversprechen halten schneller wieder „abwählen“.

Zurzeit bemängeln viele Bürger der Stadt Dessau-Roßlau das ihr Meinungen nicht richtig anerkannt werden und/oder sie sind der Meinung das egal was man sagt/tut sich nichts ändert. Diese Zweifel könnten mit einer direkten Demokratie ausgeräumt werden und die allgemeine Meinung/Zweifel gegenüber Politikern zerstreuen.

Natürlich gibt es auch Nachteile wie z.B. das wichtige, aber unbeliebte Entscheidungsprozesse länger dauern oder sogar aufgeschoben werden. Dafür haben natürlich die Politiker mehr Möglichkeiten und können auch schnell agieren. In der Veranstaltung der großen

Entscheidungsprozessen würde ein sehr großer Aufwand entstehen und sehr hohe und viele Kosten würden noch dazu kommen.

Diese Kosten müssten die Bürger mit ihren Steuern bezahlen.

Man kann auch davon ausgehen dass sich kleine Gruppen bilden, die eine ähnliche Meinung haben, da der Mensch ein Gruppenbezogenes Lebewesen ist und man seine Meinung auch gerne bestätigt haben will. Doch diese Gruppen können sich irgendwann auflehnen.

Für die These spricht das Jugendliche zwischen 14-28 Jahren ein sehr hohes politisches Interesse zeigen wie man z.B. an Friday for Future erkennen kann, da sie gerne ihre eigene Meinung nach außen tragen möchten. Dafür spricht das fast $\frac{1}{4}$ bis ca. $\frac{1}{3}$ sich gegen die direkte Demokratie entscheiden würden. Aber auch die Befragten zwischen 29-79 Jahren äußerten sich positiv zu der direkten Demokratie. Viele der Befragten sagten auch aus das um so mehr die Mitbestimmungsmöglichkeiten sind um so mehr würden sie sich oder andere sich für Politik interessieren.

Es sind immer min. $\frac{1}{3}$ der Befragten gegen die Einführung der direkten Demokratie in allen Altersgruppen, bei den Jüngeren so wie bei den etwas älteren Altersgruppen.

Mein Fazit ist, das die meisten Befragten sich positiv zu der direkten Demokratie äußern und sich, wenn sie die Wahl haben auch dafür entscheiden würden. Die These stimmt soweit das die Befragten zwischen 14 und 28 Jahren für die direkte Demokratie ist. Sie stimmt, aber soweit nicht das auch alle älteren sich genauso entschieden haben. Ich würde auch sagen das viel nicht mit der jetzigen Demokratie zufrieden sind und sich lieber in einer direkten Demokratie wieder erkennen.

Quellen:

https://www.bundestag.de/services/glossar/glossar/D/direkte_demokratie-247316 (16.07.2019/15:45Uhr)

www.bpb.de/nachschlagen/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/202013/direkte-demokratie?p=all
(16.07.2019/15:38Uhr)

http://www.helpster.de/vor-und-nachteile-direkte-demokratie_189876 (16.07.2019/16:33Uhr)

These: Die Bereitschaft von Jugendlichen zukünftig digital an politischen Entscheidungsprozessen teilzunehmen ist deutlich erkennbar.

Laut der These ist die Bereitschaft von Jugendlichen zukünftig digital an politischen Entscheidungsprozessen teil zu nehmen deutlich erkennbar, da Jugendliche mit der Technik aufwachsen und ein größeres Verständnis dahin gehend haben politische Entscheidungsprozesse digital durchzuführen. Die älteren Menschen haben wahrscheinlich eine kleinere Bereitschaft, weil sie nicht mit der Technik richtig umgehen können und/oder sie noch nicht so eine große Akzeptanz gegen über der Technik haben. Es gib wahrscheinlich bei den älteren Leuten auch genügend Skepsis gegen die Sicherheit bei digitalen Entscheidungsprozessen.

Für die These spricht, dass sich sowohl 78% der Jugendlichen zwischen 0-17 Jahren, als auch 86% der Jugendlichen zwischen 18-24 Jahren bei der Frage, ob sie zukünftig an Entscheidungsprozessen digital teilnehmen würden, für themenabhängig, hoch oder sehr hoch entscheiden haben, wobei die meisten Befragten ihre Teilnahme vom Thema abhängig machen würden. Viele Jugendlichen haben sich, aber für themenabhängig entschieden. Um so älter die Befragten sind um so mehr stimmen sie für sehr gering oder geringe Bereitschaft zukünftig digital an politischen Entscheidungsprozessen teilzunehmen.

Die Bereitschaft von Jugendlichen zwischen 14-28 Jahren zukünftig an politische Entscheidungsprozesse teilzunehmen ist vorhanden, jedoch gibt es bis jetzt noch zu viele Probleme.

5. (Er)Leben der Kultur in Dessau-Roßlau

von Katja Bielau

Politische Neutralität – Anhaltisches Theater und Bauhaus Museum Dessau

These: Die Mehrheit der Dessauer Bevölkerung ist nicht dafür, dass sich eine künstlerische Institution, wie das Anhaltische Theater und das Bauhaus Dessau politisch neutral verhalten sollten.

Politische Neutralität bedeutet in diesem Zusammenhang, dass man sich objektiv und unparteiisch gegenüber dem politischen Spektrum verhält und kein Schauplatz für politische Diskurse ist.

Diese These habe ich aufgestellt, aufgrund der Reaktion von der Dessauer Bevölkerung auf die Entscheidung des Bauhauses, das Feinen-Sahne-Fischfilet Konzert zu verbieten.

Tatsächlich sind 261 Personen für ein neutrale Verhalten dieser Einrichtungen und 106 sind dagegen. Insgesamt wurden 206 Begründungen abgegeben, von denen 105 die Contra Seite begründeten und 81 die Pro-Seite. Allerdings konnten 20 Antworten keiner Seite zugeordnet werden, weil sie entweder die Frage nicht beantworteten oder dem Hauseigentümer die Entscheidung überlassen wollten.

Das häufigste Argument der Pro Seite ist, dass Kultur und Politik getrennt werden sollten und somit eine Meinungsbeeinflussung verhindert werden könnte. (Insgesamt 26 Personen antworteten auf diese Weise) Wohingegen 14 Personen antworten, dass das Bauhaus schon immer politisch war und man diese dadurch nicht trennen könne. Bei der Befassung mit den historischen Hintergründen des Bauhauses und des Theaters merkt man, wie sehr sie von

politischen Diskursen geprägt wurden. Das Theater führte 1928 ein Stück auf mit einem Bühnenbild von Kandinsky und war nach 1933 ein Ort für Parteitage der NSDAP. Später im Jahr 1950 wurde dort unter Hilde Benjamin ein Schauprozess der DDR dargestellt.⁷ Auch heute werden noch kritische Stücke aufgeführt, die sich mit der Nazi- Zeit auseinandersetzen und Probleme in der heutigen Gesellschaft ansprechen. Das Bauhaus hingegen war seither in einer Auseinandersetzung mit Rechtsextremisten. Wodurch sie kurz nach der Machtergreifung der Nazis erst nach Dessau, dann nach Berlin und später nach New York gingen⁸.

Ein anderes Argument der Fürsprecher dieser These ist, dass allen dieser Ort offenstehen sollte und man sich nicht aufgrund seiner politischen Gesinnung ausgegrenzt fühlen sollte. Diese Begründung wurde 12-mal genannt. 3 Umfrageteilnehmer äußern auch Bedenken, dass dadurch der Tourismus leiden würde. Das Bauhaus sollte nach deren Meinung auch als Ort fungieren, wo man den politischen Auseinandersetzungen entfliehen kann. Die Contra Seite ist dagegen der Meinung, dass Kultur nicht losgelöst vom politischen Alltag sei und dazu einen Bildungsauftrag vermitteln sollte. Dies beweist das Alte Theater, indem es Stücke, wie „Terror“, „Nathans Kinder“ und „Bürgerwehr“ aufführt, die besonders für Schulklassen eine wichtige Ergänzung im Unterricht spielen.⁹

Auch das Wort Meinungsfreiheit wird von dieser Position 12-mal genannt. Ein Umfrageteilnehmer sagt: „Musik und Kunst waren schon immer Schauplätze der Meinungsäußerung. Das sollte auch so bleiben! Vielfalt und Meinungsfreiheit muss gelebt werden. Wenn das schon in der Musik und Kunst aufhört, wird es bald ganz verschwinden.“

⁷ vgl. <https://anhaltisches-theater.de/geschichte> (05.07.2019, 10:45 Uhr)

⁸ vgl. <https://www.mdr.de/kultur/geschichte-bauhaus-100.html> (06.07.2019, 9:28Uhr)

⁹ vgl. <https://anhaltisches-theater.de/spielplan> (24.07.2019, 13:33 Uhr)

Interessant ist, dass das Argument der Meinungsfreiheit auch bei der Frage „Stimmen sie dem Verbot des Auftritts von Feinen-Sahne-Fischfilet zu?“, sehr häufig genannt wurde. Hier sprachen sich 215 für Nein aus und 101 für Ja, obwohl die Mehrheit bei der anderen Frage sich für ein politisch neutrales Verhalten dieser Institutionen ausgesprochen hat.

Zehn Personen sagten, dass man sich dem Rechtsdruck nicht beugen und sich dagegen aussprechen sollte. Auch Gleichberechtigung und die oberflächlichen Begründungen des Bauhauses, waren Argumente. Die insgesamt 15 mal genannt wurden.

Die Gegenseite sagte, dass der Besitzer Hausrecht habe und die Band zu radikale Texte habe und auch verfassungsfeindlich sei. Diese Angaben machten Personen. Schlussendlich wurde meine These widerlegt und man kann als Fazit sagen, dass vielen bei der Frage über die Neutralität nicht bewusst war, wie tief diese greift und es oftmals erst mit einem Beispiel aus der Wirklichkeit verständlich wird. Eine andere Erkenntnis ist, dass die Antworten auf den Contra-Seiten eloquenter formuliert wurden und somit auch eine bessere Überzeugungskraft hatten. Auffallend ist außerdem, dass sich eine klare Polarisation zwischen den Gegenseiten ausmachen lässt. Von differenzierten Antworten wurde dadurch sehr selten Gebrauch gemacht. Der Wunsch nach neutralem Verhalten, wurde vor allem durch den Wunsch geäußert, dass man Kultur auch ohne Politik bestreiten könne und somit auch die Möglichkeit einer Meinungsbeeinflussung ausbliebe. Ob sich die Einstellung zu diesem Thema erst in den letzten Jahren entwickelt hat, aufgrund der "Fake News", die von US-Präsidenten Donald Trump geprägt worden, lässt sich nicht zweifelsfrei nachweisen.

These: Die Mehrheit der Altersgruppe zwischen 0 und 17 Jahren positioniert sich gegen den Bau des Bauhausmuseums. Während die Altersgruppe der 18 bis 24-jährigen sich dafür ausspricht.

Diese These habe ich aufgrund der gefühlten Meinung meiner Umwelt aufgestellt.

In der ersten Gruppe (0-17) sprachen sich 147 für den Bau aus und 110 dagegen.

Die zweite Gruppe (18-24-jährigen) befürwortet mit 37 Stimmen das Bauhausmuseum, während sie sich mit 22 Stimmen gegen dieses ausspricht.

Klare Mehrheiten haben wir in beiden Fällen nicht nachweisen können. Beide Blöcke standen in einem Verhältnis von ungefähr 40% zu 60% zueinander. Bevor man überlegen kann, woher ein Teil der Ablehnung stammt muss man die Hintergründe zum Museum kennen. Dieses wurde von González Hinz Zabala entworfen und dient zur weiteren Ausstellung von Exponaten. Insgesamt besitzt das Bauhaus 49000 Exponate zur Geschichte des Bauhauses, die momentan nicht ausgestellt werden können, da diese Gegenstände bestimmte Rahmenbedingungen benötigen.¹⁰

Für die Stadt ist das Bauhausmuseum ein Teil des Projektes "Masterplan Bauhausstadt", um Dessau als Stadt der Moderne aufzubauen.¹¹ Die Entscheidung über den Standort nahm im Jahr 2011 erste Züge an und fand ihren finalen Abschluss im Dezember 2016 mit der Grundsteinlegung. Das Bündnis 90-Die Grünen, berichtet auf ihrer Parteiwebsite über den Verlauf der Standortwahl. Kommissionen und Architekten bewerten Standorte und veröffentlichen diese, wobei auch Bürgerinitiativen aktiv werden.¹² Diese sprechen sich zum Beispiel gegen den Standort bei den "sieben Säulen aus". Trotzdem wird deutlich, dass die

¹⁰ vgl. <https://www.bauhaus-dessau.de/de/bauhaus-museum-dessau.html> (17.07.2019, 14:04 Uhr)

¹¹ vgl. <https://www.gruene-dessau.de/2014/09/09/bauhausmuseum-position-des-kv-dessau-rosslau/> (17.07.2019 15:00 Uhr)

¹² vgl. <https://www.gruene-dessau.de/2014/09/09/bauhausmuseum-position-des-kv-dessau-rosslau/> (17.07.2019, 15:23 Uhr)

Standortwahl besonders vom Stadtrat bestritten wurde, wobei man die Mitarbeit von Bürgerinitiativen und anderen Gruppen keinesfalls vergessen darf. Die Möglichkeit der Standortbedingungen schien also für viele nicht vorhanden. Die erste Altersgruppe hat die meisten Angaben zwischen 0-50, mit insgesamt 235 Angaben von 263. Bei der anderen Gruppe befinden sich 54 Stimmen von 62 in diesem Bereich. Es besteht demnach eine große Unzufriedenheit bei der Mitbestimmungsmöglichkeit des Standortes. Dieser scheint in beiden Altersgruppen nicht sehr beliebt zu sein, da sich auch hier die Mehrheit gegen diesen Ausspruch. Bei den unter 18 jährigen sind 187 Personen von 252 dagegen und den jungen Erwachsenen sprechen sich 36 von 58 dagegen aus.

Meine These konnte teilweise widerlegt werden. Die erste Gruppe deckt nicht meine Vermutungen, während diese auf die zweite Gruppe zutreffen. Es konnte allerdings keine klare Mehrheit ausgemacht werden. Die Gründe für eine Ablehnung dieser Altersklasse lassen vermuten, dass nicht nur der Bau dafür verantwortlich sind, sondern auch die fehlenden Mitbestimmungsmöglichkeiten und die Wahl des Standortes. Ein anderes Problem könnte sein, dass das Bauhausmuseum nicht wie eine Investition in ein jüngeres Dessau erscheint, von der auch junge Menschen profitieren. Trotz allem wird die Vermutung offen gelassen, ob es sich bei der Entscheidung für bzw. gegen das Bauhausmuseum, um die private Einstellung zum Bauhaus handelt, die in meiner Umwelt besteht.

6. Jugendliche und soziales Engagement

von Tim Schmidt

Ehrenamt

These: Ein Ehrenamt auszuüben, ist bei Jugendlichen zwischen 14 und 24 Jahren nicht hoch angesehen.

Begriffserklärend lässt sich sagen, dass ein Ehrenamt eine Tätigkeit beschreibt, welche, ohne Entlohnung, aus freien Stücken in einer gemeinnützigen Position ausgeübt wird.

Die Motivation eines Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen ein Ehrenamt auszuüben ist gering angesiedelt, und durch fehlendes Ansehen solcher Positionen wird diese Haltung weiterhin unterstützt. Aus diesem Grund lässt sich schließen, dass sich das Anteilhabe am ehrenamtlichen Engagement bei Jugendlichen innerhalb dieser Umfrage begrenzt hält. Einige Argumente für diese Annahme sind z.B. die fehlende Wahrnehmung von potenziellen Anwerbern für eine solche Möglichkeit, welche mit der fehlenden politischen Bildung, als auch der Aufklärung über ein solch gesellschaftlich wichtiges und stützendes Thema. Zum anderen lässt sich vermuten, dass der allgemeine Andrang nicht den standardtypischen Interessen eines jungen Erwachsenen entspricht.

Für die Beantwortung dieser These kann man die Ergebnisse der Umfrage einbeziehen.

In diesen Werten zeigt sich deutlich, dass ein verschwindendgeringer Teil der Jugendlichen in keiner ehrenamtlichen Position sind.

Prozentual liegt die Beteiligung an einem solchen Amt im Alter von 0 – 17 Jahren bei rund 3,8%, also 12 Personen, bei 315 der Befragten dieses Altersbereiches. In der Altersgruppe 18 – 24 Jahren

ist dies ebenfalls auf zu finden, dort liegt der prozentuale Wert bei 4,6%, und in absoluten Zahlen bei 3 von 65 Befragten.

Wie die Zahlen zeigen fällt das Anteilhabe am ehrenamtlichen Engagement sehr gering aus. Die Umfrage weist allerdings auch angegebene Gründe der Befragten auf. Die Hauptgründe liegen dabei auf folgenden Gebieten:

- Zeitmangel,
- fehlendes (politisches) Interesse,
- fehlende Lust und Motivation und
- Altersbereich

Wie lassen sich diese Gründe nun erklären?

Der Zeitmangel, welcher die größte Gruppe der Gründe darstellt (26,4% der Angaben), ist leicht zu erklären. Der offensichtlichste Auslöser von Zeitmangel ist die Schule. Diese beansprucht, je nach Klassenstufe, einen Großteil der Zeit eines Jugendlichen. Sollten die schulischen Pflichten dann erfüllt sein, so benötigt auch der Haushalt dann Unterstützung. Natürlich lässt sich diese Antwort hinterfragen. So lässt sich vermuten, dass der Grund Zeitmangel eine simple Ausrede ist, um den Anschein zu bewahren, trotz implizierten Interesses nur keine Zeit zu haben. Natürlich muss diese Unterstellung nicht zutreffen.

Der am zweitmeisten genannte Grund ist das fehlende Interesse mit ca. 19,9% der Angaben. Dabei nannte ca. die Hälfte der Befragten auch fehlendes politisches Interesse. Das lässt sich folgendermaßen aufschlüsseln: Es besteht innerhalb dieser Altersgruppen in Dessau-Roßlau ein

Mangel an Aufklärung über das Thema Ehrenamt. So benötigt nicht jedes Amt politisches Interesse, und auch oftmals keine speziellen Fachkenntnisse. So lässt sich formulieren, dass vor allem schulische Aufklärung geleistet werden muss; z.B. im Sozialkunde Unterricht. Weiterhin zeigt das Desinteresse auch eine Art der Verdrossenheit, da das gemeinnützige, gesellschaftliche Unterstützen abgetan wird.

Eine weitere, jedoch stark kleinere Gruppe an Gründen ist die nicht vorhandene Lust. Diese Kategorie betraf 15 von 257 Angaben, also 5,84%. Diese ehrliche Antwort ist wieder ein Bestätigen der Haupthypothese – der Verdrossenheit. Ein Mangel an Lust auf eine solche Tätigkeit kann verschiedene Gründe haben: Keine Wahrnehmung eines Ehrenamtes, das den eigenen Interessen entspricht, als auch eine z.B. durch Schulstress oder anderen negativen Beeinflussern ausgelöste Lustlosigkeit.

Ein weiterer sehr geringer Teil, mit jedoch interessanter Aussage, sieht den Grund in ihrem zu geringen Alter. Acht Personen, prozentual 3,11%, nannten dies als Begründung ihrer nicht-ausübung eines Ehrenamtes. Zur Erklärung kann das an einem Gefühl der Nichtbereitschaft sein, eine solche Verantwortung zu übernehmen, da man von sich in einem jungen Alter nicht zutrauen mag dem Amt zu entsprechen und dessen Aufgaben und Verantwortung auf sich zu nehmen.

Zur Beantwortung der These fehlt jedoch die Möglichkeit das Ansehen eines Ehrenamtes auszumachen. Keiner der Befragten gab an, aufgrund eines geringen Ansehens sich nicht am gesellschaftlichen Arbeiten zu beteiligen. Wie die Zahlen der Umfrage ergeben, lässt sich eher

vermuten, dass der Zeitmangel und das fehlende Interesse stark dazu beitragen kein gemeinnütziges Amt anzutreten. Etwas Positives an den Ergebnissen lässt sich jedoch auch feststellen: Von allen angegebenen Begründungen sprach keine die fehlende Entlohnung an, es ginge den Befragten also nicht um das Geld das sie nicht erhalten würden. Ein Hauptgrund, welcher aus dieser Umfrage im Bezug auf dieses Thema herausgeht, ist die fehlende Aufklärung zur Gewichtung einer solcher Tätigkeit in der Gesellschaft. Dies stellt gleichzeitig eine Problemlösung für mehr jugendliches Engagement für die Demokratie und der freien Entfaltung bereit. In Schulen sollten Schüler*innen über das Ehrenamt im Sozialkundeunterricht aufgeklärt und sensibilisiert werden.

Die These, ob ein Ehrenamt hoch angesehen ist, lässt sich weder be- noch widerlegen. Um diese These zu beantworten fehlen Angaben die darauf deuten lassen. Wie in der Auswertung zu erkennen ist, lässt sich eher darauf schließen, dass die Gründe anders verteilt sind. Für die These hätten gezielte Fragen gestellt werden müssen, um ausreichende Auswertungen dazu anstellen zu können. Dies hätte zur Präzision beigetragen und die Auswertung vorteilhaft gestaltet.

7. Statistische Auswertung

Im Folgenden werden alle 44 Fragen der Auswertung in den Themenblöcken aufgezeigt. Es wurden dabei keine Veränderungen oder Kürzungen der Aussagen vorgenommen, sodass jede/r geneigte Leser*in eine eigenständige Sicht auf die Umfrage bilden kann.

Die Fragen sind in differenzierende Unterkategorien eingeordnet, sodass ein Bezug zu den Thesendiskussionen hergestellt werden kann.

Frage 1 - Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an

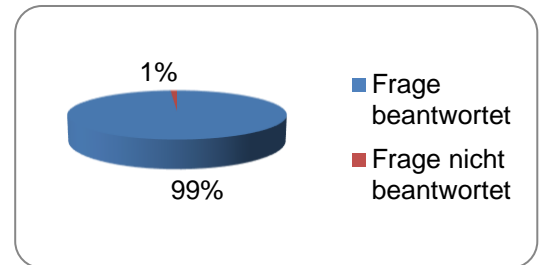
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

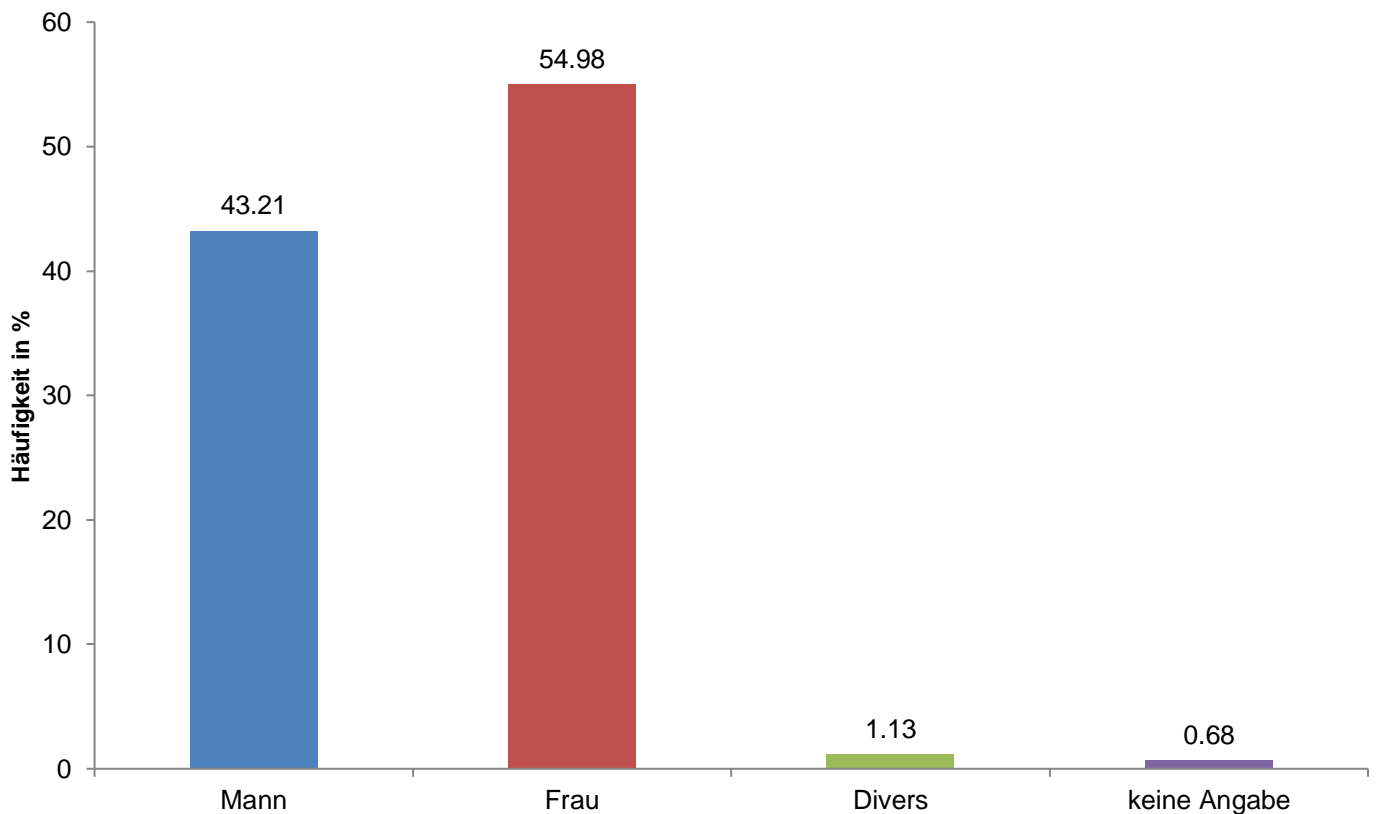
von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	447	100%
Frage beantwortet	442	98.88%
Frage nicht beantwortet	5	1.12%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Mann	V1	1	191	43.21%
Frau	V1	2	243	54.98%
Divers	V1	3	5	1.13%
keine Angabe	V1	4	3	0.68%
Gesamt			442 Antworten	442 Teilnehmer

1. Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an



Frage 2 - Bitte wählen Sie Ihre Altergruppe aus

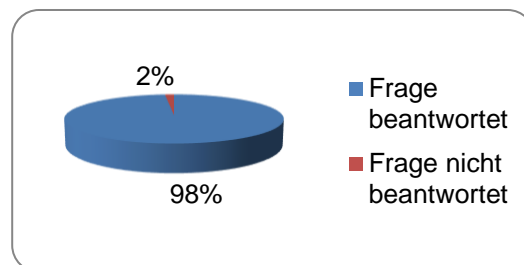
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

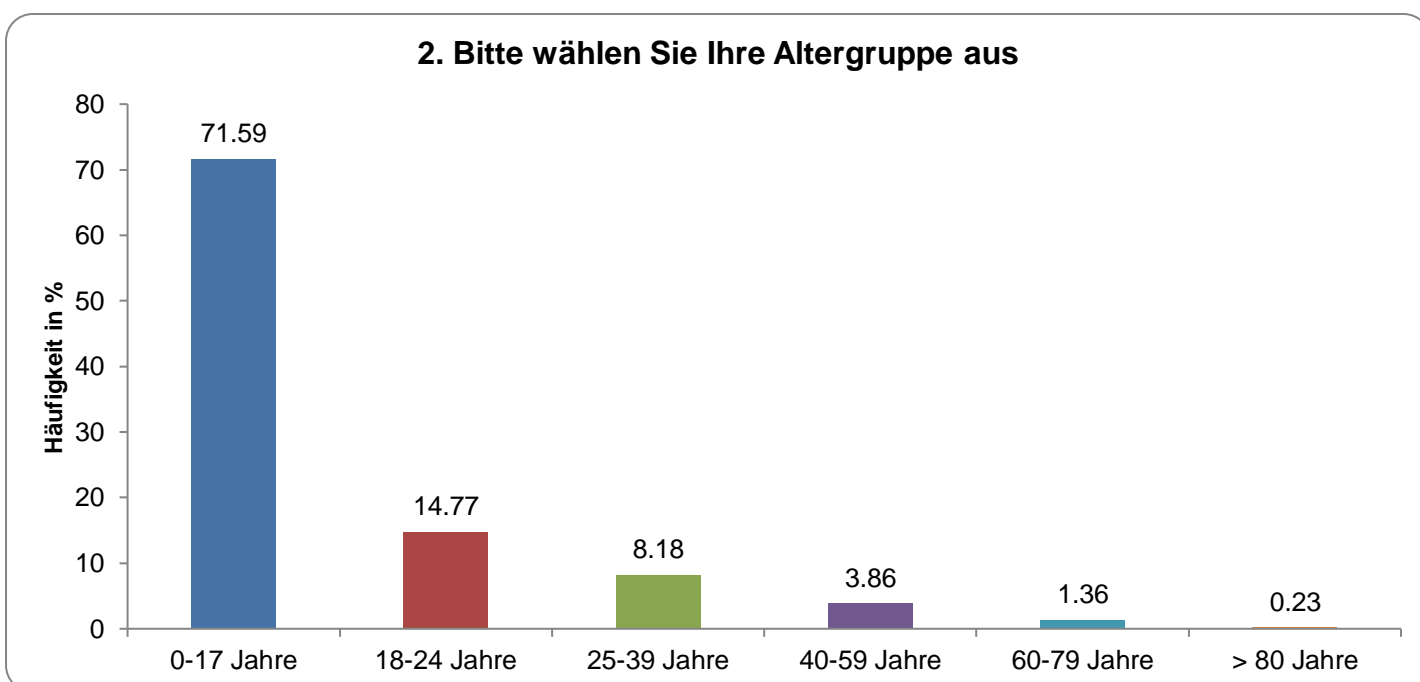
Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	447	100%
Frage beantwortet	440	98.43%
Frage nicht beantwortet	7	1.57%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
0-17 Jahre	V2	<17	315	71.59%
18-24 Jahre	V2	18-24	65	14.77%
25-39 Jahre	V2	25-39	36	8.18%
40-59 Jahre	V2	40-59	17	3.86%
60-79 Jahre	V2	60-79	6	1.36%
> 80 Jahre	V2	>80	1	0.23%
Gesamt			440 Antworten	440 Teilnehmer



Frage 3 - Warum sind Sie in Dessau-Roßlau?

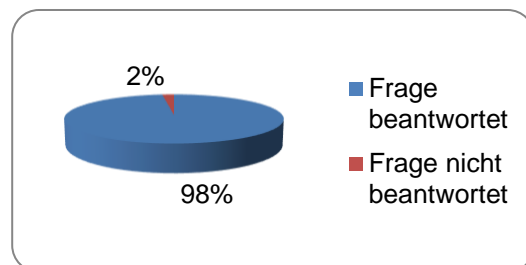
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

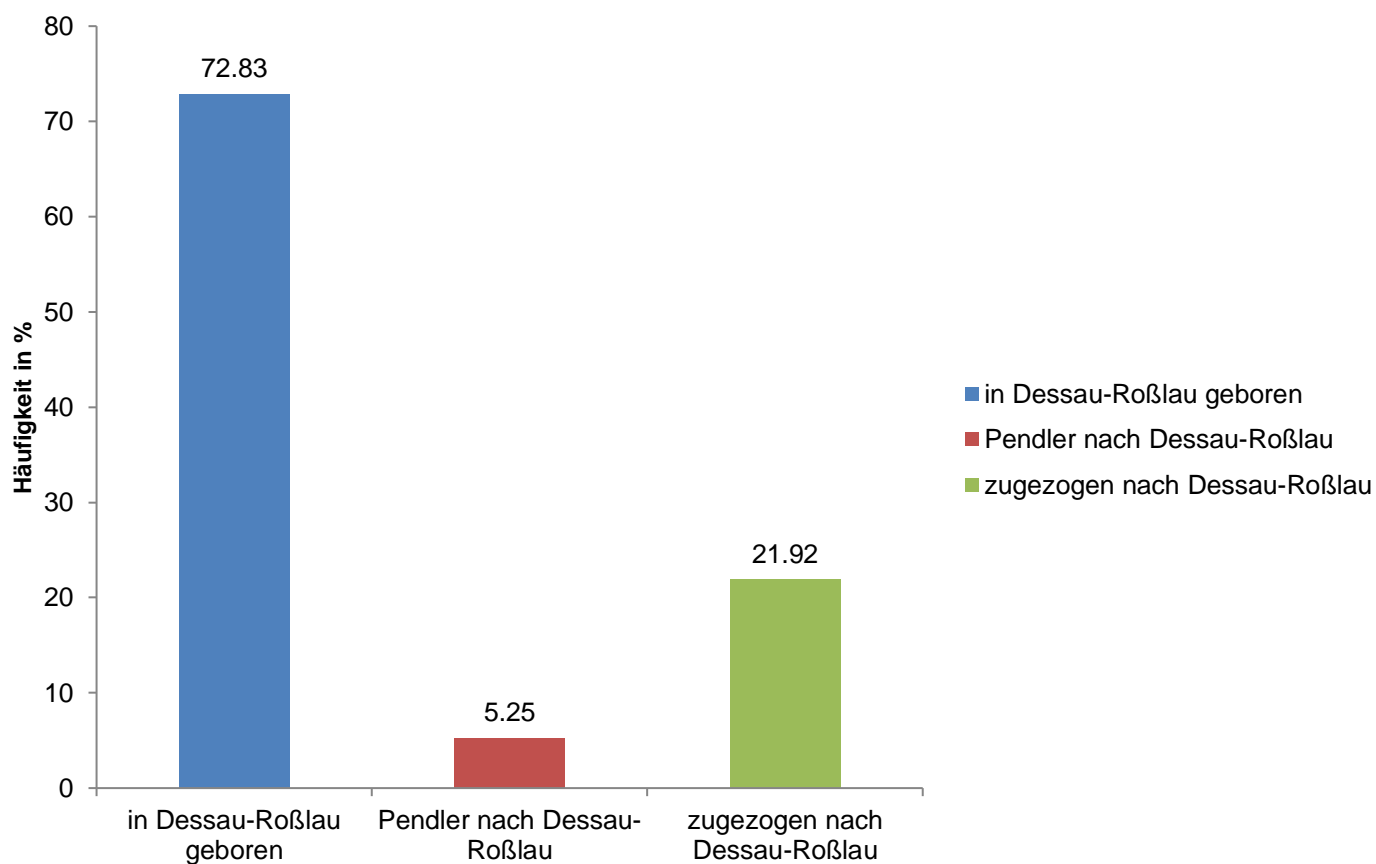
von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	447	100%
Frage beantwortet	438	97.99%
Frage nicht beantwortet	9	2.01%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
in Dessau-Roßlau geboren	V3	1	319	72.83%
Pendler nach Dessau-Roßlau	V3	2	23	5.25%
zugezogen nach Dessau-Roßlau	V3	3	96	21.92%
Gesamt			438 Antworten	438 Teilnehmer

3. Warum sind Sie in Dessau-Roßlau?



Frage 4 - Bitte geben Sie Ihren aktuell höchsten Bildungsgrad an

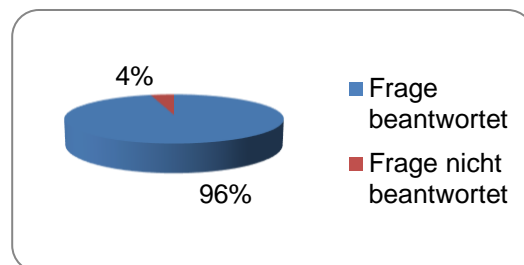
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	447	100%
Frage beantwortet	429	95.97%
Frage nicht beantwortet	18	4.03%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Grundschulabschluss	V4	1	165	38.46%
Hauptschulabschluss	V4	2	66	15.38%
Realschulabschluss/Mittlere Reife	V4	3	111	25.87%
Fachhochschulabschluss/Abitur	V4	4	57	13.29%
Bachelor	V4	5	9	2.10%
Meister (Handwerk)	V4	6	2	0.47%
Master bzw. Magister	V4	7	8	1.86%
Diplom	V4	8	8	1.86%
Doktor	V4	9	2	0.47%
Professor	V4	10	1	0.23%
Gesamt			429 Antworten	429 Teilnehmer

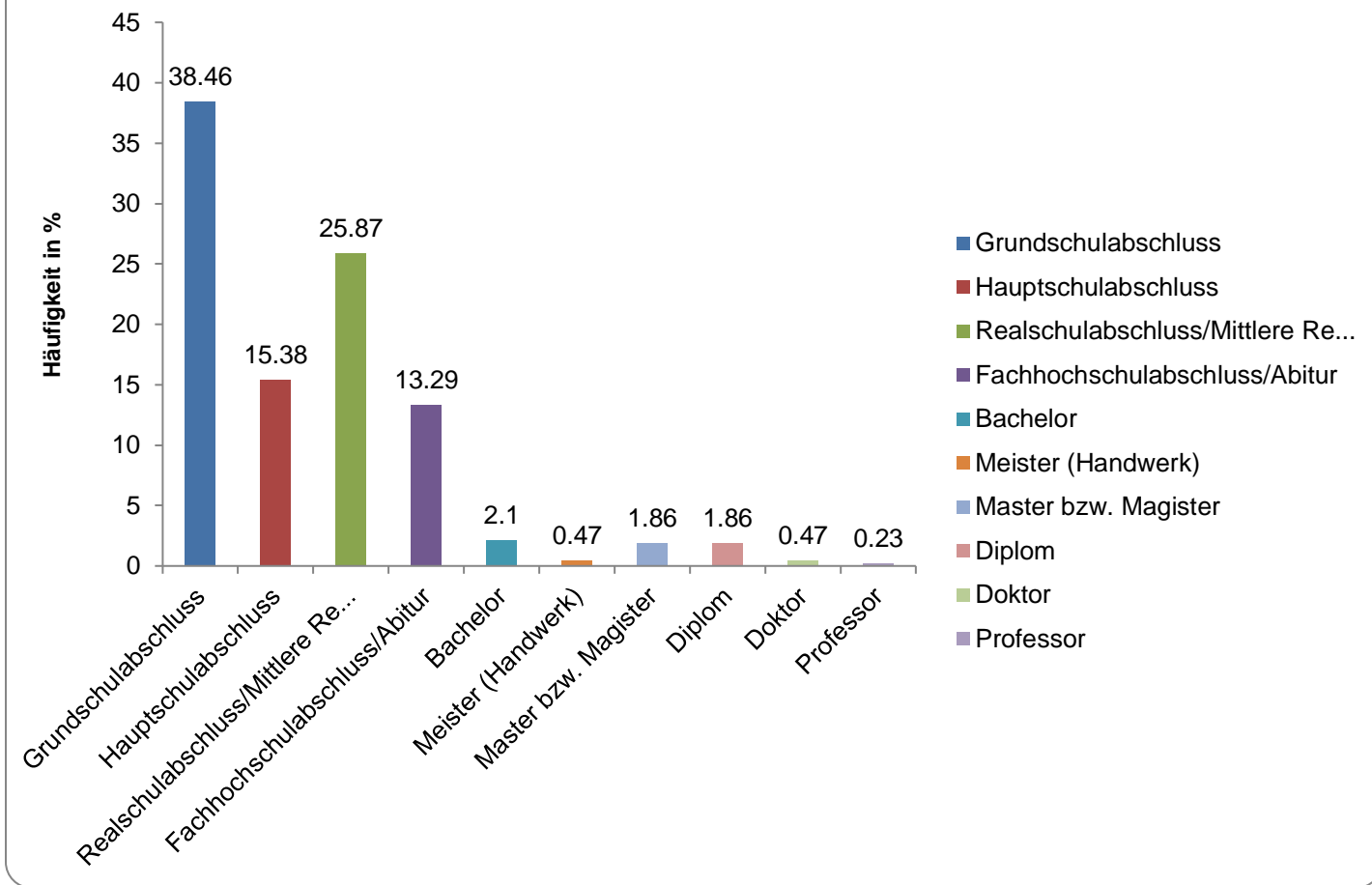
Frage 4 - Bitte geben Sie Ihren aktuell höchsten Bildungsgrad an

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll

4. Bitte geben Sie Ihren aktuell höchsten Bildungsgrad an



Frage 5 - In welchem Arbeitsverhältnis befinden Sie sich zur Zeit?

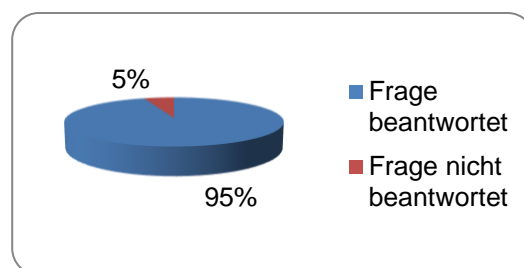
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	447	100%
Frage beantwortet	424	94.85%
Frage nicht beantwortet	23	5.15%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Arbeitslos	V5	1	11	2.59%
Schüler/Student	V5	2	339	79.95%
Selbstständig	V5	3	1	0.24%
Auszubildene/r	V5	4	17	4.01%
Angestellte/r	V5	5	43	10.14%
Geschäftsführer	V5	6	1	0.24%
Beamter	V5	7	9	2.12%
Rentner	V5	8	3	0.71%
Gesamt			424 Antworten	424 Teilnehmer

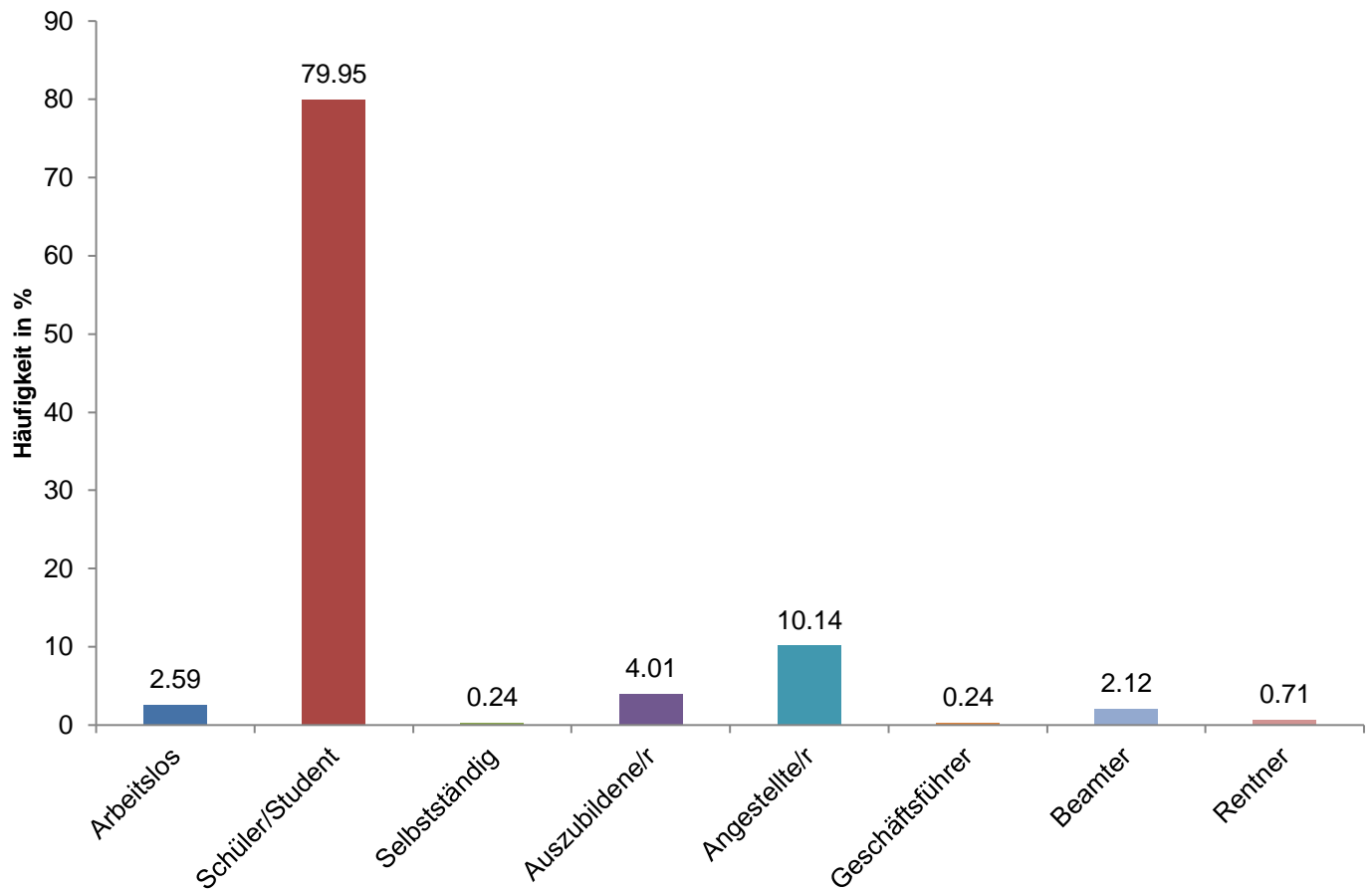
Frage 5 - In welchem Arbeitsverhältnis befinden Sie sich zur Zeit?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPol

5. In welchem Arbeitsverhältnis befinden Sie sich zur Zeit?



Frage 6 - In welchem Bereich arbeiten Sie?

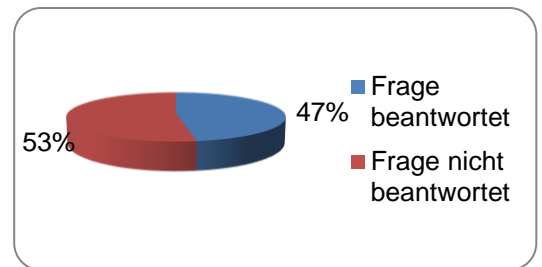
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	447	100%
Frage beantwortet	212	47.43%
Frage nicht beantwortet	235	52.57%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Produktentwicklung	V6	1	3	1.42%
Qualitätssicherung	V6	2	0	0%
Controlling	V6	3	2	0.94%
Produktmanagement	V6	4	2	0.94%
Buchhaltung	V6	5	4	1.89%
Unternehmensstrategie	V6	6	0	0%
Marketing / Vermarktung	V6	7	2	0.94%
Unternehmenskommunikation	V6	8	0	0%
New Media / E-Commerce	V6	9	1	0.47%
Vertriebskommunikation	V6	10	1	0.47%
Personalmanagement	V6	11	2	0.94%
Sonstige	V6	12	195	91.98%
Gesamt			212 Antworten	212 Teilnehmer

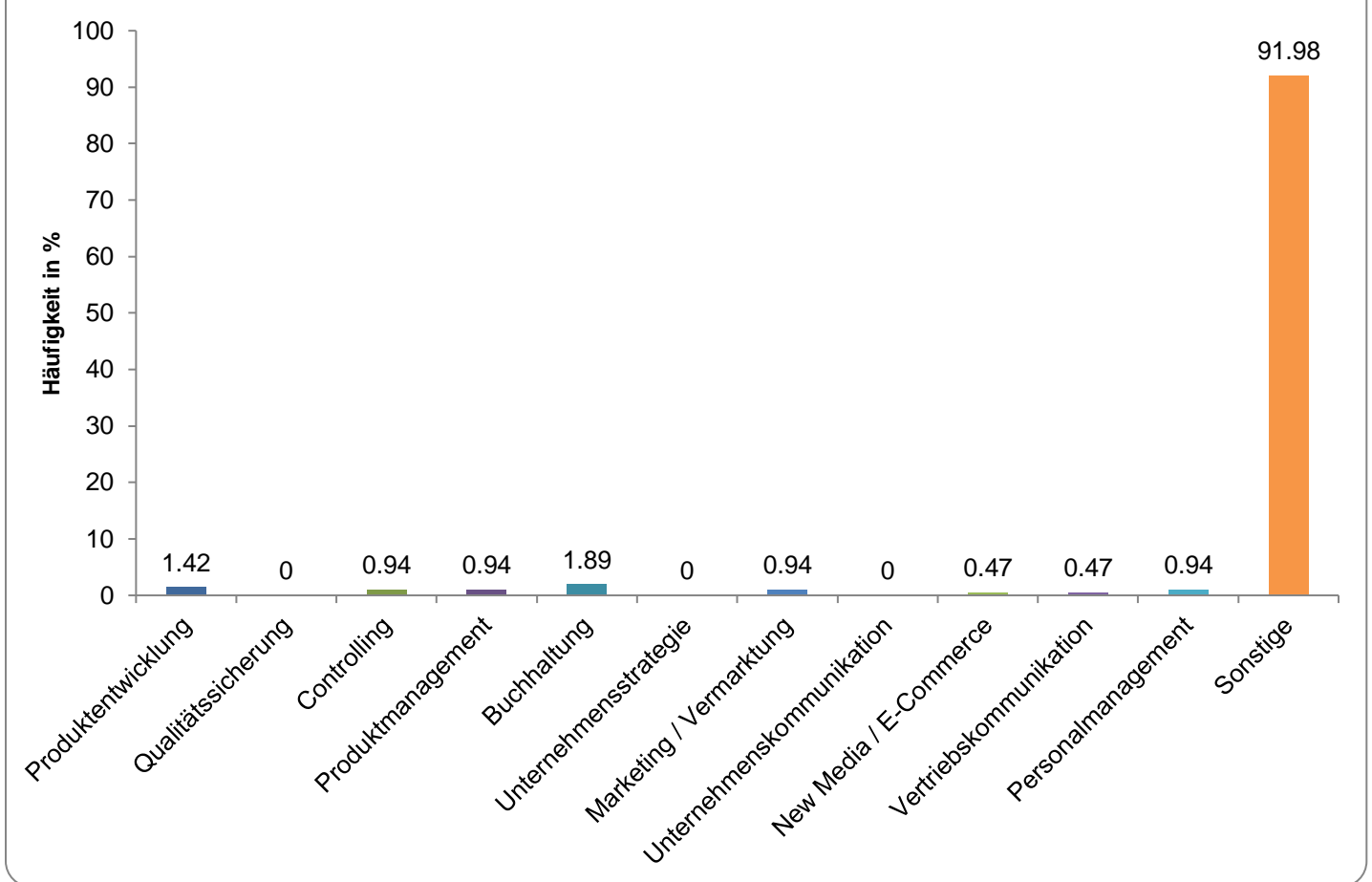
Frage 6 - In welchem Bereich arbeiten Sie?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.com>

6. In welchem Bereich arbeiten Sie?



Frage 6 - In welchem Bereich arbeiten Sie?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Ergebnis-Details für Eingabefeld von Sonstige

Anzahl Antworten	195	Anzahl eindeutige	62
Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit	
Ausbildung	1	0.51%	
Arbeit in der Chemie	1	0.51%	
Bauwesen	1	0.51%	
Bildung	8	4.10%	
Bin Schüler	1	0.51%	
Catering	1	0.51%	
Design	1	0.51%	
Datenbankentwicklung	1	0.51%	
Dienstleistung	1	0.51%	
Dienstleister für Veranstaltungen	1	0.51%	
Erzieher	1	0.51%	
Erzieherin	1	0.51%	
Fahrbahnmarkierung	1	0.51%	
Fahrzeuginstandhaltung	1	0.51%	
Gymnasiast in 9.Klasse	1	0.51%	
Gesundheit	1	0.51%	
Gesundheitswesen	1	0.51%	
Garten/Landschaft	1	0.51%	
Gartenlandschaftsbau	2	1.03%	
Gärtener	1	0.51%	
Hauswirtschaft	1	0.51%	
Handwerk	3	1.54%	
Ich arbeite nicht	1	0.51%	
Ich arbeite noch gar nicht	1	0.51%	
Intensivmedizin	1	0.51%	
Kaffee kochen	1	0.51%	
Keine	1	0.51%	
Kindereinrichtung	1	0.51%	
Lebensmittel	1	0.51%	
Lagerpublistik	1	0.51%	
Lehre	2	1.03%	
Lehrerin am Gymnasium	1	0.51%	
Maschinenbediener	1	0.51%	
Musiker	1	0.51%	
Medizin	1	0.51%	
Nichts	3	1.54%	
Pädagogik	2	1.03%	
Pflege	2	1.03%	

Pharmaindusrie	1	0.51%
Recycling	1	0.51%
Rathaus	1	0.51%
Student	1	0.51%
Studiere	1	0.51%
Schule	42	21.54%
Sozialpadagogik	1	0.51%
Soziales	2	1.03%
Sozialwesen	1	0.51%
Schlosser	1	0.51%
Schüler	29	14.87%
Sozialarbeit	1	0.51%
Sozialer Bereich	2	1.03%
Schüler/ Nebenjob	1	0.51%
Schüler am Gymnasium	3	1.54%
Uni	1	0.51%
Unterhaltungsprogramm für Lehrer	1	0.51%
Umwelt	1	0.51%
verkauf	1	0.51%
Verkäufer	1	0.51%
Verkäufer und Lagerist	1	0.51%
Öffentlichkeit	1	0.51%
Öffentlicher Dienst	3	1.54%
—	1	0.51%
Gesamt	152	77.95%

Frage 7 - In welcher Position sind Sie beschäftigt?

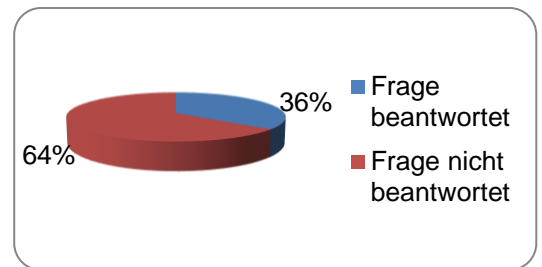
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	447	100%
Frage beantwortet	159	35.57%
Frage nicht beantwortet	288	64.43%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Praktikant/in	V7	1	18	11.32%
Auszubildene/r	V7	2	73	45.91%
Aushilfe	V7	3	8	5.03%
Angestellte/r	V7	4	48	30.19%
Leitender Angestellte/r	V7	5	6	3.77%
Manager	V7	6	0	0%
Geschäftsführer	V7	7	6	3.77%
Gesamt			159 Antworten	159 Teilnehmer

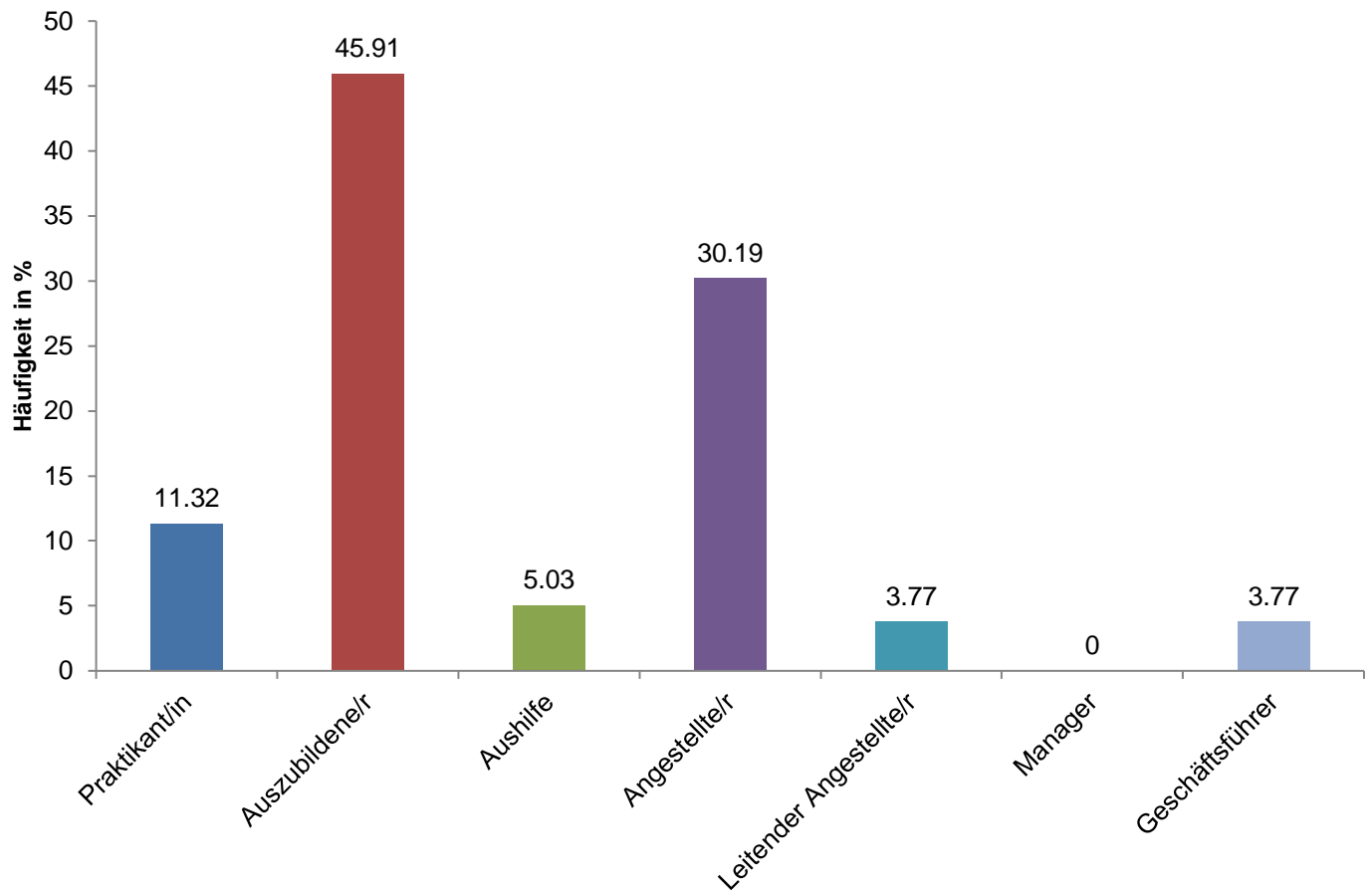
Frage 7 - In welcher Position sind Sie beschäftigt?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.com>

7. In welcher Position sind Sie beschäftigt?



Frage 8 - Wie hoch ist ihr monatliches Netto-Einkommen im Haushalt?

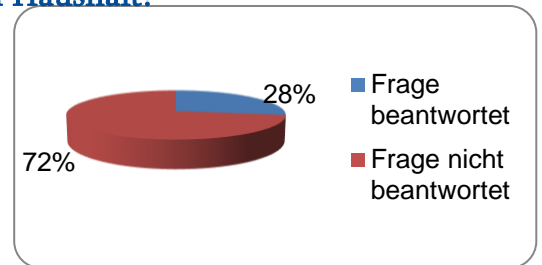
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

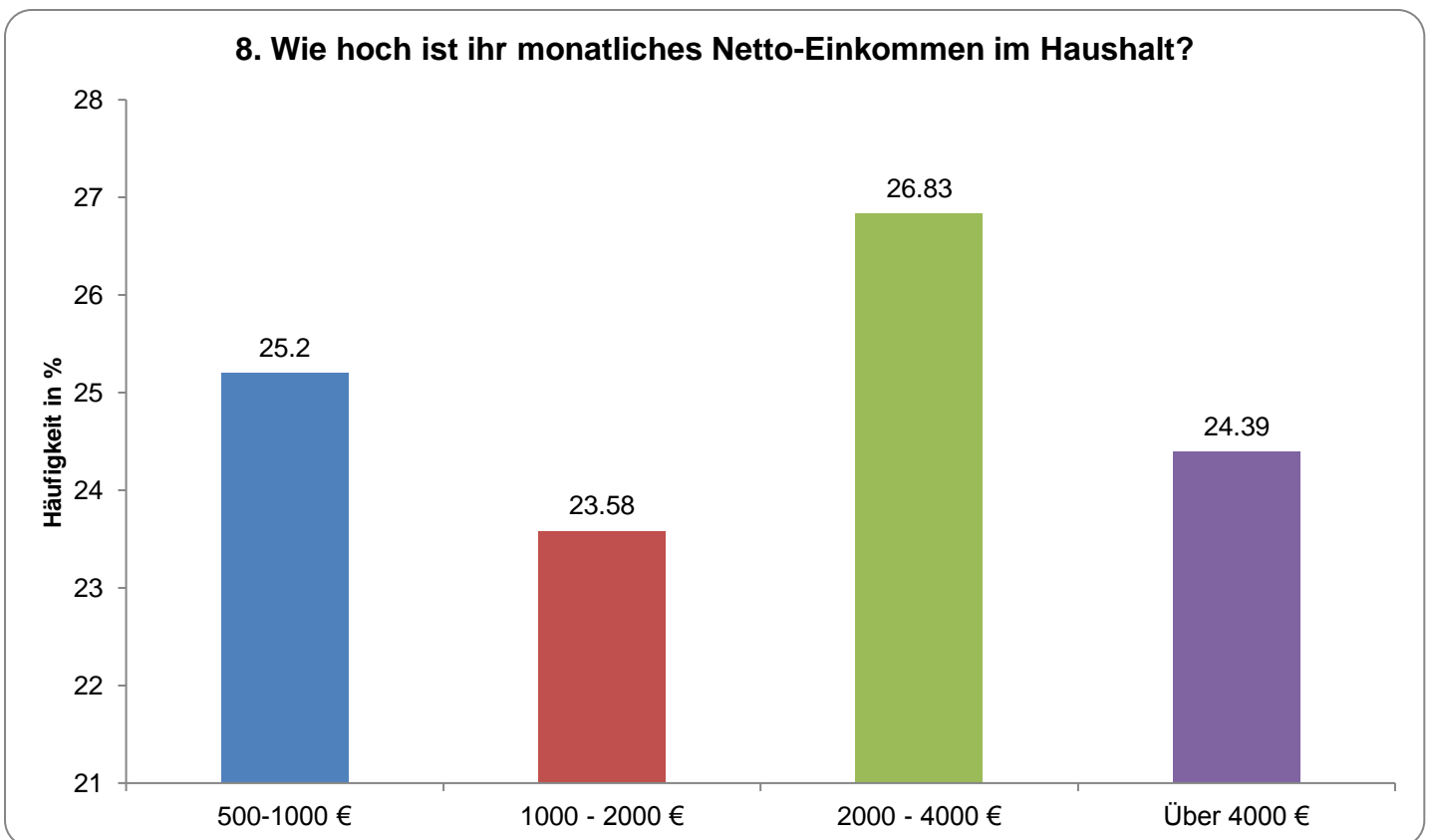
Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	447	100%
Frage beantwortet	123	27.52%
Frage nicht beantwortet	324	72.48%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
500-1000 €	V19	1	31	25.20%
1000 - 2000 €	V19	2	29	23.58%
2000 - 4000 €	V19	3	33	26.83%
Über 4000 €	V19	4	30	24.39%
Gesamt			123 Antworten	123 Teilnehmer



Frage 9 - Wie zufrieden - alles in allem - sind Sie mit der Demokratie, so wie diese in der BRD besteht?

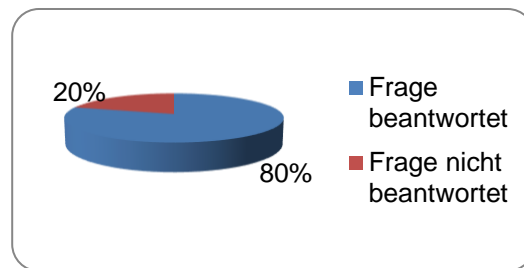
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

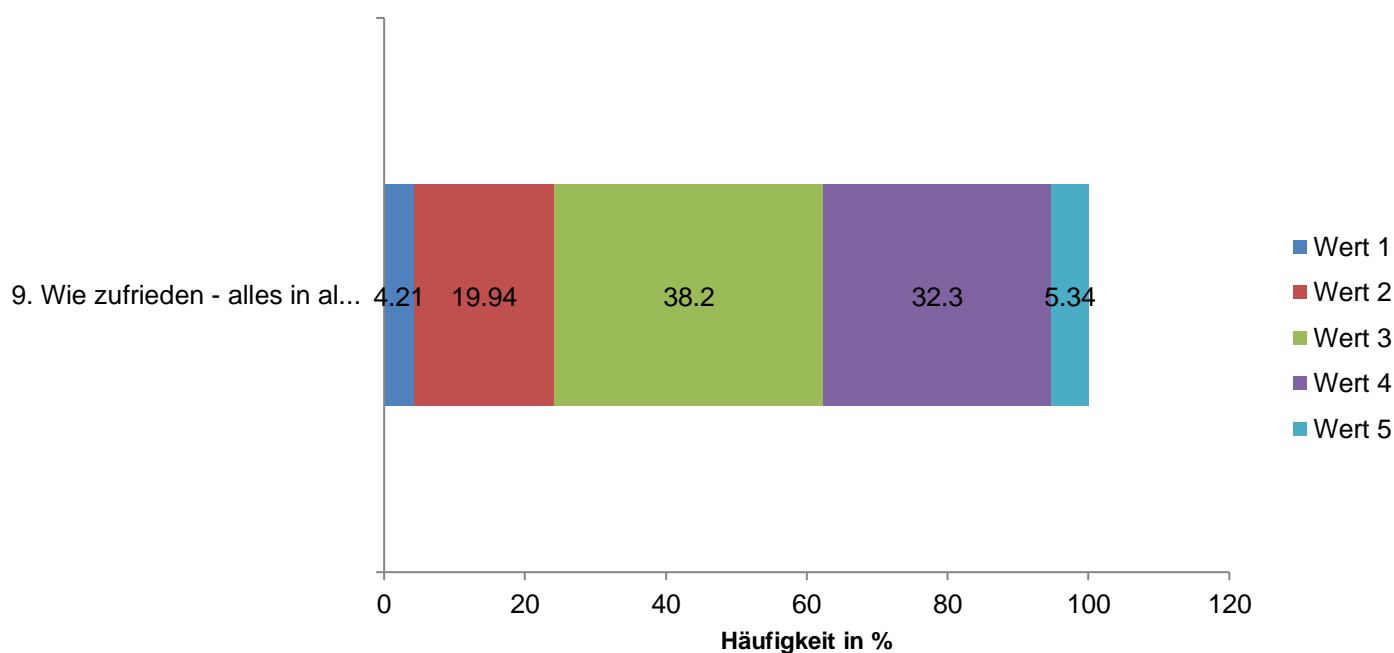
von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	442	98.88%
Frage beantwortet	356	79.64%
Frage nicht beantwortet	91	20.36%



Ergebnisse (Gesamt)

Häufigkeit in %	Variable	Wert 1	Wert 2	Wert 3	Wert 4	Wert 5	Gesamt		
9. Wie zufrieden - alles in allem - sind Sie mit der Demokratie, so wie diese in der BRD besteht?	V9	4.21%	19.94%	38.20%	32.30%	5.34%	356		
Häufigkeit Anzahl	Variable	Wert 1	Wert 2	Wert 3	Wert 4	Wert 5	Gesamt	Mittelwert	Median
9. Wie zufrieden - alles in allem - sind Sie mit der Demokratie, so wie diese in der BRD besteht?	V9	15	71	136	115	19	356	3.15	3
Gesamt		15	71	136	115	19	356	3.15	3

9. Wie zufrieden - alles in allem - sind Sie mit der Demokratie, so wie diese in der BRD besteht?



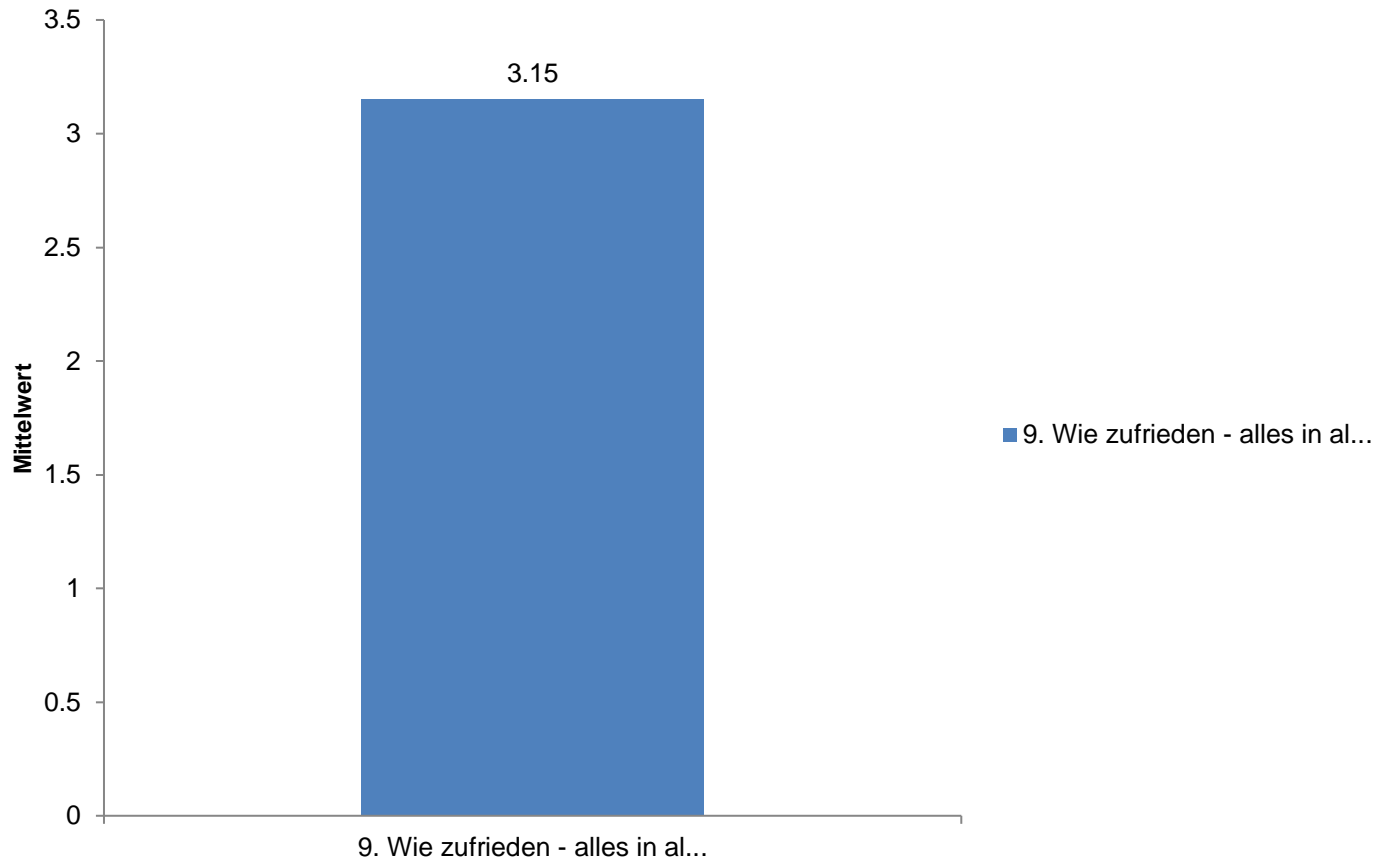
Frage 9 - Wie zufrieden - alles in allem - sind Sie mit der Demokratie, so wie diese in der BRD besteht?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

9. Wie zufrieden - alles in allem - sind Sie mit der Demokratie, so wie diese in der BRD besteht? - Durchschnitt



Frage 9 - Wie zufrieden - alles in allem - sind Sie mit der Demokratie, so wie diese in der BRD besteht?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

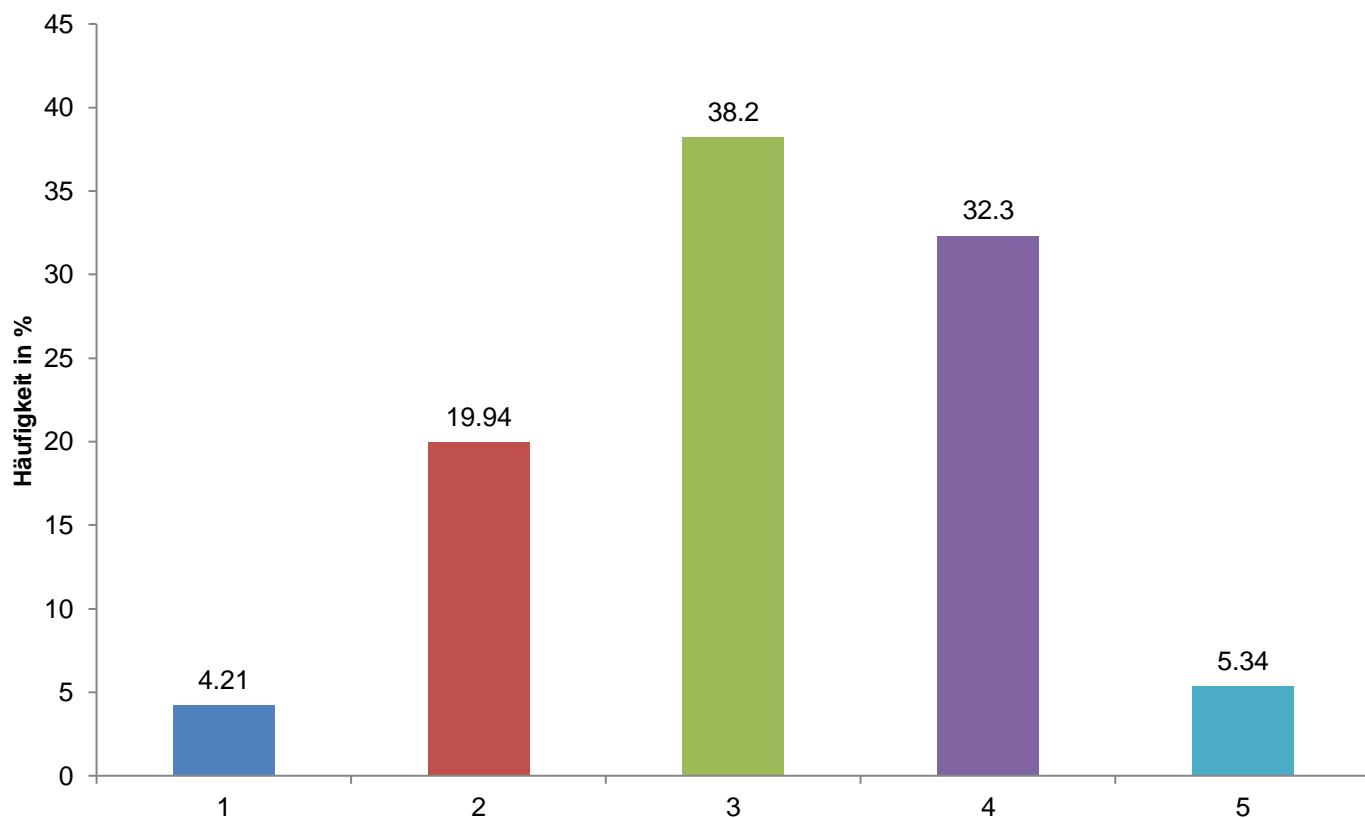
Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Ergebnis-Details für 9. Wie zufrieden - alles in allem - sind Sie mit der Demokratie, so wie diese in der BRD besteht?

Variable	V9	Anzahl Antworten	356
Mittelwert	3.15	Median	3
Varianz	0.88	Standardabweichung	0.94
Niedrigster Wert	1	Höchster Wert	5
Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit	
1	15	4.21%	
2	71	19.94%	
3	136	38.20%	
4	115	32.30%	
5	19	5.34%	
Gesamt	356	79.64%	

9. Wie zufrieden - alles in allem - sind Sie mit der Demokratie, so wie diese in der BRD besteht?



Frage 10 - Können Sie ein, zwei oder auch drei Vorteile nennen, die für Sie in der Demokratie besonders wichtig sind?

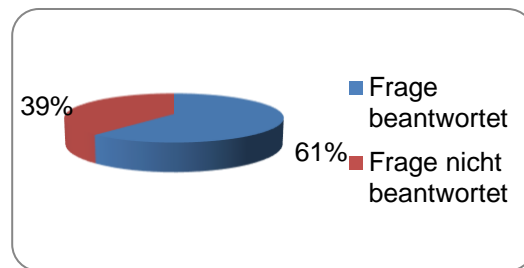
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	442	98.88%
Frage beantwortet	273	61.07%
Frage nicht beantwortet	174	38.93%



Ergebnis-Details für Erstes Textfeld:

Anzahl Antworten	273	Anzahl eindeutige	136
------------------	-----	-------------------	-----

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
Alle haben Mitspracherecht.	1	0.37%
Allg. Gültiges (Meinungsfreiheit, Gewaltenteilung,...)	1	0.37%
alle können Mitbestimmen jeder kann Wählen	1	0.37%
Alle sind gleichberechtigt	1	0.37%
Alle können mit wählen	2	0.73%
Alle die16 sind können schon wählen gehen.	1	0.37%
Alle dürfen wählen	2	0.73%
Alle Menschen werden gleich behandelt	1	0.37%
Beteiligung	1	0.37%
Bildung für alle	1	0.37%
Breiten Diskurs-verschiedene Meinungen	1	0.37%
Das Volk hat die Macht	1	0.37%
Das Volk hat die Möglichkeit aktiv mitzubestimmen.	1	0.37%
Dass viele Menschen protestieren können	1	0.37%
Dass die Wünsche der Bevölkerung beachtet werden.	1	0.37%
Diktatur	1	0.37%
Das alle Wahlen gerecht und kontrolliert ablaufen.	1	0.37%
Das recht auf Meinungs Freiheit	1	0.37%
Das Recht, seine Meinung auszudrücken	1	0.37%
Delegation	1	0.37%
Demonstrationsrecht	1	0.37%
Die Meinung aller wird berücksichtigt. Rege Diskussionen	1	0.37%
Demokratie	1	0.37%
Darf nur abstimmen mehr nicht	1	0.37%
Eigenverantwortung	1	0.37%
Eigene Meinung einbringen	1	0.37%
Einfluss	1	0.37%
Einkommenssicherung	1	0.37%
Ehrlichkeit	2	0.73%
Freies Wahlrecht	1	0.37%

Freies entscheiden	1	0.37%
Freiheit	10	3.66%
für das allgemeine Zusammenleben	1	0.37%
Freiheit Wählen zu können	1	0.37%
Freiheiten	2	0.73%
Freie Wahlen	1	0.37%
Freie Meinung	3	1.10%
freie Meinungsäußerung	7	2.56%
Freie Entfaltung	1	0.37%
Gute Parteien	2	0.73%
Gesetzte	1	0.37%
gesetzlich krankenversichert	1	0.37%
Gute Infrastruktur	1	0.37%
Gleichberechtigung	9	3.30%
gleiche Chance für Alle	1	0.37%
Gewaltenteilung	1	0.37%
Gewaltenteilung und somit Machtverteilung	1	0.37%
Genug nahrung	1	0.37%
Geheime wahlen	1	0.37%
Große Vielfalt an Parteien	1	0.37%
Gerechte behandlung	1	0.37%
Gerechtigkeit	8	2.93%
Grundrechte	1	0.37%
Homoeh	1	0.37%
Interessenfortbildung	1	0.37%
Job trotz Kinder	1	0.37%
Jede Stimme muss gleichwertig sein	1	0.37%
Jede Stimme zählt	1	0.37%
Jeder kann sich beteiligen	1	0.37%
Jeder kann was sagen	2	0.73%
Jeder kann seine Interessen mit einfließen lassen	1	0.37%
Jeder kann mitbestimmen	2	0.73%
Jeder kann teilhaben	1	0.37%
jeder kann mit entscheiden	1	0.37%
Jeder darf Meinung haben	1	0.37%
Jeder Einzelne kann seine Meinung vertreten	1	0.37%
Jeder Mitbestimmen	1	0.37%
Junge Leute/junge Generation mitbestimmen	1	0.37%
Klare struktur	1	0.37%
Keine Meinungsfreiheit	1	0.37%
Konsensfindung	1	0.37%
Kein Krieg	1	0.37%
Kindergeld	1	0.37%
Keine allein herrschaft	1	0.37%

Keine Monarchie	1	0.37%
Keiner entscheidet allein	1	0.37%
Krankenversicherung	1	0.37%
Leben	1	0.37%
Meinungsfreiheit	46	16.85%
Meinungsfreiheit, diese in Wort, Schrift und Bild	1	0.37%
Möglichkeit für alle	1	0.37%
Möglichkeit selber was zu ändern	1	0.37%
Menschengleichheit	1	0.37%
Meinungen der Bevölkerung werden respektiert	1	0.37%
Man kann Wählen	1	0.37%
Menschenrechte	2	0.73%
Menschenrechte für jeden	1	0.37%
Meinung wird in der Regierung wiedergespiegelt	1	0.37%
Mitbestimmung	31	11.36%
Mittbestimmung (z.B. durch Wahlen)	1	0.37%
Mitbestimmung vieler Menschen	1	0.37%
Mitbestimmung spricht aller	1	0.37%
Mitbestimmung des Volkes	1	0.37%
Mitbestimmung durch das Volk	1	0.37%
Mitbestimmungsrecht	3	1.10%
Mitbestimmungsrecht von Jüngeren	1	0.37%
mitsprache	2	0.73%
Mitspracherecht	11	4.03%
Medizin	1	0.37%
Mitentscheidung	1	0.37%
Mitwirken	1	0.37%
Mehr Freiheit	1	0.37%
Mehrheit gewinnt	2	0.73%
Mehrheitsentscheidung	1	0.37%
politische Emanzipation	1	0.37%
Pressefreiheit	1	0.37%
Pressezensur	1	0.37%
Partizipation	2	0.73%
Partizipationsmöglichkeiten	1	0.37%
Partizipationsmöglichkeiten der Bevölkerung	1	0.37%
Recht auf Bildung	1	0.37%
Recht auf wählen	1	0.37%
Redefreiheit	1	0.37%
Rentensystem	1	0.37%
Selbstbestimmung	1	0.37%
Sozialversicherungen	1	0.37%
Sicherheit	1	0.37%
toleranz	1	0.37%

Umstrukturierung des Asylbewerbergesetzes	1	0.37%
Unterschiedliche Bildungsstände	1	0.37%
Umweltschutz	1	0.37%
Vielfalt an Parteien	1	0.37%
Viele Partizipationsmöglichkeiten	1	0.37%
Volkssouveränität	1	0.37%
Volkssouveränität- das Volk kann durch Wahlen in der Politik mitbestimmen und wird nicht bestimmt (könnte jedoch etwas verstärkter so sein)	1	0.37%
Volk kann mit bestimmen	1	0.37%
Volk kann mitreden	1	0.37%
Völker Mitbestimmung	1	0.37%
Verschiedene Meinungen werden respektiert	1	0.37%
Wahlberechtigung/Mitspracherecht	1	0.37%
Wahlfreiheit	1	0.37%
wahlen	3	1.10%
Wahlrecht	6	2.20%
Wahlrecht ab 16	1	0.37%
Wahlerlaubnis	1	0.37%
Zusammenhalt	1	0.37%
Gesamt	273	100%

Frage 10 - Können Sie ein, zwei oder auch drei Vorteile nennen, die für Sie in der Demokratie besonders wichtig sind?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Ergebnis-Details für Zweites Textfeld:

Anzahl Antworten	175	Anzahl eindeutige	115		
Wert/Antwort				Anzahl	Häufigkeit
.				1	0.57%
Achtung der Meinung aller Leute				1	0.57%
Auch Junge Menschen interessieren sich für Politik				1	0.57%
Alle haben Mitbestimmungsrechte bei wichtigen Entscheidungen				1	0.57%
Angebot an Arbeitsplätzen				1	0.57%
Artikel 1 GG				1	0.57%
Bildung				2	1.14%
Bereiche für die man sich interessiert kann man verbessern				1	0.57%
Bürgerbegehren				1	0.57%
Chancengleichheit				2	1.14%
Dass was die meisten wollen wird durchgesetzt.				1	0.57%
Das Alle Wahlbeteiligten gleichberechtigt sind.				1	0.57%
Dass man Mitbestimmen kann.				1	0.57%
Dass sich um die Belange der Bevölkerung gekümmert wird				1	0.57%
Dass Artikel 13 abgeschafft werden kann				1	0.57%
demofreiheit				1	0.57%
Demonstrationsfreiheit				1	0.57%
Der Staat funktioniert als Team.				1	0.57%
Ehe für alle				1	0.57%
eigene Meinung				1	0.57%
Einbeziehung des Volks				1	0.57%
Einbringen unerschiedlicher Meinungen				1	0.57%
Emanzipation				1	0.57%
Einen gewissen Freiraum für eine Wahl				1	0.57%
Entscheidungsfreiheit				2	1.14%
Entscheidungen				1	0.57%
Entwicklungsmöglichkeit				1	0.57%
Einhaltung der Grundrechte und Freiheiten				1	0.57%
Ehrlichkeit				2	1.14%
freies Wahlrecht				1	0.57%
Freies entscheiden				1	0.57%
Freiheit				4	2.29%
Frieden				2	1.14%
Freiheit der Person				1	0.57%
Faire Löhne				2	1.14%
Freie Meinungsbildung				1	0.57%

freie Medien	1	0.57%
Gesetzesbildungsteihabe	1	0.57%
getrennte Gewaltenteilung	1	0.57%
Gleich	1	0.57%
Gleichberechtigung	10	5.71%
Gleichheit	3	1.71%
Gleiches Recht	1	0.57%
Gleiches Recht für jeden	1	0.57%
Gleiches Recht für alle	1	0.57%
Gewählte Abgeordnete	1	0.57%
Gewaltenteilung	1	0.57%
Gegenseitige Kontrolle und Sicherheit	1	0.57%
gerechtigkeit	3	1.71%
Grundrechte	3	1.71%
Hilfe für Bedürftige	1	0.57%
Infrastruktur	1	0.57%
Im Interesse aller regieren	1	0.57%
Interessen Preisgabe	1	0.57%
Jeder besitzt Rechte und ist gleichgestellt	1	0.57%
Jeder kann abstimmen	2	1.14%
Jeder hat gleiches Recht	1	0.57%
keine Überwachung	1	0.57%
Keine Vorurteile gegenüber Ausländer	1	0.57%
Keine ausgrenzung	1	0.57%
Keine Monarchie	1	0.57%
Lösungen bieten den besten Kompromiss zwischen den Gruppen	1	0.57%
Man bekommt alle Entscheidungen mit	1	0.57%
Mobilisierung der Bürger	1	0.57%
Meinungsbildung	1	0.57%
Meinungsfreiheit	11	6.29%
Meinungsfreiheit, Pressefreiheit	1	0.57%
Meinung des Volks wird berücksichtigt	1	0.57%
Menschenrechte	2	1.14%
Menschenrechte und -würde	1	0.57%
Menschenwürde	1	0.57%
Mitbestimmung	6	3.43%
Mitbestimmungsmöglichkeiten	1	0.57%
Mitbestimmung und Gleichberechtigung	1	0.57%
Mitbestimmungsrecht	5	2.86%
Mitspracherecht	2	1.14%
Mindestlohn	1	0.57%
mehr offenheit	1	0.57%
Mehrere Parteien	1	0.57%
Mehrheitsentscheid	1	0.57%

Mehrheitsentscheidung	1	0.57%
Mehrheitsentscheidungen	1	0.57%
Mehrheit entscheidet	1	0.57%
nicht abschaffbare Grundgesetze	1	0.57%
offene Verhandlungen über Gesetze. Transparenz	1	0.57%
Petitionen	1	0.57%
Politische Mitbestimmung	1	0.57%
Pressefreiheit	8	4.57%
Partizipation	1	0.57%
Partizipationsmöglichkeit	1	0.57%
Partizipation/Teilnahme	1	0.57%
Reisefreiheit	2	1.14%
Rechtssystem	1	0.57%
Stimmrecht	1	0.57%
Sozialsystem	1	0.57%
Sozial gesichert	1	0.57%
Sicherheit	3	1.71%
Teilhabe	1	0.57%
Toleranz	2	1.14%
Transparenz	2	1.14%
Vielfalt durch viele Parteien	1	0.57%
Volkssouveränität	2	1.14%
Volk darf mitbestimmen und Kritik äußern	1	0.57%
Volksentscheidung	1	0.57%
verschiedene Meinungen werden berücksichtigt	1	0.57%
Verantwortung	1	0.57%
Wahlbeteiligung	1	0.57%
Wahlversprechen sollten eingehalten werden.	1	0.57%
Wahl der die mich/uns im Parlament vertreten	1	0.57%
Wahlen	1	0.57%
Wählen für jüngere (16jahre)	1	0.57%
Wahlrecht	2	1.14%
Wahlrecht bei vielen punkten	1	0.57%
Wirtschaft	1	0.57%
Zielbewusstsein	1	0.57%
Gesamt	175	100%

Frage 10 - Können Sie ein, zwei oder auch drei Vorteile nennen, die für Sie in der Demokratie besonders wichtig sind?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Ergebnis-Details für Drittes Textfeld:

Anzahl Antworten	76	Anzahl eindeutige	60		
Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit			
.	1	1.32%			
Akzeptanz und Toleranz gegenüber anderen	1	1.32%			
ausgewogenes verhältnis zwischen aktion und reaktion	1	1.32%			
Alle dürfen in der Politik sich beteiligen	1	1.32%			
Beachtung meiner persönlichen Meinung	1	1.32%			
Bidungssystemmitbestimmung	1	1.32%			
Bildung	1	1.32%			
Brüderlichkeit	1	1.32%			
Chancengleichheit	2	2.63%			
Demokratie	1	1.32%			
Durchsetzung des Volkswillen	1	1.32%			
Es bestmmt nicht nur eimer	1	1.32%			
Es gibt politische Variationen	1	1.32%			
Entscheidungsfreiheit	1	1.32%			
Erfolg	1	1.32%			
fast jeder darf wählen gehen und somit werden durch Parteien seine Interessen vertreten	1	1.32%			
Flüchtlingspolitik	1	1.32%			
freiheit	1	1.32%			
Freiheiten	2	2.63%			
Freiheit Dinge abzulehnen	1	1.32%			
Fairness	1	1.32%			
Gesetzgebung	1	1.32%			
Gut gegen Extreme	1	1.32%			
Gleichberechtigung aller Bürger	1	1.32%			
Gleichheit	1	1.32%			
Gewaltensystem	1	1.32%			
Gewaltenteilung	4	5.26%			
Gewaltenteilung, damit nicht eine einzelne Person die ganze Macht erhält	1	1.32%			
Gerechtigkeit	1	1.32%			
Herrschaft einzelner ist beschränkt	1	1.32%			
Ideeneinbringung	1	1.32%			
Individualität	1	1.32%			
jeder Hat eine Möglichkeit was aus sich zu machen	1	1.32%			
Kontroverse	1	1.32%			
Keine Unterdrückung.	1	1.32%			
Kein alleiniger "Herrscher"	1	1.32%			

langer Frieden	1	1.32%
Meinungsfreiheit	3	3.95%
Meinungsfreiheit, Meinung wird durch gewählte Vertreter politisch repräsentiert	1	1.32%
Man kann etwas verändern	1	1.32%
Menschenwürde	3	3.95%
Mitbestimmung	3	3.95%
Mitspracherecht	1	1.32%
Mehrfaches Wählen	1	1.32%
Nicht nur eine Person bestimmt alles. Keine Diktatur.	1	1.32%
offene Meinungsäußerung	1	1.32%
pressefreiheit	1	1.32%
Repräsentation	1	1.32%
Recht auf Selbstbestimmung	1	1.32%
Recht auf Wahlen	1	1.32%
rechtlicher Beistand	1	1.32%
Religionsfreiheit	3	3.95%
Toleranz	1	1.32%
Unterstützungen der sozialen Projekte	1	1.32%
Volksvertretende Regierung	1	1.32%
Versammlungsfreiheit	2	2.63%
Vertreten der politischen Meinung	1	1.32%
Wahlen	1	1.32%
Wahlrecht	3	3.95%
Zufriedenheit	1	1.32%
Gesamt	76	100%

Frage 11 - Fallen Ihnen spontan auch Nachteile der Demokratie ein?

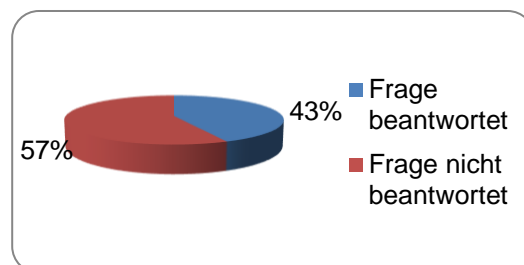
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	442	98.88%
Frage beantwortet	193	43.18%
Frage nicht beantwortet	254	56.82%



Ergebnis-Details für Erstes Textfeld:

Anzahl Antworten	193	Anzahl eindeutige	175
------------------	-----	-------------------	-----

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
Abschottung der hohen Gesellschaft	1	0.52%
Abstimmungen für Entscheidungen	1	0.52%
Abstimmungen dauern lange	1	0.52%
AfD	2	1.04%
Afd konnte entstehen	1	0.52%
Ab 18 wählen	1	0.52%
Akzeptanz von Mehrheitsentscheidungen	1	0.52%
Auch die Dummen können wählen	1	0.52%
auch wenn Volkssouveränität herrscht, ist es so, dass die gewählten Parteien nicht (bzw. kaum) auf die Bedürfnisse, Wünsche, Hilferufe und Ansprüche der Bevölkerung eingehen. Jedoch sollte gerade das eine Demokratie ausmachen	1	0.52%
Auch rechte Parteien können wieder mitregieren	1	0.52%
Alles	1	0.52%
Alle Idioten können ihren Senf hinzugeben. Meinung durch Fake News	1	0.52%
Alle unter 16 haben keine richtige Möglichkeit ihre Stimme hören zu lassen.	1	0.52%
Alleinerziehende zu wenig chancen	1	0.52%
Arbeit der Volksvertreter	1	0.52%
Artikel13	4	2.07%
Artikel 13 - Stimmen werden nicht gehört	1	0.52%
Bei sehr engem Ergebnis (z.B. 51-49%) gibt es einen großen Anteil an „enttäuschten Leuten“	1	0.52%
Benachteiligung durch Behörden und Staat	1	0.52%
Bei repräsentativer Demokratie keine exakte Mitsprache	1	0.52%
Bürokratie	5	2.59%
Bürokratie langweilig	1	0.52%
CDU gewählt	1	0.52%
Die Exekutive agiert manchmal zu hart.	1	0.52%
Distanz	1	0.52%
Das zum größten Teil die alten über unsere Zukunft entscheiden.	1	0.52%
Diskriminierung	1	0.52%
Die wähler sind alle ü18, d.h. junge werden nicht vertreten	1	0.52%
Demonstrationen werden zum teil ignoriert	1	0.52%
Die Wünsche der Nicht-Politiker werden nicht oft zur vollen Zufriedenheit beachtet.	1	0.52%

Die mangelnde Konsequenz zur Umsetzung aller Vorteile der Bürger macht aber eine systematisch perfekte Demokratie unmöglich.	1	0.52%
Demokratie ist nicht immer demokratisch	1	0.52%
Demokratie kann gefährdet werden	1	0.52%
Demokratie ohne Demokraten	1	0.52%
Die Mehrheit wird gewertet und die Minderheit meistens nicht berücksichtigt	1	0.52%
Durch z.b. Direkte Demokratie hätte man mehr Entscheidungswalt	1	0.52%
Drogen keine Reaktion	1	0.52%
Dauer des Prozesses	1	0.52%
Dauert lange bis eine Entscheidung fällt	1	0.52%
Evtl. Nicht „groß“ genug	1	0.52%
Es ist schwer, Kompromisse bei so vielen Individuen zu finden	1	0.52%
es dauert sehr lange bis man zu einem Ergebnis kommt zB bei Wahlen	1	0.52%
Es dauert länger auf einen Entschluss zu kommen	1	0.52%
Es wird nach der Option gesucht, die die meisten mögen, nicht die Option, die die meisten nicht komplett ablehnen	1	0.52%
Einflüsse aus der Wirtschaft	1	0.52%
Einzelne gehen in der Masse unter	1	0.52%
Entscheidungswege dauern sehr lange	1	0.52%
Entscheidungen dauern oft zu lange	1	0.52%
Eine Minderheit wird nicht vertreten	1	0.52%
Einmal gewählt: kein Zurück	1	0.52%
Erst ab 16/18	1	0.52%
Falsche Bundeskanzlerin	1	0.52%
Flüchtlingskrise	1	0.52%
Falsch gewählte Ämter können zum Problem werden.	1	0.52%
Falsche Entscheidungen	1	0.52%
Falsche Entscheidungen des Volkes durch bsp. Unwissenheit	1	0.52%
Fragwürdige bürokratische Prozesse, die jedes Menschenverstandes entbehren	1	0.52%
Freiheit	1	0.52%
freie Meinungsäußerung	1	0.52%
Gesetzgebung dauert sehr lange	1	0.52%
Gesetzt die einem nicht gefallen	1	0.52%
Großprojekte dauern zu lange	1	0.52%
Geringe Wahlbeteiligung	1	0.52%
Hohe Steuern	1	0.52%
Jede Stimme hat gleich viel Gewicht	1	0.52%
Jeder kann wählen	1	0.52%
Jeder hat was zu sagen, aber man kommt nicht zu einer Entscheidung	1	0.52%
Junge Leute können nicht wählen	1	0.52%
Jugendliche haben kein Mitbestimmungsrecht	1	0.52%
4 Jahre oft zu kurz	1	0.52%
5% Klausel	1	0.52%
Kleinere Gruppen werden nicht "gehört"	1	0.52%
Keine	1	0.52%

Konflikte bei knapper Mehrheit	1	0.52%
Kompliziertere Regierungsmöglichkeiten	1	0.52%
Keine Berücksichtigung aller Meinungen	1	0.52%
Keine Meinungsfreiheit mehr	1	0.52%
Keine Umsetzung von festen Zielen	1	0.52%
Keine direkte Demokratie	1	0.52%
Keine direkte Demokratie—> Mitbestimmung auf ein Minimum beschränkt	1	0.52%
Kinder werden nicht mit ihren Entscheidungen Akzeptiert	1	0.52%
Keine richtige Meinungsfreiheit	1	0.52%
Lobbyismus	1	0.52%
Lange Bearbeitungsdauer	1	0.52%
Lange Zeit bis zur Entscheidungsfindung	1	0.52%
Lange Debatten in Politik	1	0.52%
Lange Zeit zur Entscheidungsfindung	1	0.52%
lange Dauer	1	0.52%
Lange Dauer bis Radikalismus ausgeklammert werden kann (NPD)	1	0.52%
Langsam	2	1.04%
Langsame Entscheidungsfindung	1	0.52%
lange Entscheidungsfristen	1	0.52%
Langsamere Entscheidungen	1	0.52%
langwierig	1	0.52%
Langwierige Provlambewältigung	1	0.52%
Langwierig Prozesse	1	0.52%
Länderbezogen	1	0.52%
Meinungsverfälschung	1	0.52%
Meinungsverschiedenheit	1	0.52%
Manche Bürger denken nicht an das gemeinwohl	1	0.52%
Meinungsfreiheit wird nicht so durchgesetzt	1	0.52%
Mögliche Korruption	1	0.52%
Meinungsunterdrückung minderheiten	1	0.52%
Meinung wird nicht immer akzeptiert	1	0.52%
Mitbestimmung	2	1.04%
Minderheit muss sich der Mehrheit fügen	1	0.52%
Man merkt nicht so viel von der Mitbestimmung	1	0.52%
Mehrheit hat nicht immer recht - geringe Professionalität	1	0.52%
Mehrheit entscheidet	1	0.52%
Mehr direkte Demokratie	1	0.52%
Ne	7	3.63%
nachbeteiligung	1	0.52%
Nicht fair verteilte Löhne	1	0.52%
Nicht jede Stimme ist gleich viel wert	1	0.52%
Nicht jedes Land	1	0.52%
Nicht gerecht bezahlt	1	0.52%
Nicht wahlberechtigt aufgrund nicht Staatsbürger	1	0.52%

Nicht alles was Politiker entscheiden ist gut	1	0.52%
Nicht alle werden berücksichtigt	1	0.52%
Nicht Einbeziehung aller politischen Meinungen	1	0.52%
Nicht im Sinne Aller	1	0.52%
Nicht immer Gleichheit	1	0.52%
Nicht direkt	1	0.52%
Nimmt Zeit in Anspruch	1	0.52%
nötige Auseinandersetzung mit Intoleranz und Gewalt	1	0.52%
Populismus	1	0.52%
Politische Entscheidungen werden erst ewig diskutiert, gefühlt ergebnislos	1	0.52%
Probleme bei Desinteresse der Gesellschaft	1	0.52%
Probleme des Mehrparteiensystems im Falle einer Koalitionsregierung	1	0.52%
Probleme in der Umsetzung durch viele mögliche Meinungen	1	0.52%
Projekte dauern zu lange	1	0.52%
Parteien entscheiden für einen	1	0.52%
Rechteüberhang	1	0.52%
Rechtssystem ist willkürlich	1	0.52%
Rassenfeindlichkeit	1	0.52%
Statt Menschen werden Parteien gewählt	1	0.52%
Schlechte Parteien	2	1.04%
Schlechte Meinungen sind vertreten	1	0.52%
Schwerfälligkeit	2	1.04%
Schwerfällig an der Umsetzung	1	0.52%
Trägheit der Prozesse	1	0.52%
trotzdem "Unterdrückung" der Minderheit	1	0.52%
Uneffektiv	1	0.52%
Uneinigkeit	1	0.52%
unstimmigkeiten und Streit	1	0.52%
Ungleichberechtigung	1	0.52%
Unklarheit	1	0.52%
ungenügend rente	1	0.52%
Ungerechtigkeit (keine Chancengleichheit)	1	0.52%
Ungerechtigkeiten	1	0.52%
Unsicherheit	1	0.52%
Unentschlossenheit	1	0.52%
Unterschiedliche Bildungsstände	1	0.52%
Unehrllichkeit	1	0.52%
Volksvertretung macht schlechten Job	1	0.52%
Volk hat kein Mitbestimmungsrecht	1	0.52%
Vieles dauert viel zu lang	1	0.52%
Wahlen können gefälscht werden.	1	0.52%
Wenn knapp die mehrheit gewinnt sind andere benachteiligt	1	0.52%
Wenig Einwirkung auf Regierung nach Wahlen (fehlende Bürgerentscheide...)	1	0.52%
Wünsche werden nicht akzeptiert	1	0.52%

Wenn meine Meinung zur Minderheit gehört, kann diese nicht umgesetzt werden	1	0.52%
Zu späte Wahlerlaubnis/ Mitbestimmungsrecht	1	0.52%
zu viel Köche verderben den Brei	1	0.52%
Zu viele Ausländer	1	0.52%
Zu weites Feld an Meinungen	1	0.52%
Zu starker Wirtschaftseinfluss	1	0.52%
Zu Lasche Justiz	1	0.52%
Zu langsam (Bürokratie)	1	0.52%
Zu wenig für junge Generation	1	0.52%
Zu wenig Transparenz	1	0.52%
zu wenig Umsetzung des Versprochenen	1	0.52%
Zu wenig Arbeitsplätze in den neuen Bundesländern	1	0.52%
Zuwanderung	1	0.52%
Ämter, die unsinnige Dinge beschließen	1	0.52%
Gesamt	193	100%

Frage 11 - Fallen Ihnen spontan auch Nachteile der Demokratie ein?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Ergebnis-Details für Zweites Textfeld:

Anzahl Antworten	74	Anzahl eindeutige	74	Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
				Axel Voss	1	1.35%
				Auch "schlechte" Ansichten sind vertreten	1	1.35%
				Auch menschenrechtlich falsche Meinungen können aufgrund der Mehrheit umgesetzt werden- z.B. Zur Zeit des zweiten WK	1	1.35%
				Auch radikale Meinungen müssen toleriert werden	1	1.35%
				Ausgrenzung anderer Meinungen	1	1.35%
				Alle wollen das gleich Maß an Bestimmung haben und dadurch kommt es zu Aufständen.	1	1.35%
				Berufspolitiker nicht sehr divers (Merkel)	1	1.35%
				Bürgergeldbeschluss würde nicht durchgesetzt	1	1.35%
				Bürokratie	1	1.35%
				Bürokratielastig	1	1.35%
				Bürger einbeziehen	1	1.35%
				Das die Meinung des Volkes zum größten Teil ignoriert wird wie z.B es bei Artikel 13 war.	1	1.35%
				Demokratie braucht sehr lange, um auf Fortschritt zu reagieren	1	1.35%
				Dementsprechend lange Reaktionsdauer	1	1.35%
				Dadurch, dass nicht nur alleine Partei die Regierung bildet, sondern meist eine Koalition, der eine Opposition gegenüber steht, kann die Partei nicht immer ihre Ziel durchsetzen und es kommt zu langen Prozessen	1	1.35%
				Durch geringe Wahlbeteiligung kann eine Minderheit gravierende Fehler machen	1	1.35%
				Es darf jeder mitbestimmen, auch wenn er keine Ahnung hat	1	1.35%
				Einfluss von vielen Gruppen nicht Transparenz	1	1.35%
				Einflüsse durch die EU	1	1.35%
				Faule Hartz IV Empfänger kommen durch	1	1.35%
				Gleiche Rechte für Alle	1	1.35%
				Inkompetente Regierung	1	1.35%
				in Deutschland fehlen Plebiszite, die die Bevölkerung bei wesentlichen Entscheidungen zwingend einbeziehen würden	1	1.35%
				indirekte Mitbestimmung	1	1.35%
				Intransparenz	1	1.35%
				Kleine Parteien - wenig Chancen	1	1.35%
				Kleine Parteien nur wenig Chancen.	1	1.35%
				Komplexität	1	1.35%
				Konversionstherapie erlaubt	1	1.35%
				Kompromisse sind manchmal nicht zufriedenstellend	1	1.35%
				Keine zurzeitige Gleichberechtigung (z.B. Männer in Führungspositionen)	1	1.35%
				Keine direkte Entscheidung	1	1.35%
				Länge	1	1.35%
				Lange Zeit bis zur Umsetzung und Gesetzesentwürfen	1	1.35%
				Langer Prozess	1	1.35%
				langwierige Prozesse der Einigung zu bestimmten Fragen	1	1.35%

Langwierigkeit demokratischer Prozesse	1	1.35%
Menschen fühlen sich benachteiligt.	1	1.35%
Meinung kann verfälscht/beeinflusst werden	1	1.35%
man muss auch Entscheidungen treffen	1	1.35%
Medien machen oft Politik	1	1.35%
Minderheit werden in einen Topf geworfen	1	1.35%
NPD	1	1.35%
Nichtbeachtung von Minderheiten durch 5% Klausel	1	1.35%
Nicht jeder ist immer zufrieden mit den Entscheidungen	1	1.35%
Nicht jeder hat die Kompetenz	1	1.35%
Nicht zielführend	1	1.35%
Politiker haben zu viel macht	1	1.35%
Politik wird von Alten Menschen dominiert	1	1.35%
Parteien haben oft mehrere Aspekte von denen man nur manchen zustimmen kann - keine ideale Partei	1	1.35%
Prioritäten für Entscheidungen werden falsch gesetzt	1	1.35%
Parteien immer vorteile und nachteile	1	1.35%
Regierung ist nicht volksnah	1	1.35%
Sowohl für Fortschritt offen, als auch verweigernd, weil Lobbyisten	1	1.35%
Sozialversicherung funktioniert nicht	1	1.35%
Unfkexibilität	1	1.35%
Unzufriedenheit	1	1.35%
Umgang mit der Demokratie	1	1.35%
Unentschiedenheit	1	1.35%
unlogische Gesetzte	1	1.35%
Viele Versprechen werden nicht gehalten	1	1.35%
Viel Bürokratie	1	1.35%
Viele Ausländer - Kriminalität	1	1.35%
Viele inkompetente Politiker	1	1.35%
Versprechen werden zum teil nicht eingehalten	1	1.35%
Verschwörungen	1	1.35%
Vertrauen in Politiker	1	1.35%
Wichtige Themen werden viel zu schnell von Tisch geräumt	1	1.35%
Wahlberechtigung erst mit 16 bzw. 18	1	1.35%
Wirtschaftliche Ungerechtigkeit	1	1.35%
Wir werden nicht beachtet	1	1.35%
Zu viele Ausländer	1	1.35%
Zu viel Diskussion zum falschen Thema	1	1.35%
Ämter	1	1.35%
Gesamt	74	100%

Frage 11 - Fallen Ihnen spontan auch Nachteile der Demokratie ein?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Ergebnis-Details für Drittes Textfeld:

Anzahl Antworten	25	Anzahl eindeutige	25		
Wert/Antwort				Anzahl	Häufigkeit
Artikel 17	1	4%			
Bildung verbessern	1	4%			
Bildungssystem	1	4%			
Beeinflussung	1	4%			
CDU	1	4%			
Demokratiemüdigkeit, wenn Probleme nicht schnell geklärt werden können	1	4%			
Gleichberechtigung aller Bürger	1	4%			
Hetze durch Parteispitze	1	4%			
Ignoranz gegenüber populären Meinungen	1	4%			
In manchen Bereichen wird die Gleichberechtigung zu ernst genommen, obwohl ein Idealzustand nie erreicht werden kann	1	4%			
Lobbyismus	1	4%			
Manchmal das Gefühl, dass die eine, eigene Stimme nicht viel bewirkt	1	4%			
Meinigen werden nicht wahrgenommen	1	4%			
NPD	1	4%			
Niemand geht wählen	1	4%			
Polizisten sollen Namensschilder tragen	1	4%			
Politiker ohne berufliche Erfahrung	1	4%			
Probleme mit Korruption	1	4%			
Steuern zu hoch	1	4%			
Umständliches Entscheidungsverfahren.	1	4%			
Volk ist unwichtig	1	4%			
Viele Wähler sind sehr alt	1	4%			
Zu viel Kriminalität	1	4%			
Zeitintensivität	1	4%			
Zu langsam	1	4%			
Gesamt				25	100%

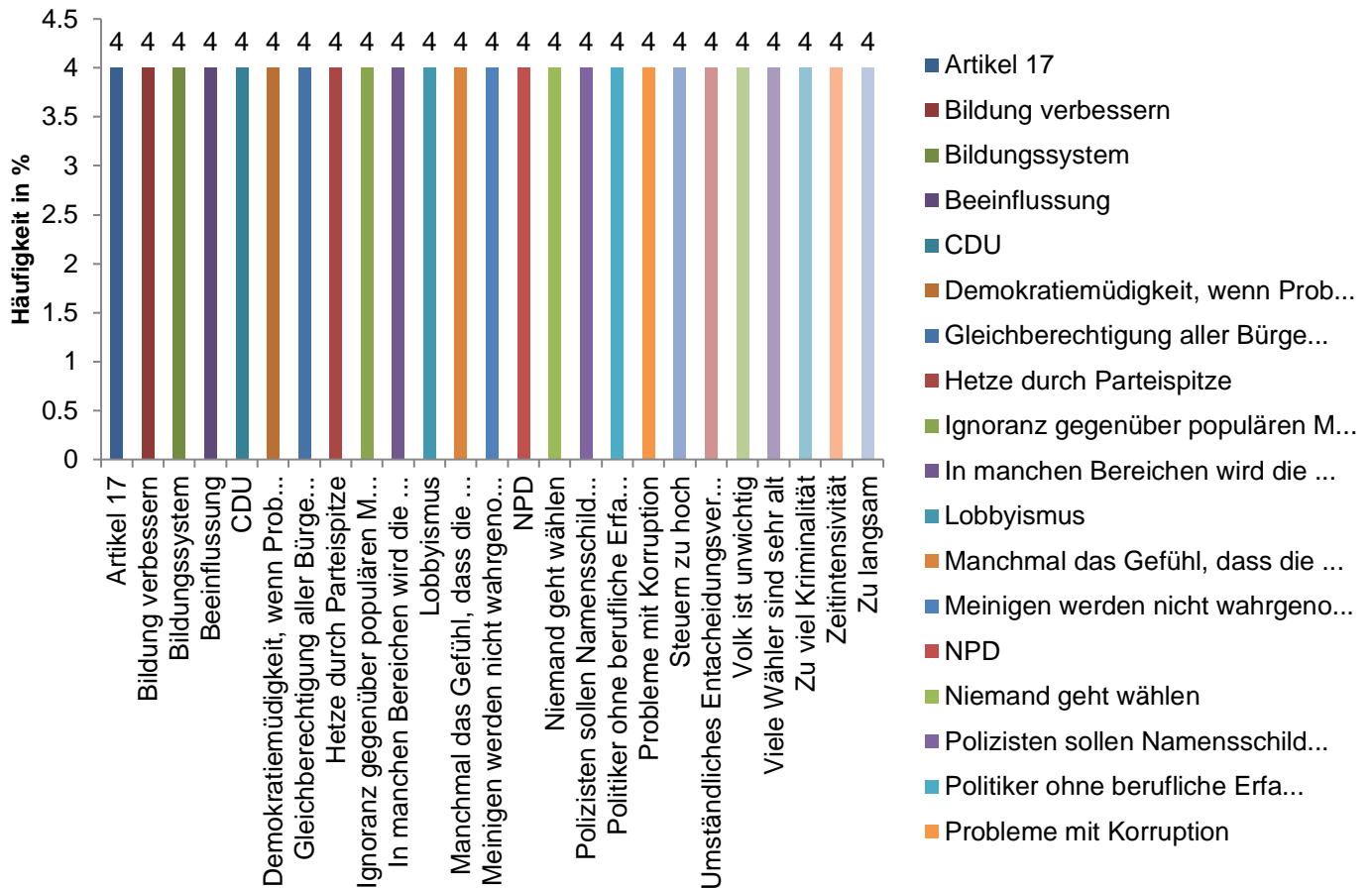
Frage 11 - Fallen Ihnen spontan auch Nachteile der Demokratie ein?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "Demokratische Kultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Drittes Textfeld:



Frage 12 - Glauben Sie, dass der Erhalt der Demokratie in der BRD gefährdet ist?

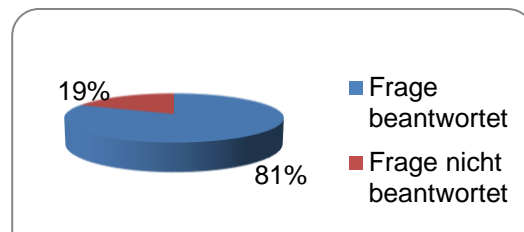
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

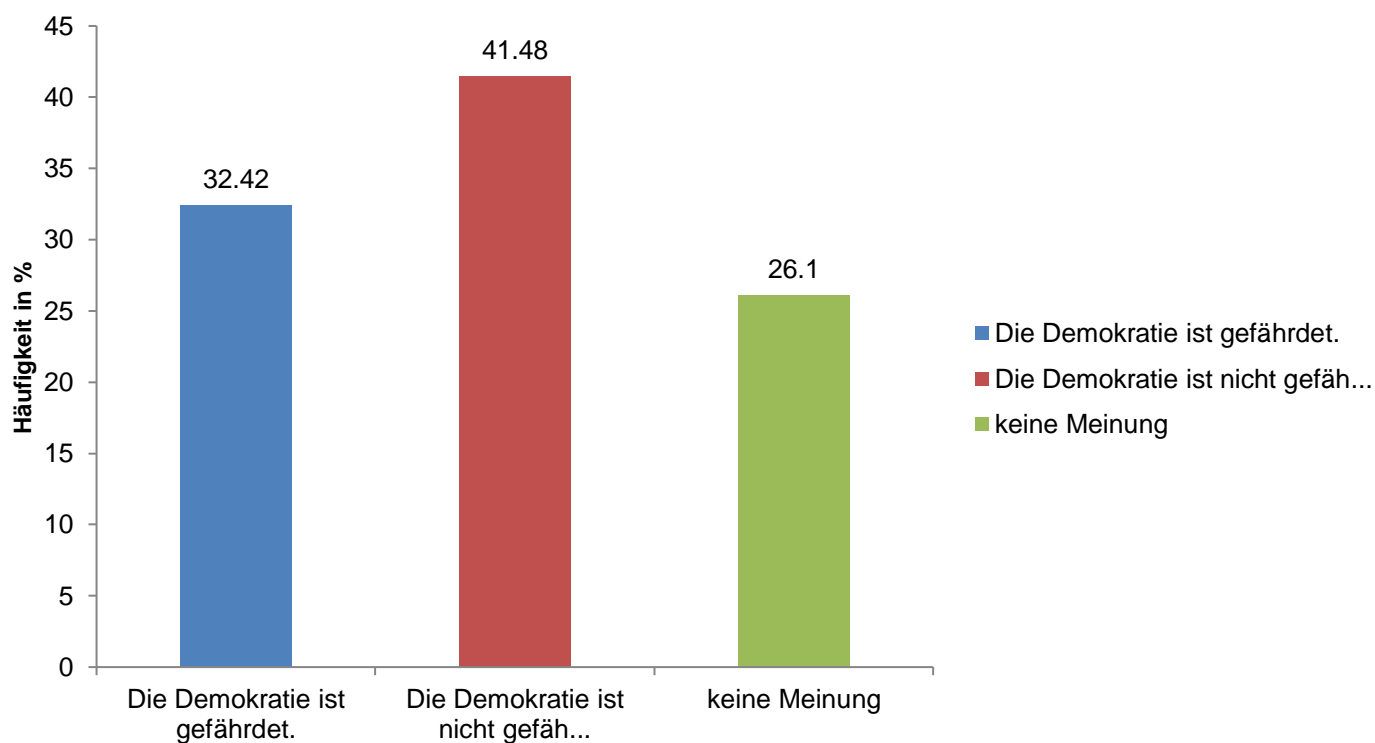
von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	442	98.88%
Frage beantwortet	364	81.43%
Frage nicht beantwortet	83	18.57%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Die Demokratie ist gefährdet.	V16	1	118	32.42%
Die Demokratie ist nicht gefährdet.	V16	2	151	41.48%
keine Meinung	V16	3	95	26.10%
Gesamt			364 Antworten	364 Teilnehmer

12. Glauben Sie, dass der Erhalt der Demokratie in der BRD gefährdet ist?



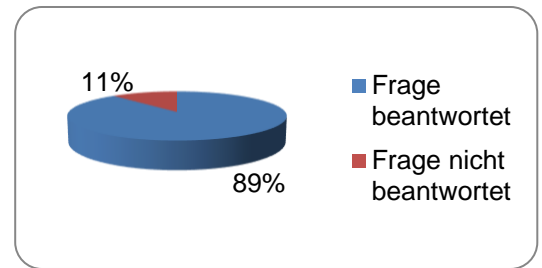
Frage 13 - Wie schätzen Sie ihr persönliches Interesse an Politik ein, würden Sie sagen, dass Sie ...

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)
Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

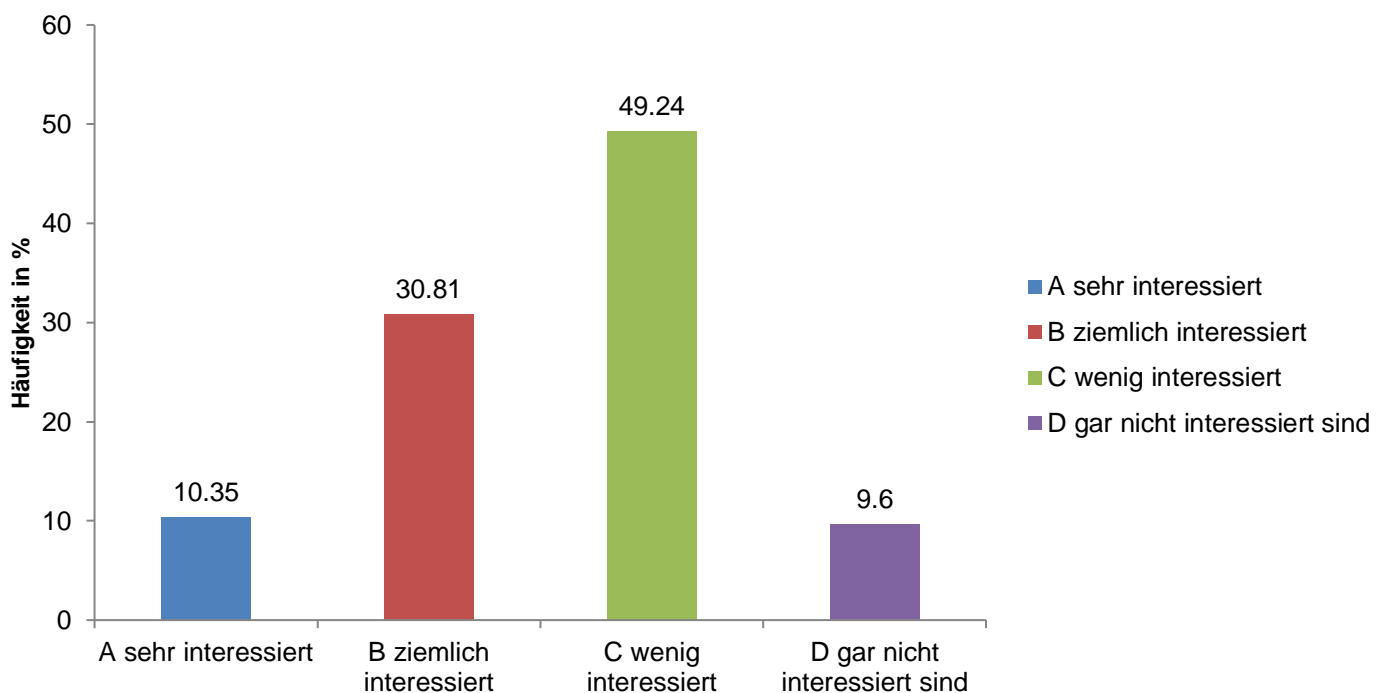
von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	442	98.88%
Frage beantwortet	396	88.59%
Frage nicht beantwortet	51	11.41%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
A sehr interessiert	V17	1	41	10.35%
B ziemlich interessiert	V17	2	122	30.81%
C wenig interessiert	V17	3	195	49.24%
D gar nicht interessiert sind	V17	4	38	9.60%
Gesamt			396 Antworten	396 Teilnehmer

13. Wie schätzen Sie ihr persönliches Interesse an Politik ein, würden Sie sagen, dass Sie ...



Frage 14 - Haben Sie vor an der Kommunalwahl teilzunehmen / haben Sie teilgenommen *16

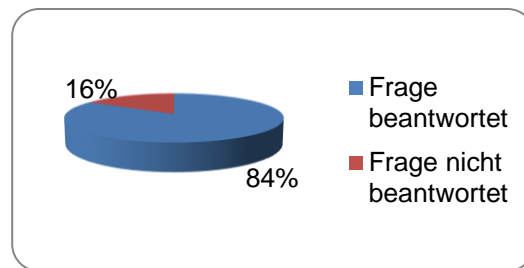
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

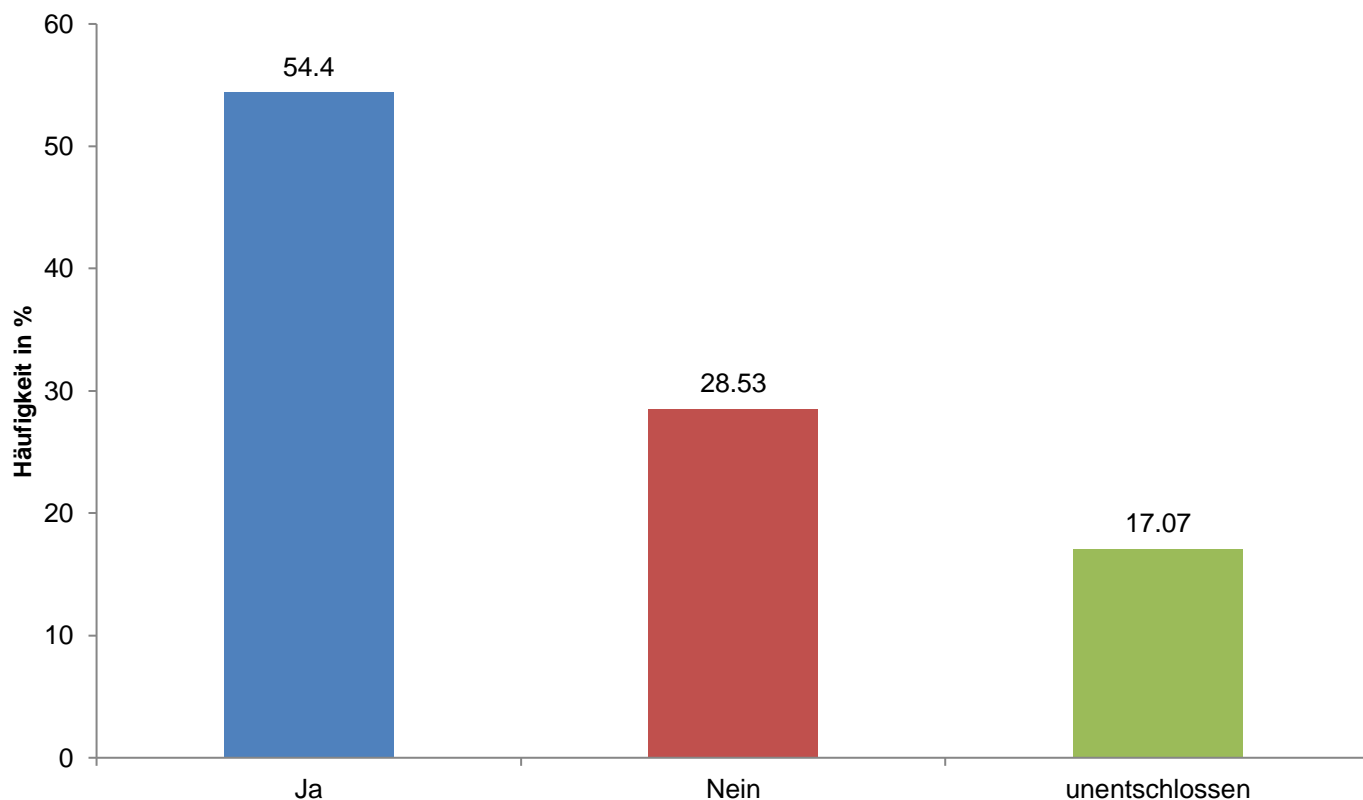
von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	442	98.88%
Frage beantwortet	375	83.89%
Frage nicht beantwortet	72	16.11%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Ja	V18	1	204	54.40%
Nein	V18	2	107	28.53%
unentschlossen	V18	3	64	17.07%
Gesamt			375 Antworten	375 Teilnehmer

14. Haben Sie vor an der Kommunalwahl teilzunehmen / haben Sie teilgenommen *16



Frage 15 - Haben Sie vor an der Europawahl teilzunehmen / haben Sie teilgenommen? *18

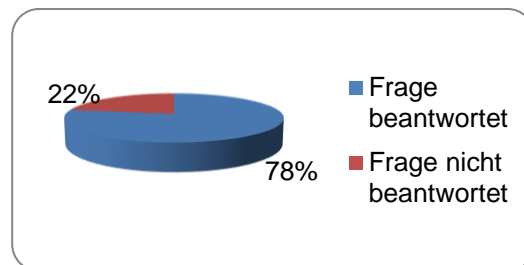
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

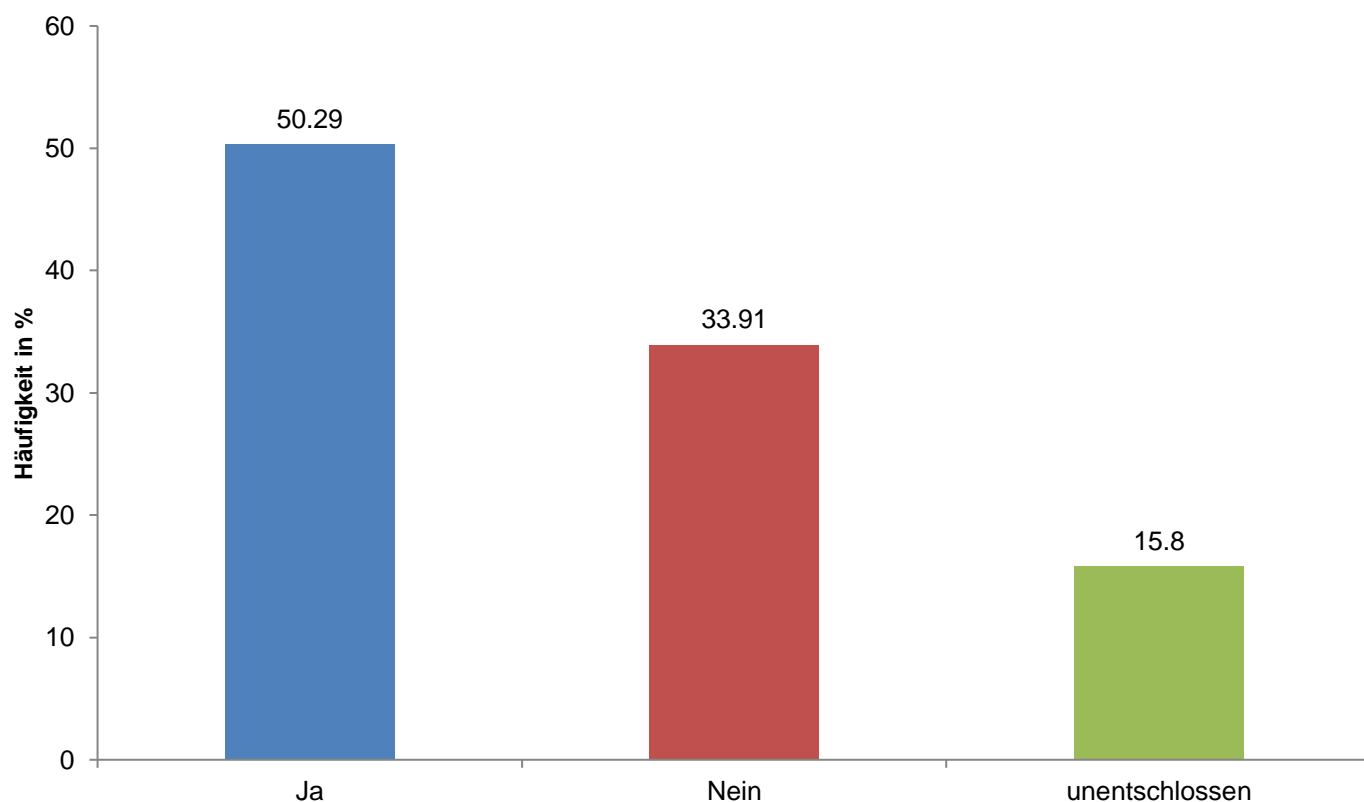
von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	442	98.88%
Frage beantwortet	348	77.85%
Frage nicht beantwortet	99	22.15%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Ja	V8	1	175	50.29%
Nein	V8	2	118	33.91%
unentschlossen	V8	3	55	15.80%
Gesamt			348 Antworten	348 Teilnehmer

15. Haben Sie vor an der Europawahl teilzunehmen / haben Sie teilgenommen? *18



Frage 16 - Empfinden Sie ihre Meinungsfreiheit als eingeschränkt?

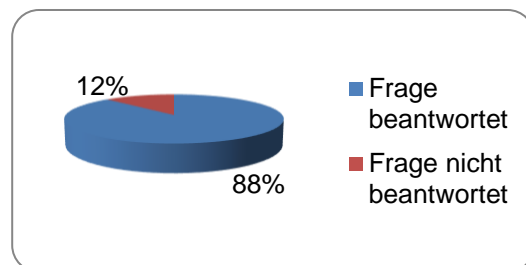
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

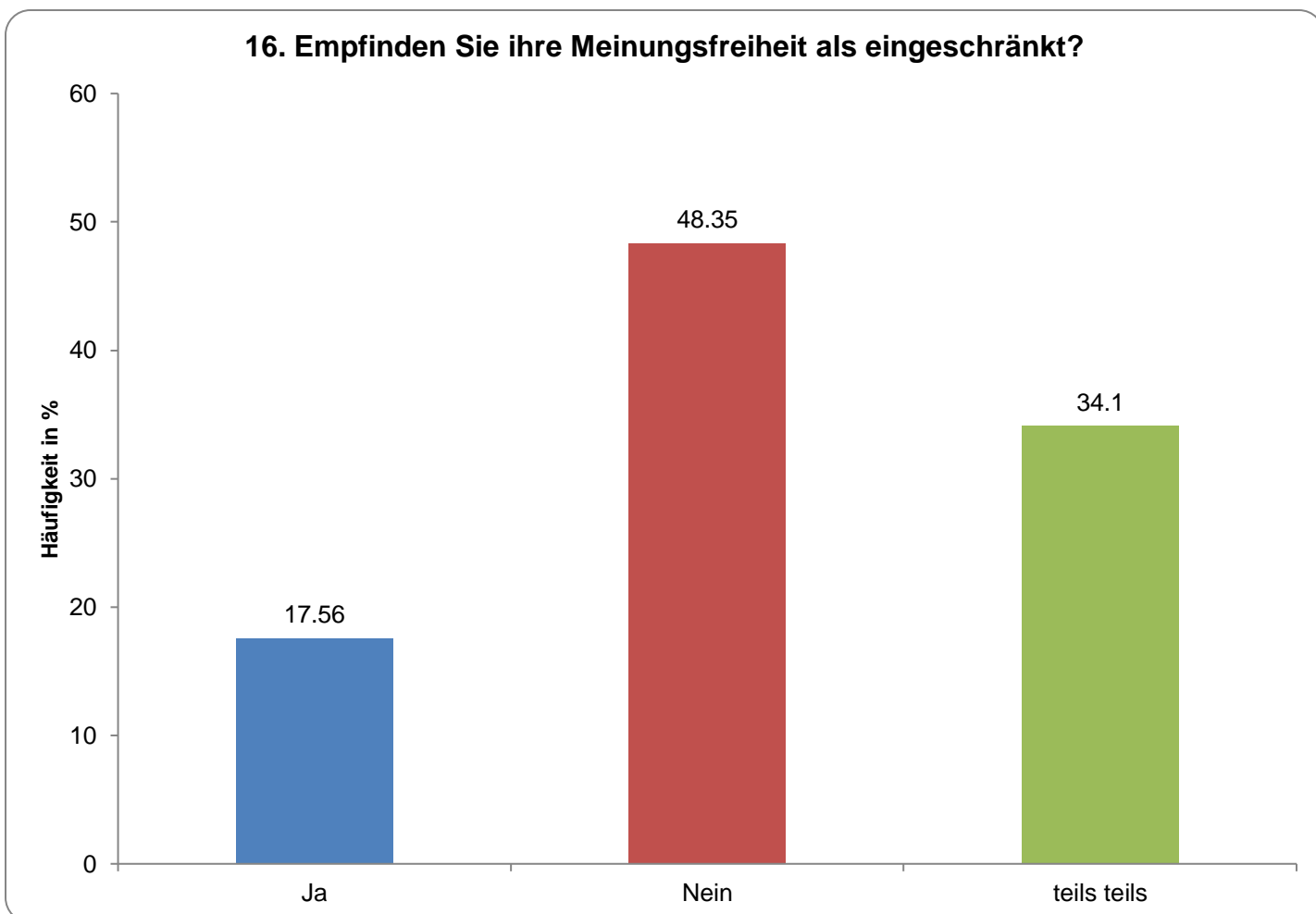
Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	408	91.28%
Frage beantwortet	393	87.92%
Frage nicht beantwortet	54	12.08%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Ja	V20	1	69	17.56%
Nein	V20	2	190	48.35%
teils teils	V20	3	134	34.10%
Gesamt			393 Antworten	393 Teilnehmer



Frage 17 - Wie schätzen Sie den Einfluss von Staat und Regierung auf die Medien ein?

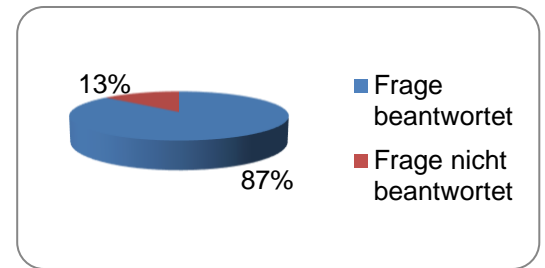
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	408	91.28%
Frage beantwortet	387	86.58%
Frage nicht beantwortet	60	13.42%



Frage 17 - Wie schätzen Sie den Einfluss von Staat und Regierung auf die Medien ein?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Ergebnis-Details für 17. Wie schätzen Sie den Einfluss von Staat und Regierung auf die Medien ein?

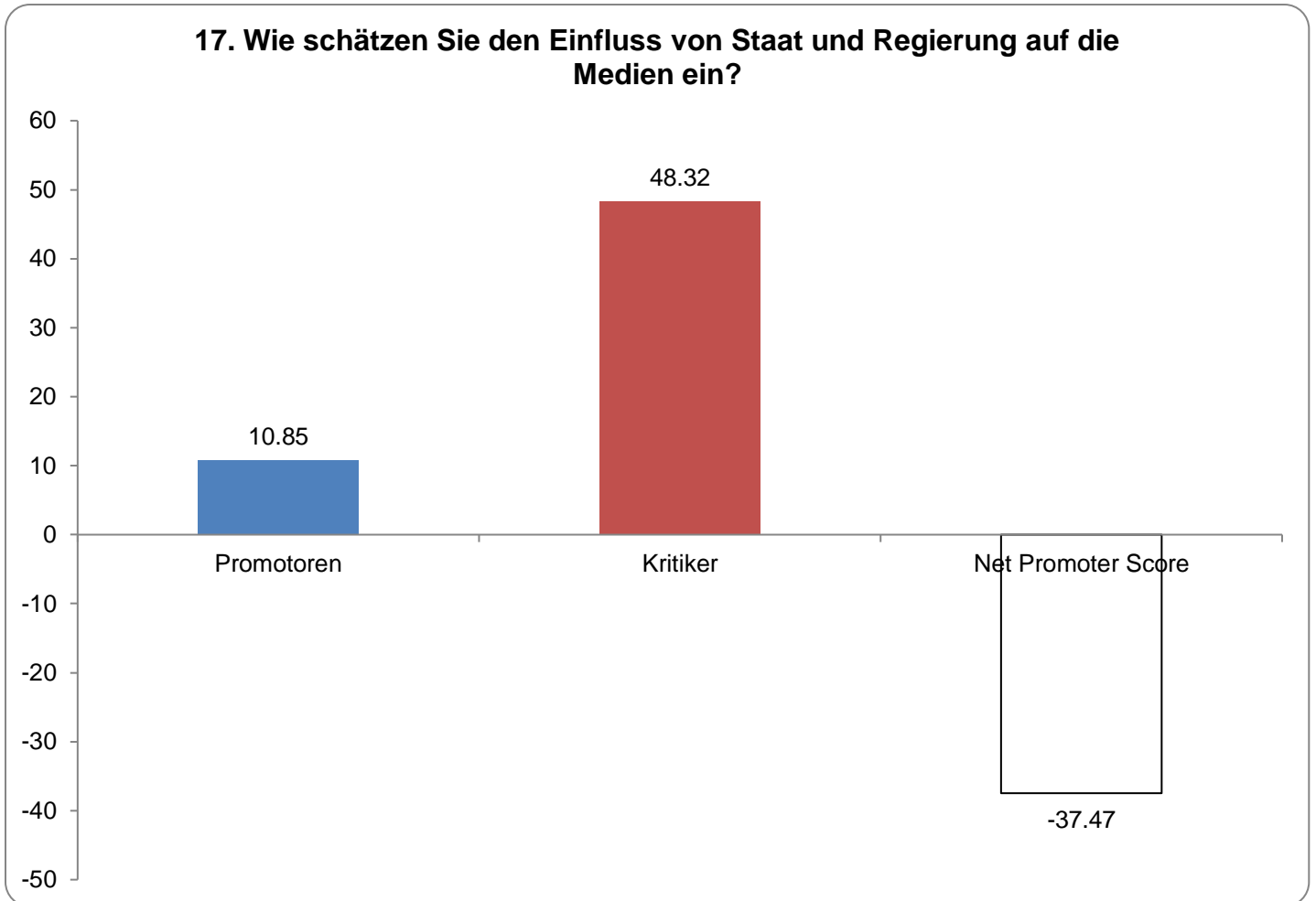
Variable	V21	Anzahl Antworten	387
Promotoren	10.85		
Kritiker	48.32		
Net Promoter Score	-37.47		
Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit	
0	7	1.81%	
1	10	2.58%	
2	13	3.36%	
3	31	8.01%	
4	29	7.49%	
5	49	12.66%	
6	48	12.40%	
7	99	25.58%	
8	59	15.25%	
9	23	5.94%	
10	19	4.91%	
Gesamt	387	86.58%	

Frage 17 - Wie schätzen Sie den Einfluss von Staat und Regierung auf die Medien ein?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>



Frage 18 - Sind Sie der Meinung, dass über die Medien die Bevölkerungsmeinung manipuliert wird?

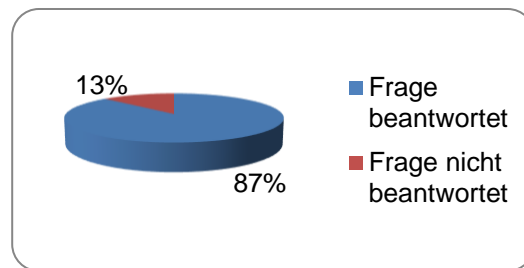
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	408	91.28%
Frage beantwortet	391	87.47%
Frage nicht beantwortet	56	12.53%



Ergebnisse

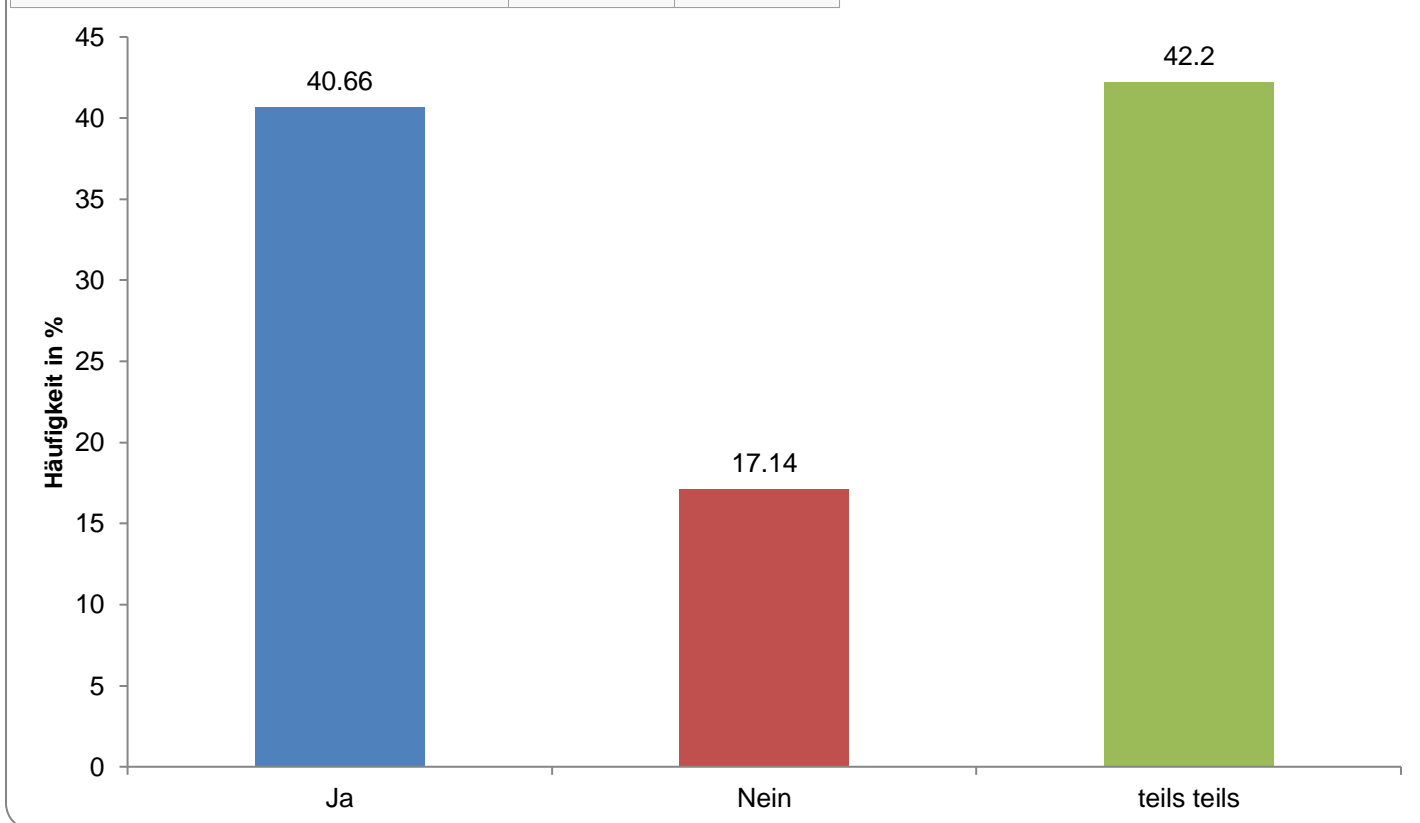
Printmedien

TV und Rundfunk

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Ja	V22	1	159	40.66%
Nein	V22	2	67	17.14%
teils teils	V22	3	165	42.20%
Gesamt			391 Antworten	391 Teilnehmer

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Ja	V23	1	204	52.44%
Nein	V23	2	41	10.54%
teils teils	V23	3	144	37.02%
Gesamt			389 Antworten	391 Teilnehmer

über die Medien die wird? Printmedien



Frage 18 - Sind Sie der Meinung, dass über die Medien die Bevölkerungsmeinung manipuliert wird?

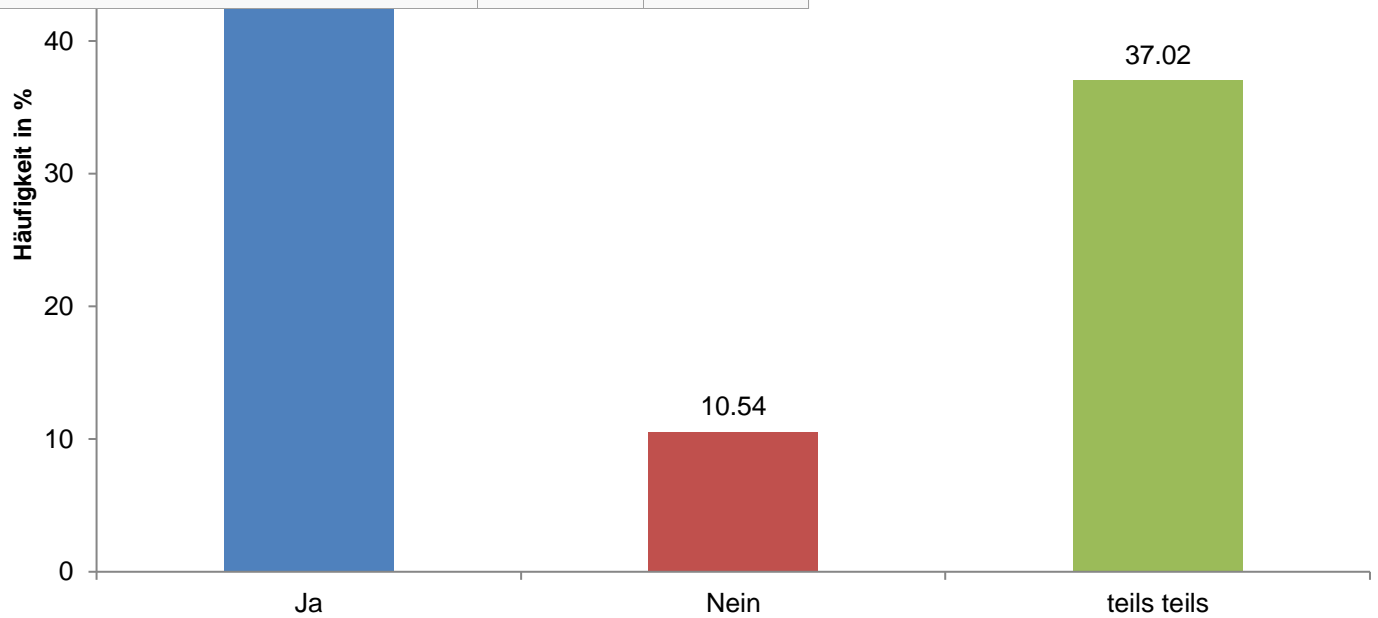
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Soziale Medien 18. Sind Sie der Meinung, dass über die Medien die Bevölkerungsmeinung manipuliert wird? TV und Rundfunk

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Ja	V24	1	259	66.58%
Nein	V24	2	44	11.31%
teils teils	V24	3	86	22.11%
Gesamt			389 Antworten	391 Teilnehmer



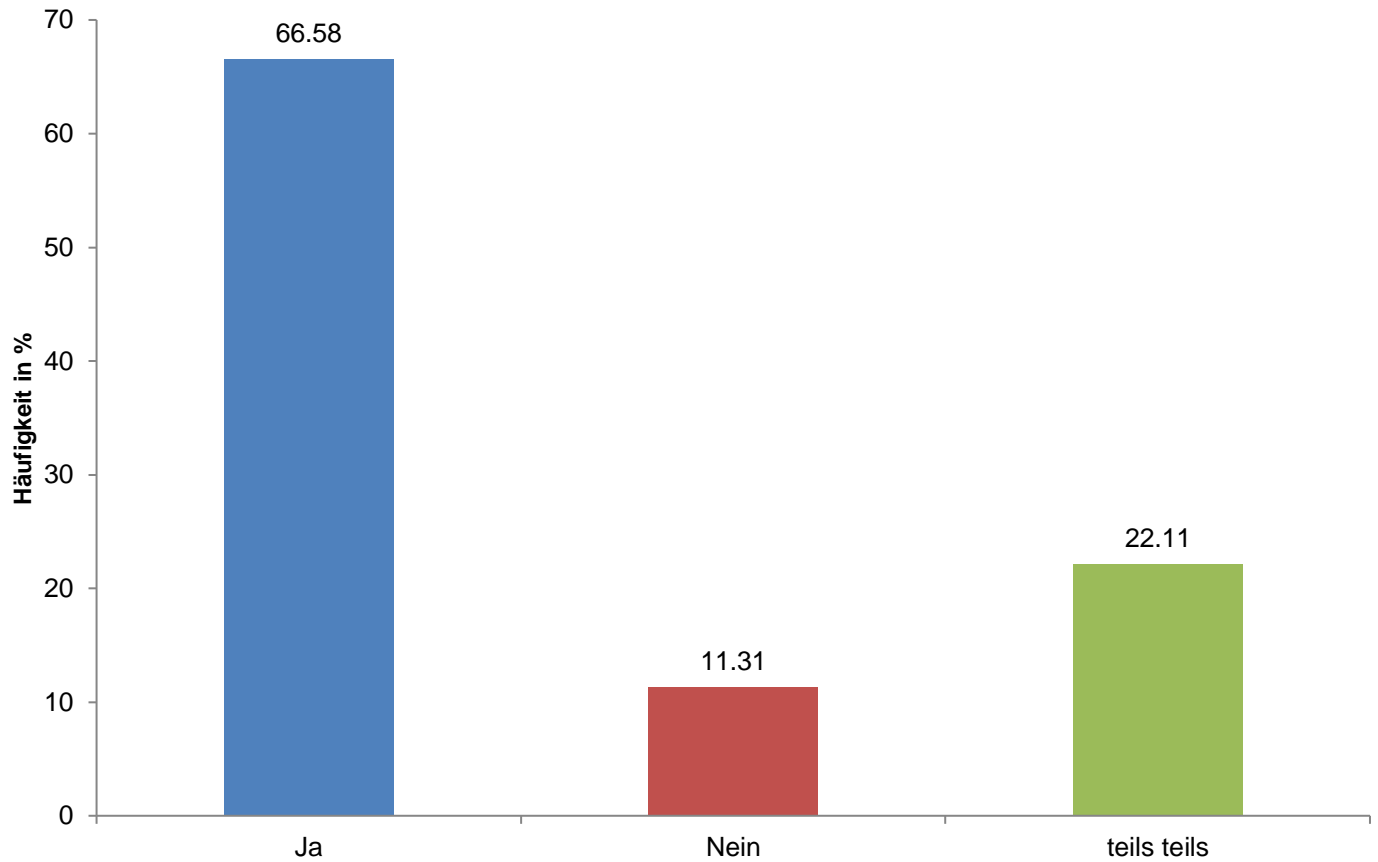
Frage 18 - Sind Sie der Meinung, dass über die Medien die Bevölkerungsmeinung manipuliert wird?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

18. Sind Sie der Meinung, dass über die Medien die Bevölkerungsmeinung manipuliert wird? Soziale Medien



Frage 19 - Wie schätzen Sie die Rolle des Internets auf ihre Meinungsbildung ein?

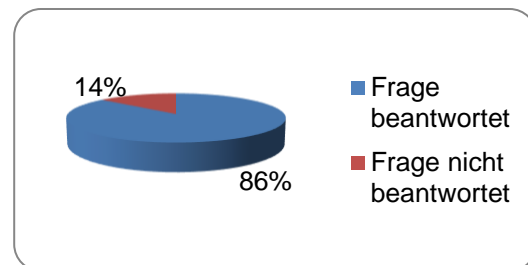
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	408	91.28%
Frage beantwortet	386	86.35%
Frage nicht beantwortet	61	13.65%



Frage 19 - Wie schätzen Sie die Rolle des Internets auf ihre Meinungsbildung ein?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Ergebnis-Details für 19. Wie schätzen Sie die Rolle des Internets auf ihre Meinungsbildung ein?

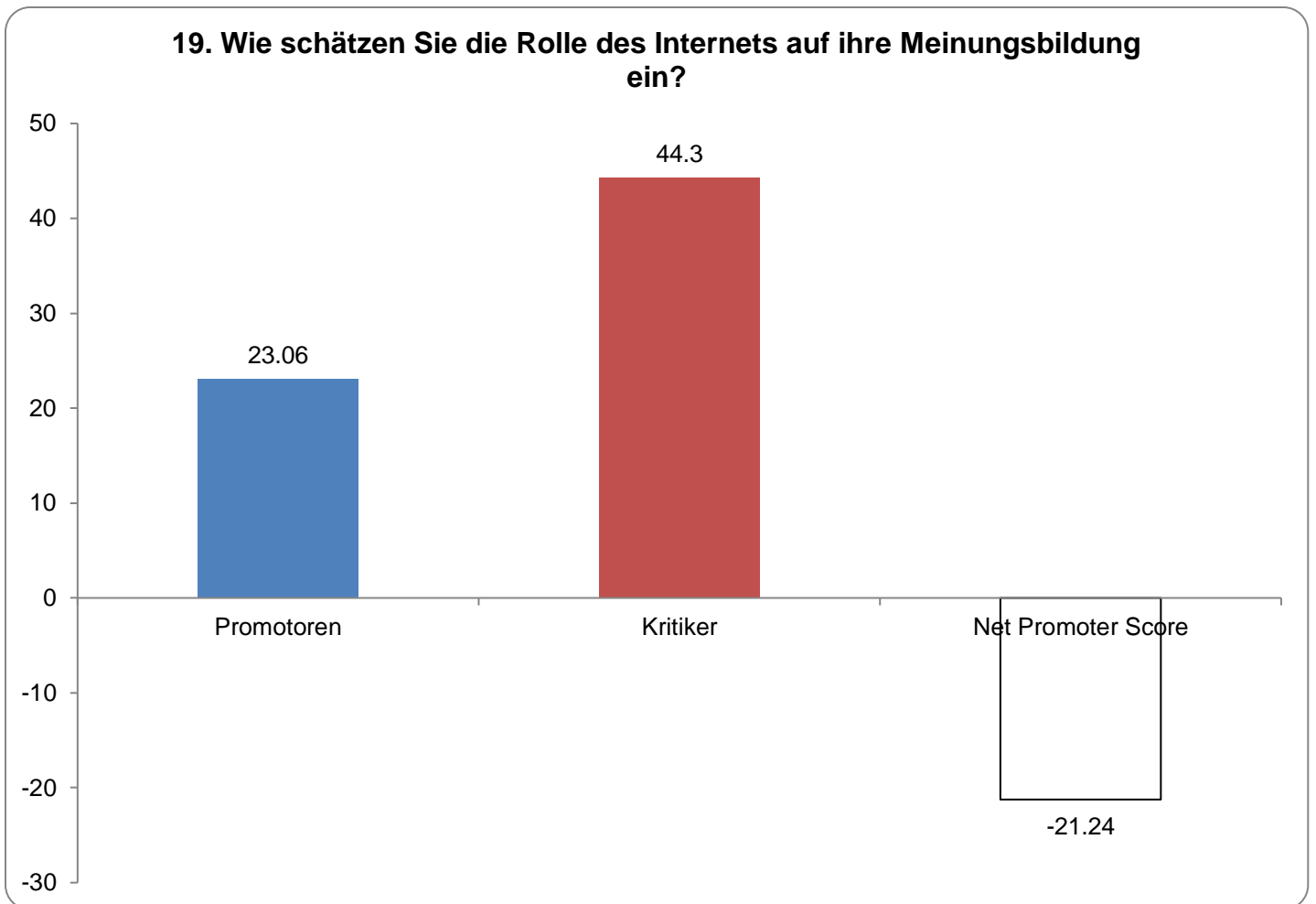
Variable	V25	Anzahl Antworten	386
Promotoren	23.06		
Kritiker	44.30		
Net Promoter Score	-21.24		
Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit	
0	15	3.89%	
1	5	1.30%	
2	11	2.85%	
3	17	4.40%	
4	23	5.96%	
5	53	13.73%	
6	47	12.18%	
7	62	16.06%	
8	64	16.58%	
9	48	12.44%	
10	41	10.62%	
Gesamt	386	86.35%	

Frage 19 - Wie schätzen Sie die Rolle des Internets auf ihre Meinungsbildung ein?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>



Frage 20 - Nehmen Sie gesellschaftliche Geschehnisse anders wahr, als in den Medien berichtet?

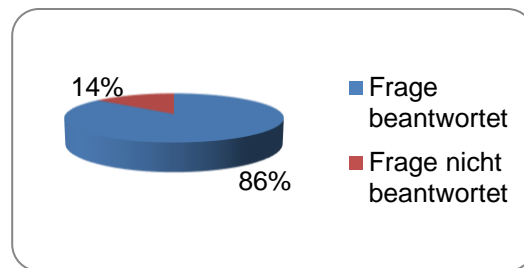
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

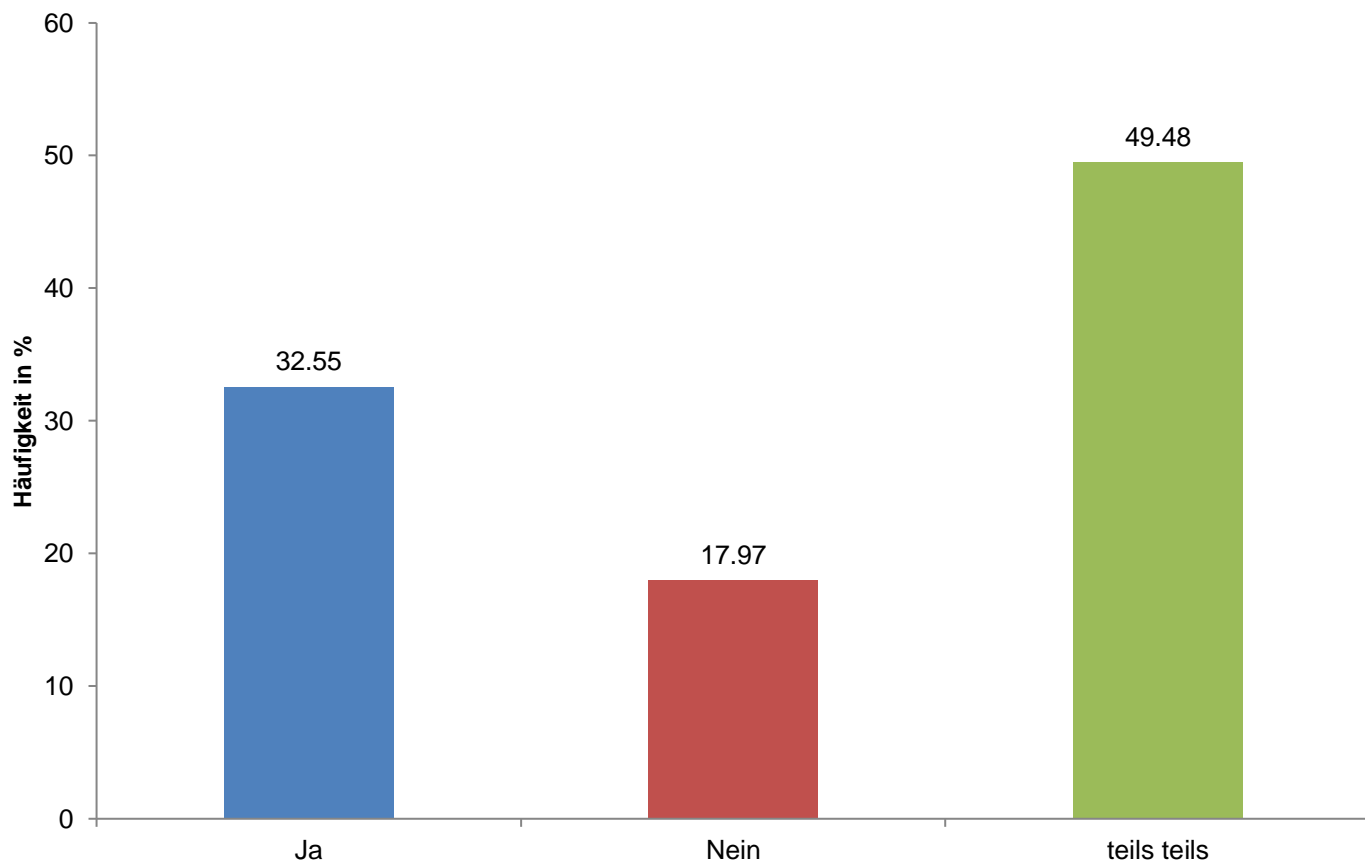
von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	408	91.28%
Frage beantwortet	384	85.91%
Frage nicht beantwortet	63	14.09%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Ja	V27	1	125	32.55%
Nein	V27	2	69	17.97%
teils teils	V27	3	190	49.48%
Gesamt			384 Antworten	384 Teilnehmer

20. Nehmen Sie gesellschaftliche Geschehnisse anders wahr, als in den Medien berichtet?



Frage 21 - Bitte nennen Sie ein Beispiel!

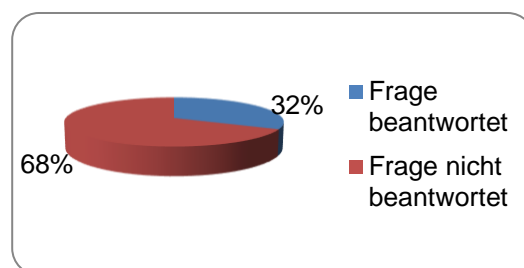
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	408	91.28%
Frage beantwortet	144	32.21%
Frage nicht beantwortet	303	67.79%



Ergebnis-Details für 21. Bitte nennen Sie ein Beispiel!

Anzahl Antworten	144	Anzahl eindeutige	136
------------------	-----	-------------------	-----

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
"Hetzjagd" auf Ausländer in Chemnitz im vergangenen Jahr nach tödlicher Messerstecherei	1	0.69%
"Hetzjagd" von Chemnitz	1	0.69%
-	1	0.69%
-Katastrophen wie z.b. Brand In Notre Dame	1	0.69%
2017 Merkel in Bitterfeld. 50 Afd Leute waren nur da.	1	0.69%
Alljährliche Ouri Jalloh Demos	1	0.69%
Andere Ausdrucksweisen bezüglich Aussagen	1	0.69%
Andere Wahrnehmung von Veranstaltungen/ Zweck und Ziele der Fridays for Future Organisation als Politiker	1	0.69%
Anders Empfinden über menschen	1	0.69%
Annexion der Krim durch PutinAgenda 2010	1	0.69%
Anschlag von deutschen auf Ausländer	1	0.69%
Aspekte der Flüchtlingskrise werden nur von der positiven Seite gesehen und beschönigt.	1	0.69%
Art. 13 (bzw. 17)	1	0.69%
Art. 13.Danke Axel.	1	0.69%
Artikel 13	1	0.69%
Artikel 13 Fernsehen- positiv Auf der Straße eher negativ	1	0.69%
Artikel 13 wird in den Medien oft "verschönert", aber die schlechten seiten oder folgen werden nicht vollständig aufgezeigt	1	0.69%
Artikel 13 wurde durchgesetzt	1	0.69%
Artikel 13/11	1	0.69%
Artikel 13/17	1	0.69%
Artikel 17 inklusive der unrepräsentativen Verhaltensweise der CDU	1	0.69%
Asylpolitik	1	0.69%
Attentate, Terror	1	0.69%
Ausschreitungen bei Demos	1	0.69%
Bei Geschehnissen aus der nahen Umgebung kann man sich schnell selbst einen Blick über die Situation verschaffen. Aber bei Vorfällen, die nicht in der Region sind, muss auf man (soziale) Medien vertrauen.	1	0.69%
Berichterstattung zu Vorkommnissen in Chemnitz und Köthen	1	0.69%
Berichterstattung über Kriegsgebiete	1	0.69%
Bevorzugung westlicher Fußballmannschaften	1	0.69%
Beziehung Russland und Deutschland	1	0.69%
Brexit	2	1.39%

chemnitz	1	0.69%
Das Frau Merkel in "Rente" geht.	1	0.69%
Dass Chemnitz so rechts sei, was aber nur in den Medien so berichtet wurde	1	0.69%
Demonstrationen über Orealo	1	0.69%
Den Konflikt in der Ukraine. Die Klimapolitik hinsichtlich der EAutos und die Chinapolitik.	1	0.69%
Der verhandelte Artikel 13 erntete in den Medien viel Kritik, jedoch war er schon sehr lange in Sprache ohne das es wen interessierte	1	0.69%
Der Wendler und seine 18 Jährige Freundin.	1	0.69%
Dessau wird falsch dargestellt.	1	0.69%
Die Berichte von den Schulen. (viel zu glimpflich)	1	0.69%
Die Bildzeitung	1	0.69%
Die Medien dramatisieren alles für mehrere Tage, während man im Internet bereits neue Informationen zu dem Geschehenen vorhanden sind, die andere Blickwinkel des Geschehens zeigen.	1	0.69%
Die Medien gibt es nicht, es ist notwendig sich vielfältig zu informieren. Häufig fehlen aber wichtige Informationen, da sie nicht immer gleich veröffentlicht werden. Somit kann eine Meinungsbildung nur über eine kontinuierliche Information erfolgen. Und manchmal ändert sich das Bild eben mit der Zeit.	1	0.69%
Die Medien Überspitzen oft Geschehnisse	1	0.69%
Die Wirkung der Parteien	1	0.69%
Dramatisierung	1	0.69%
Durchsetzung von Artikel 13	1	0.69%
Emigranten	1	0.69%
Ereignisse in Chemnitz und Köthen	1	0.69%
Es wird oft alles auf die rechten geschoben, jedoch wird sehr selten von den Gewalttaten der Linken (Z. B. Schwarzer Block) in den Medien berichtet.	1	0.69%
Fff	1	0.69%
FFF wird in den Medien schlecht dargestellt und es wird nur gesagt, dass Schüler Unterricht verpassen.	1	0.69%
Flüchtlingskrise	1	0.69%
Flüchtlingskrise	1	0.69%
Flüchtlingskrise, Artikel 13	1	0.69%
Flüchtlingspolitik	4	2.78%
Fridays dir Futur	1	0.69%
Fridays for Future	3	2.08%
Fridays for Future-Demonstrationen wirken oft recht ausgeartet etc. , obwohl sie recht "ruhig" sind	1	0.69%
Gesellschaftliche Ereignisse	1	0.69%
Gesetzte	1	0.69%
Hambacher Forst	1	0.69%
Hamburg G8 Ausschreitungen _ Proteste werden nur Teils Aggressiv gezeigt - Marketing	1	0.69%
Holi am Leiner Berg	1	0.69%
Ich mache mir extra Gedanken zu dem Thema und überdenke.	1	0.69%
Ich war nicht beim Brand von Notre Dame also musste ich glauben, was die Medien zu berichten haben.	1	0.69%
Immigration	1	0.69%
In den Medien wird von rechtsdruck berichtet, dennoch ist wenig davon im Alltag zu spüren	1	0.69%
In den Medien wurde die Flüchtlingskrise unglaublich hochgepusht. Auf den Straßen sieht man allerdings dennoch nicht so viele Flüchtlinge, dass man es als "Krise" bezeichnen könnte. Sie leben hier und nehmen niemandem etwas weg, sondern suchen Sicherheit.	1	0.69%
Integration	1	0.69%

Ja - "Böse Migrante"n - keine negativen Erfahrungen	1	0.69%
Ja - Gras	1	0.69%
Ja - Köthen, der Umgang	1	0.69%
Ja - Social Media umgeschmissene Mülltonne _ shitstorm	1	0.69%
Ja - Viele falsche Informationen über Syrien, die verbreitet werden	1	0.69%
Ja - wie man den Russland Konflikt wahrnimmt	1	0.69%
Kein bespiel, aber zur Erklärung: Medien stellen oft nur eine Sicht dar (vielleicht bekommt man selber aber die andere mit)	1	0.69%
Klimaschutz, Meinungsfreiheit in der Schule	1	0.69%
klimatestische Geschehnisse	1	0.69%
Klimawandel	2	1.39%
Koalition JamaikaEs ist besser nicht zu regieren als falsch. Versagen der Koalition wurde nur auf FDP geschoben.	1	0.69%
kommt drauf an. wie nah sie dran sind	1	0.69%
Kosovo-Krieg	1	0.69%
Krankenkassen private und gesetzliche Versicherung Unterschiede Behandlungen	1	0.69%
Manchen Hate auf YouTube kann ich nicht nachvollziehen	1	0.69%
Manches wird überdramatisiert. Ein Autounfall passiert, es entstehen kleine Kratzer keiner wird verletzt, in den Medien hat sich das Auto mehrfach überschlagen etc.	1	0.69%
Matheabi zu schwer	1	0.69%
Medien fokussieren sich zu sehr auf negative Meldungen. Dramatisieren zu sehr	1	0.69%
Mehr Gangster als ich dachte	1	0.69%
Messerattacke vor McDonald's	1	0.69%
MZ - Ortsbürgermeisterin Roßlaus meinte es gäbe keine rechte Szene	1	0.69%
MZ ignoriert uns regelmäßig- seltsame Berichte	1	0.69%
Nö	1	0.69%
Oft werden Ereignisse ,vor allem in den Nachrichten(TV) , verfälscht dargestellt bsp. abgeschwächt oder stark 'verschlimmert', um, glaube ich, um häufige Einschaltquoten zu garantieren.	1	0.69%
Politik in Frankreich	1	0.69%
politische Berichterstattung erfolgt wahrheitsgemäß, die (positive und negative) Meinung einzelner dazu wird offen dargestellt z. B. in Leserbriefen	1	0.69%
Politische Versprechen	1	0.69%
Polizeieinsätze bei Demonstrationen	1	0.69%
Polizisten werden immer als Helden dargestellt, aber missbrauchen ihre Macht und werden dafür nicht bestraft	1	0.69%
Praktikum mit Gerichtsverhandlung_ Bild hat viel krasser dargestellt	1	0.69%
Rassismus, Protest	1	0.69%
Rechtsextremismus wird weniger verfolgt, als berichtet	1	0.69%
Regionale Besonderheiten. Bei Unkenntnis muss ich mich auf Medien verlassen.	1	0.69%
Reisewarnung nach Ostdeutschland von Kanada	1	0.69%
Renzo-Video, Reaktionen darauf	1	0.69%
Schlecht reden von Ausländischen Menschen bei Körperverletzung etc, obwohl es nur einen geringen Teil betrifft	1	0.69%
Schlossplatz (Dessau), MZ Auszeichnung für Bürger mit Falschinformationen	1	0.69%
Schlägereien von Flüchtlingen sind auch nur Schlägereien und die gibts überall	1	0.69%
Syrienkrieg	1	0.69%
Terroranschlag merkt man nicht so	1	0.69%
Toleranzveranstaltung am Bauhaus(Gestellte Veranstaltung, jedoch ziemlich stark in der Zeitung beworben)	1	0.69%

Tratsch	1	0.69%
Umweltschutz	1	0.69%
Unfall	1	0.69%
Unfall zwischen Dessau und Roßlau	1	0.69%
Unfälle	1	0.69%
Ungäälke wo eindeutige indizien nicht beachtet werden	1	0.69%
Unwahre Vermutungen (2020 Weltkrieg)	1	0.69%
Vermeintlich krimimelles Verhalten von Migranten	1	0.69%
Viel schlechtst über AFD erzählt	1	0.69%
Viel wird verharmlost	1	0.69%
Viele wird dramatisiert. Viele Sender berichten es immer wieder unterschiedlich	1	0.69%
Wandel der Parteistärke	1	0.69%
Weis keins	1	0.69%
Wenn eine Gruppe von Menschen das gesagt bekommt was sie hören wollen und was die böse Mehrheitlich denkt, zum Beispiel, dass schwarze Menschen böse sind, weil es immer noch genug Menschen gibt die auch teils sehr Rassistisch sind, dann kann es eine Gruppe von Menschen stark beeinflussen.	1	0.69%
Wenn Menschen in anderen Ländern sterben - glaubt er nicht so	1	0.69%
Werbung	1	0.69%
Wie Parteien sich in der Öffentlichkeit zeigen	1	0.69%
Wirtschaftlicher Wohlstand	1	0.69%
Wofür?	1	0.69%
Z.B Flüchtingskrise: Gefühl dass es mehr Flüchtlinge sind,AS berichtet wird	1	0.69%
Z.B. den hype um das Elektroauto in den Medien kann ich überhaupt nicht nachvollziehen	1	0.69%
Zeitungsartikel zu Tötungsdelikt	1	0.69%
Zu wenige Rohstoffe mehr Anbau an ernten	1	0.69%
Überdramatisierung in den Medien	1	0.69%
Übertreibung	2	1.39%
Übertreibungen, Nichterwähnung	1	0.69%
Gesamt	144	100%

Frage 22 - Können Sie jederzeit ihre persönliche Meinung äußern?

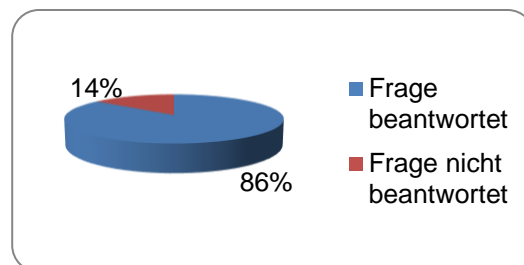
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

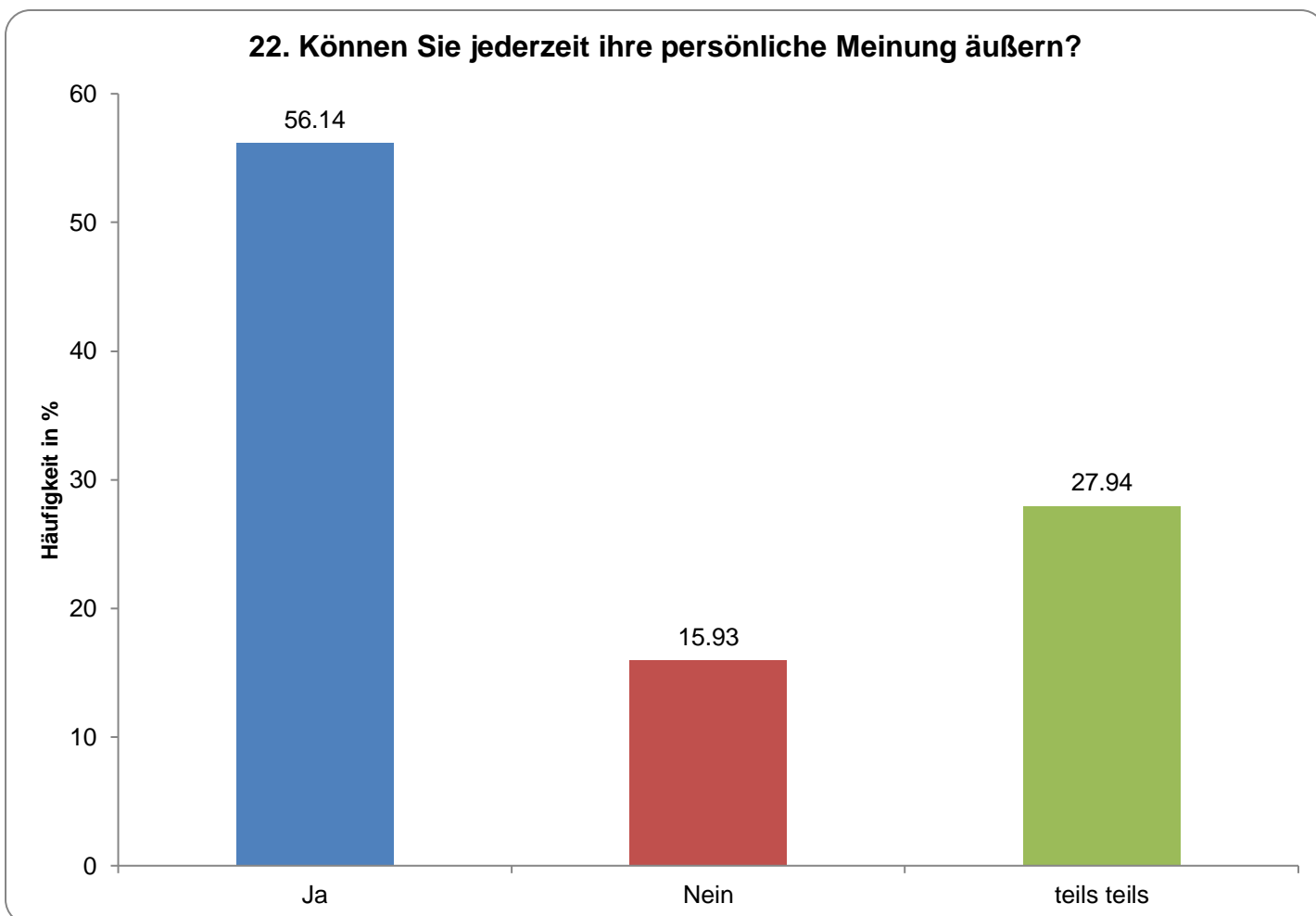
Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	408	91.28%
Frage beantwortet	383	85.68%
Frage nicht beantwortet	64	14.32%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Ja	V28	1	215	56.14%
Nein	V28	2	61	15.93%
teils teils	V28	3	107	27.94%
Gesamt			383 Antworten	383 Teilnehmer



Frage 23 - Haben Sie sich in Dessau-Roßlau schon einmal (stadt-)politisch eingesetzt?

Beziehungweise engagieren Sie sich (stadt-)politisch?

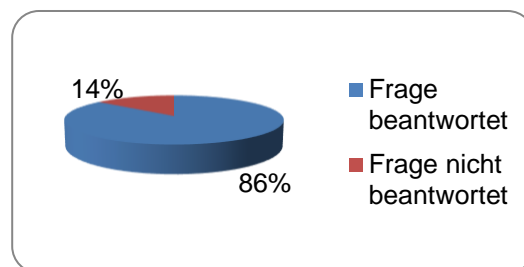
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	402	89.93%
Frage beantwortet	385	86.13%
Frage nicht beantwortet	62	13.87%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit nach Teilnehmer	Häufigkeit nach Antworten
Ja, ich gehe zu Demonstrationen.	V55	1	99	25.71%	22.10%
Ja, ich gehe zur Bürgerfragestunde.	V56	1	18	4.68%	4.02%
Ja, ich gehe zu Podiumsdiskussionen.	V57	1	22	5.71%	4.91%
Ja, ich engagiere mich durch Parteimitarbeit.	V58	1	11	2.86%	2.46%
Ja, ich engagiere mich im Ehrenamt.	V59	1	40	10.39%	8.93%
Nein, ich engagiere mich nicht.	V60	1	258	67.01%	57.59%
Gesamt			448 Antworten	385 Teilnehmer	

Frage 23 - Haben Sie sich in Dessau-Roßlau schon einmal (stadt-)politisch eingesetzt?

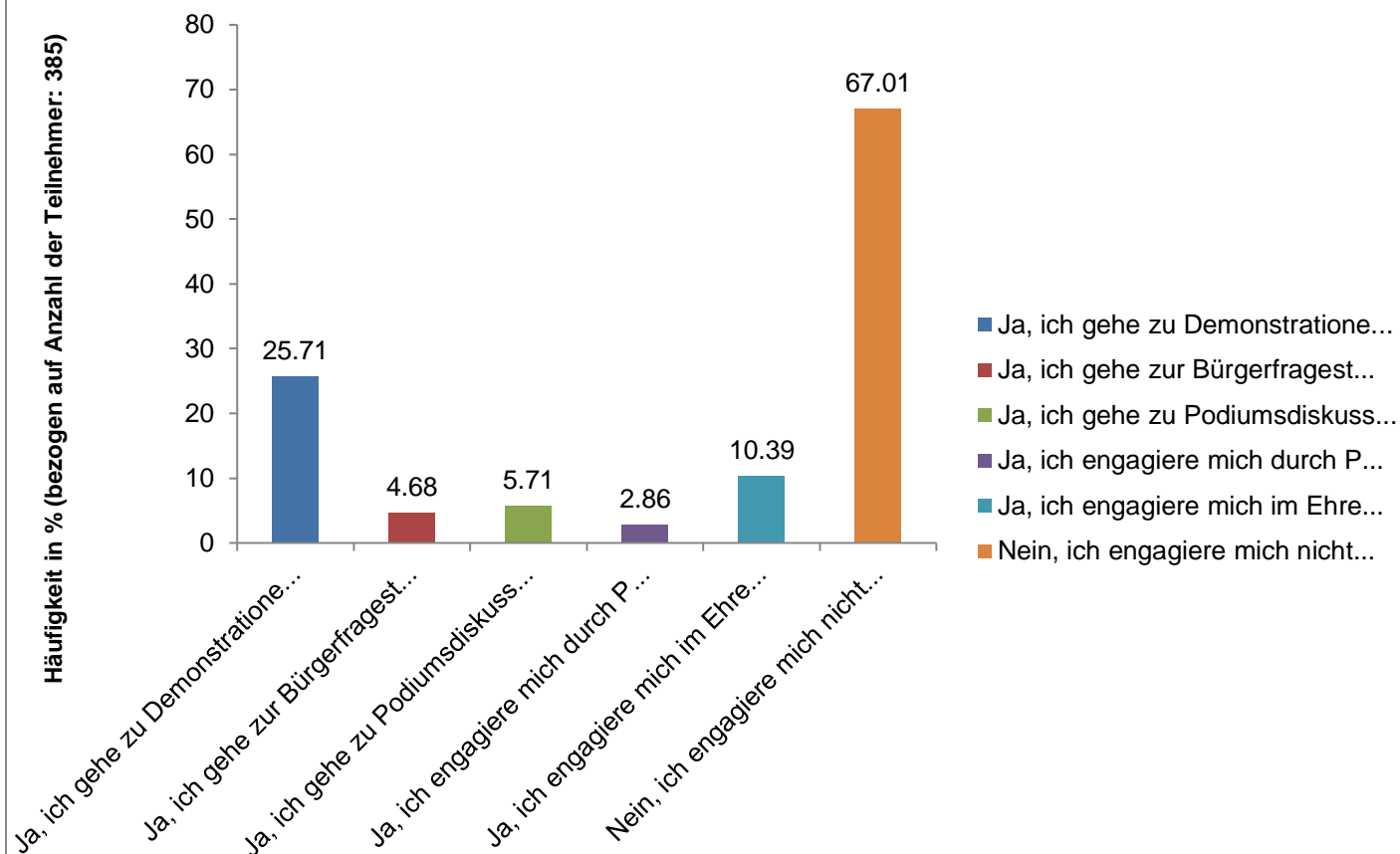
Beziehungswise engagieren Sie sich (stadt-)politisch?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

23. Haben Sie sich in Dessau-Roßlau schon einmal (stadt-)politisch eingesetzt? Beziehungswise engagieren Sie sich (stadt-)politisch?



Frage 24 - Haben Sie vor sich in Dessau-Roßlau politisch zu engagieren?

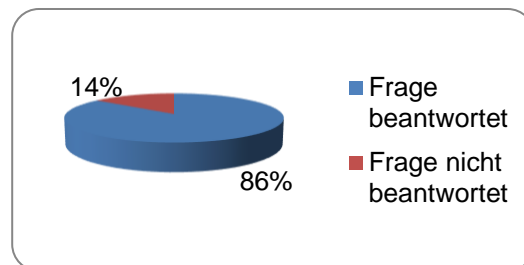
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

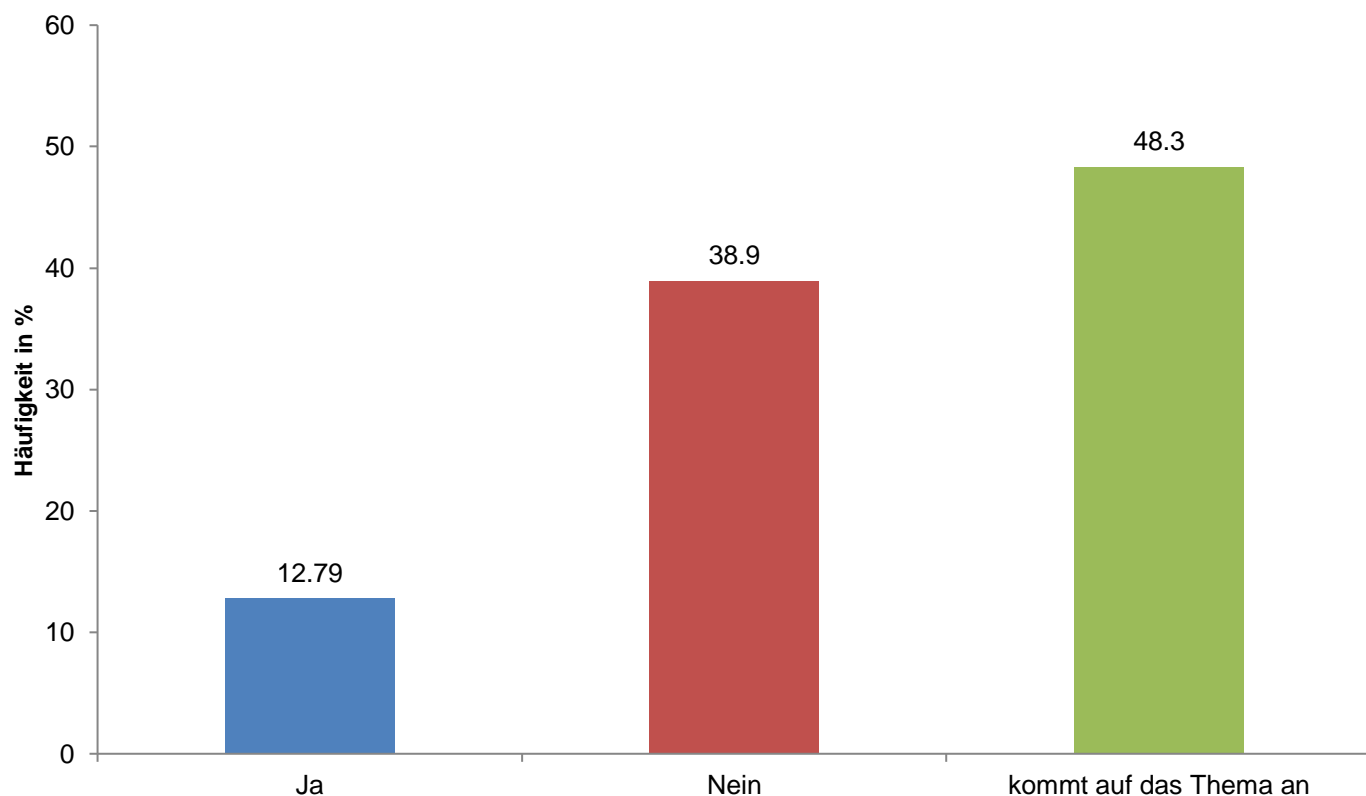
von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	402	89.93%
Frage beantwortet	383	85.68%
Frage nicht beantwortet	64	14.32%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Ja	V30	1	49	12.79%
Nein	V30	2	149	38.90%
kommt auf das Thema an	V30	3	185	48.30%
Gesamt			383 Antworten	383 Teilnehmer

24. Haben Sie vor sich in Dessau-Roßlau politisch zu engagieren?



Frage 25 - Wenn es auf das Thema ankommt, welches wäre das beispielsweise?

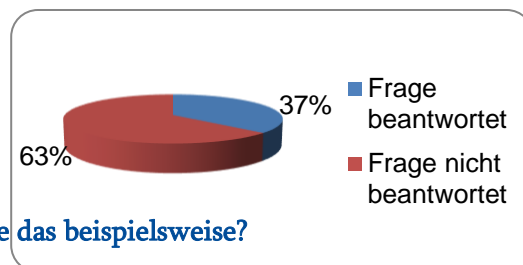
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	402	89.93%
Frage beantwortet	164	36.69%
Frage nicht beantwortet	283	63.31%



Ergebnis-Details für 25. Wenn es auf das Thema ankommt, welches wäre das beispielsweise?

Anzahl Antworten	164	Anzahl eindeutige	114
------------------	-----	-------------------	-----

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
#saveyourinternet	1	0.61%
...	1	0.61%
Aktiv nie, beinahe teilweise	1	0.61%
Artikel 13	12	7.32%
Artikel 13, Gras, Ausländer	1	0.61%
Artilel 13	1	0.61%
Asylpolitik	1	0.61%
Bau von Gebäuden	1	0.61%
Behinderung	1	0.61%
beispielsweise die Jugend, das Bauhaus, Minderheiten betreffend	1	0.61%
Berufliche ThemenThemen des Wohnortes z.B. Erhalt des Jugendtreffs	1	0.61%
BildungKultur	1	0.61%
Bildung	5	3.05%
Bildung, Familienpolitik	1	0.61%
Bildung,Umwelt	1	0.61%
Bildungspolitik	1	0.61%
Bmx Fahren, Hobbies	1	0.61%
Bunt statt Braun (Menschenkette)--> nicht so wie bisher, sondern mit IgnoranzDasselbe gilt für Oury Jalloh	1	0.61%
Bürgerentscheide zur Gestaltung der Stadt Ausbau von Radwegen in Dessau	1	0.61%
CO2 Ausstoß, Toleranz, Gleicherechtigkeit	1	0.61%
Das Bauhaus	1	0.61%
Digitalisierung in Schulen	1	0.61%
Fff	2	1.22%
FFF,	1	0.61%
FFF,Flüchtlinge,Nationalsozilisten	1	0.61%
Flüchtlingskrise	1	0.61%
Fraidays for Futur	1	0.61%
Freiheitseinschränkungen	1	0.61%
Freizeit und Sportförderung	1	0.61%
Freizeitangebote o.ä.	1	0.61%
Fridas for Future	1	0.61%

Friday for FutureAnti Nazi Demos	1	0.61%
Friday for Future	2	1.22%
Friday for Future, Artikel 13, Meinungsfreiheit im Internet (überhaupt)	1	0.61%
Friday Form Future	1	0.61%
Fridays for futur	1	0.61%
Fridays for Future	25	15.24%
Fridays for Future , schulen	1	0.61%
Fridays for Future, alles mit LGBT	1	0.61%
Fridays for Future, Artikel 13	1	0.61%
Fridays for Future, Bildung	1	0.61%
Fridays for Future, Datenschutz im Internet	1	0.61%
Fridays for Future, Soziale Gerechtigkeit	1	0.61%
FridAys for Future.	1	0.61%
Fridays für Future	1	0.61%
Fridays für Future,Anti-Rechtsbewegung	1	0.61%
Frideys For Future	1	0.61%
Friedays for Future, Anti Nazi Demo	1	0.61%
Frisst for Future	1	0.61%
Gaming	1	0.61%
Gegen Artikel 13	1	0.61%
Gegen CDU	1	0.61%
Gegen rechts demos	1	0.61%
Gleichberechtigung	2	1.22%
Homosexualität	1	0.61%
Ich würde mich bei Demos gegen Artikel 13 engagieren.	1	0.61%
Integration	1	0.61%
Internet Nutzung der Jugend	1	0.61%
Internet Zb. Youtube	1	0.61%
Interneteinschränkungen	1	0.61%
Jugendclub	1	0.61%
Keine	1	0.61%
Kitaplätze	1	0.61%
Klima	1	0.61%
Klimaschutz	3	1.83%
Klimaschutz - fridays for Future	1	0.61%
Klimaschutz Umwelt	1	0.61%
Klimaschutz, AfD	1	0.61%
klimaschutz, innovation, nachhaltigkeit	1	0.61%
Klimawandel	2	1.22%
Klimawandel, Artikel 13	1	0.61%
Klimawandel, Artikel 13 (oder mittlere auch 17?) /Urheberrecht im Internet	1	0.61%
McDonalds ist zu teuer.	1	0.61%

Mehr Sport -u. Freizeitaktivitäten, die für jeden zugänglich sind und nicht an einen Verein o.ä. gebunden sind. Außerdem sollten z.B. neue Sportplätze möglichst modern sein und vielleicht nicht direkt in der Innenstadt sich befinden.	1	0.61%
Menschenkette; Artikel 11, 12, 13 (Urheberrechtsschutz/Uploadfilter usw.); konkrete Umsetzung klimaprotektiver Maßnahmen	1	0.61%
Migration	1	0.61%
Nachhaltigkeit	1	0.61%
Nachhaltigkeit, Umwelt, Radverkehr	1	0.61%
Respekt, Freiheit	1	0.61%
Retten den Schlossplatzes	1	0.61%
Retten des Schlossplatzes	1	0.61%
Schlossplatz	1	0.61%
Schulsystem, Integration	1	0.61%
Sie haben Fridays for future falsch geschrieben...#saveyourinternet	1	0.61%
Soziale Medien	1	0.61%
Soziales, Umgang mit Mitmenschen	1	0.61%
Sport	1	0.61%
Sport und Bildung	1	0.61%
Sport und Kultur	1	0.61%
Stadtentwicklung, Ansiedlung von unternehmen, schaffen von Arbeitsplätzen	1	0.61%
Stadtentwicklung, Klimapolitik	1	0.61%
Stadtentwicklung, Umweltbildung, Künstlerische Vielfalt in Dessau	1	0.61%
Stadtplanung, Infrastruktur	1	0.61%
Tiere	2	1.22%
Umfragen, wie bei OPENION	1	0.61%
Umwelt	2	1.22%
Umwelt Tierschutz, gegen Rechts	1	0.61%
Umwelt, FFF	1	0.61%
Umwelt, Fridays for Future Wirtschaft	1	0.61%
Umwelt, Internet	1	0.61%
Umwelt, Tierschutz	1	0.61%
Umwelt, Tierschutz, Aufklärungsarbeit zum Thema LGBTQ+I , Rassismusprävention	1	0.61%
UmweltschutzMenschenrechte Tierschutz	1	0.61%
Umweltschutz	2	1.22%
Umweltschutz. Tierhaltung...	1	0.61%
Verkehr	1	0.61%
vor ort	1	0.61%
Weltoffenheit Toleranz Menschlichkeit	1	0.61%
Wirtschaftlich Dinge vorallem auf die Autoindustrie bezogen	1	0.61%
Wirtschaftliche Zukunft	1	0.61%
Z.B. artikel 13	1	0.61%
Zukunft	1	0.61%
Zukunft Fürs junge Menschen	1	0.61%
Zukunft von Jugendlichen..	1	0.61%

Frage 26 - Wie schätzen Sie ihre persönlichen beruflichen Chancen in Dessau-Roßlau ein?

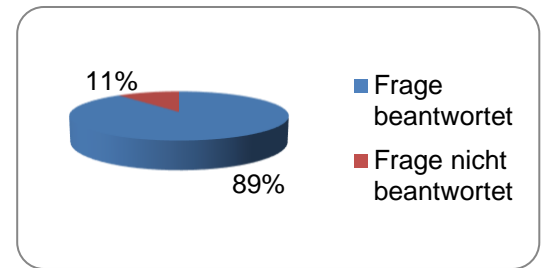
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	402	89.93%
Frage beantwortet	399	89.26%
Frage nicht beantwortet	48	10.74%



Frage 26 - Wie schätzen Sie ihre persönlichen beruflichen Chancen in Dessau-Roßlau ein?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Ergebnis-Details für 26. Wie schätzen Sie ihre persönlichen beruflichen Chancen in Dessau-Roßlau ein?

Variable	V32	Anzahl Antworten	399
Mittelwert	50.67	Median	50
Varianz	679.49	Standardabweichung	26.07
Niedrigster Wert	0	Höchster Wert	100
Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit	
0	10	2.51%	
1	3	0.75%	
2	0	0%	
3	2	0.50%	
4	2	0.50%	
5	4	1%	
6	0	0%	
7	1	0.25%	
8	0	0%	
9	2	0.50%	
10	7	1.75%	
11	1	0.25%	
12	0	0%	
13	1	0.25%	
14	0	0%	
15	4	1%	
16	0	0%	
17	1	0.25%	
18	2	0.50%	
19	2	0.50%	
20	12	3.01%	
21	3	0.75%	
22	3	0.75%	
23	0	0%	
24	3	0.75%	
25	13	3.26%	
26	1	0.25%	
27	2	0.50%	
28	3	0.75%	
29	3	0.75%	
30	21	5.26%	
31	4	1%	
32	3	0.75%	
33	3	0.75%	
34	3	0.75%	

35	12	3.01%
36	1	0.25%
37	3	0.75%
38	2	0.50%
39	2	0.50%
40	14	3.51%
41	4	1%
42	1	0.25%
43	0	0%
44	1	0.25%
45	1	0.25%
46	1	0.25%
47	0	0%
48	0	0%
49	1	0.25%
50	71	17.79%
51	2	0.50%
52	2	0.50%
53	0	0%
54	1	0.25%
55	0	0%
56	0	0%
57	3	0.75%
58	2	0.50%
59	2	0.50%
60	21	5.26%
61	1	0.25%
62	1	0.25%
63	1	0.25%
64	0	0%
65	5	1.25%
66	4	1%
67	1	0.25%
68	3	0.75%
69	3	0.75%
70	18	4.51%
71	7	1.75%
72	2	0.50%
73	2	0.50%
74	1	0.25%
75	13	3.26%
76	4	1%
77	0	0%
78	1	0.25%

79	1	0.25%
80	18	4.51%
81	2	0.50%
82	1	0.25%
83	0	0%
84	0	0%
85	3	0.75%
86	2	0.50%
87	1	0.25%
88	1	0.25%
89	1	0.25%
90	6	1.50%
91	0	0%
92	0	0%
93	0	0%
94	2	0.50%
95	1	0.25%
96	0	0%
97	1	0.25%
98	2	0.50%
99	3	0.75%
100	21	5.26%
Gesamt	399	89.26%

Frage 27 - Sind Sie Mitglied einer Partei oder Jugendorganisation?

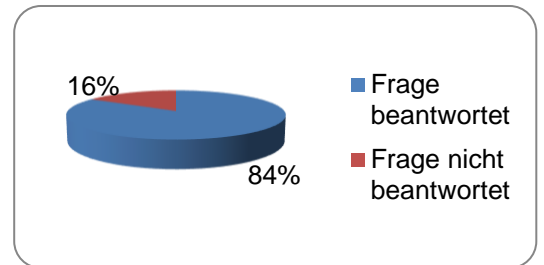
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

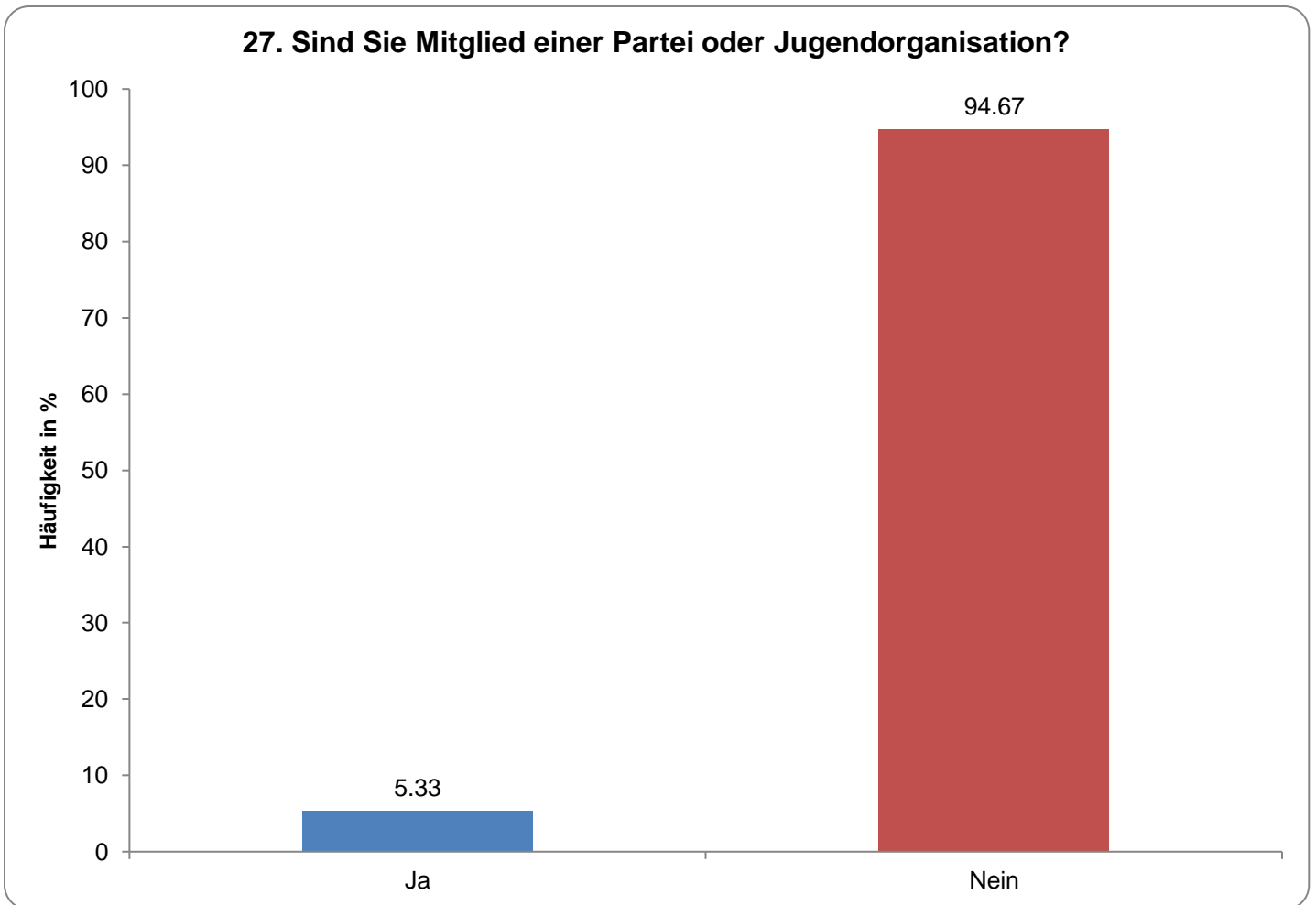
Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	399	89.26%
Frage beantwortet	375	83.89%
Frage nicht beantwortet	72	16.11%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Ja	V33	1	20	5.33%
Nein	V33	2	355	94.67%
Gesamt			375 Antworten	375 Teilnehmer



Frage 28 - Bitte begründen Sie ihre Antwort!

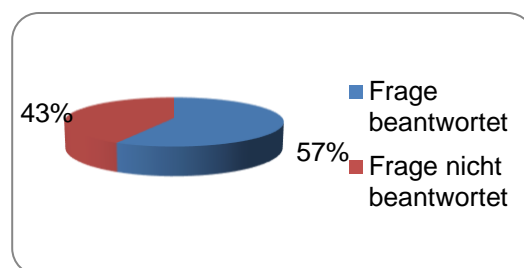
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	399	89.26%
Frage beantwortet	257	57.49%
Frage nicht beantwortet	190	42.51%



Ergebnis-Details für 28. Bitte begründen Sie ihre Antwort!

Anzahl Antworten	257	Anzahl eindeutige	220
------------------	-----	-------------------	-----

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
16 jahre alt, nie in Erwägung gezogen	1	0.39%
Amt besser ist Neutralität	1	0.39%
Andere Interessen	1	0.39%
Arche von Johanniter	1	0.39%
Aus Angst nicht	1	0.39%
Da ich aus meiner Sicht für so etwas noch zu naive und zu wenig tiefgründige Lösungen und Antworten bringe und bringen kann (Wenige Bereiche)	1	0.39%
Da nie Chance ergriffen	1	0.39%
Darum	1	0.39%
Das unterfordert mich.	1	0.39%
Ehrenämter meine knapp bemessene Freizeit erfordern. Mehr ist nicht zu schaffen!	1	0.39%
Enttäuschung der politischen der Realität bzgl Wahlversprechen	1	0.39%
Erst seit Neuem aufgrund der Arbeit politisches Interesse entwickelt.	1	0.39%
es mich nicht interessiert	1	0.39%
Faul...	1	0.39%
Fehlende Motivation	1	0.39%
Fehlender Überblick	1	0.39%
Fehlendes Interesse	1	0.39%
FFF	1	0.39%
Finde nichts wo für ich mich einsetzen könnte.	1	0.39%
Freunde	1	0.39%
Fridays for Future als Jugendorganisation	1	0.39%
Hab keine Zeit	1	0.39%
habe keine Zeit, zu viel Schulstress und Hobbys und weitere Aktivitäten an meiner Schule	1	0.39%
Halte nichts von Politikern	1	0.39%
Hat sich nicht ergeben.	1	0.39%
ich bin der Meinung, dass vor allem Politiker sehr gefestigt in ihrer Meinung sind. ich persönlich bin meines Achtens nach noch zu jung, um eine Meinung wirklich standhaft zu vertreten. Ich möchte erst genug Erfahrungen sammeln, um mir ein festes Bild zu machen, und anderen davon überzeugen zu können bzw dieses zu verteidigen. Zudem habe ich bisher noch keine Partei „gefunden“, die meine Meinung zu 100% vertritt und der ich vertrauen kann. es gibt zwar 1-2, die mir sympathisch und nahe meiner Meinung scheinen, jedoch würde ich den Parteien nicht beitreten.	1	0.39%
Ich bin dich noch zu schüchtern	1	0.39%
Ich bin Mitglied, weil ich meine Ideen einbringen will und meine Umwelt mitgestalten will.	1	0.39%

Ich bin nicht so an Politik interessiert.	1	0.39%
Ich bin politisch meiner Meinung nach nicht genug informiert, um mich guten Gewissens einer Partei anzuschließen	1	0.39%
Ich hab mich damit nicht auseinander gesetzt und habe kein Bedürfnis.	1	0.39%
Ich habe mich mit dem Thema noch nicht auseinandergesetzt und eine Meinung zu allen Parteien gebildet	1	0.39%
Ich habe Momentan noch nicht die nötige Zeit dafür.	1	0.39%
ich habe noch niemanden kennen gelernt der in So einer Organisation sein soll	1	0.39%
Ich habe wenig Zeit und manchmal auch keine Lust nach einem Stressigen Tag	1	0.39%
Ich hatte noch keine Zeit mich für eine Partei festzulegen, weil ich mich erst intensiv mit allen beschäftigen muss.	1	0.39%
Ich interessiere mich grundsätzlich nicht sonderlich für die Politik. Vielleicht kommt das noch mit dem Alter, aber meiner Meinung nach habe ich zur Zeit wichtigeres um die Ohren.	1	0.39%
Ich kann mich mit den momentanen Werten bzw. Zielen keiner der Parteien soweit identifizieren, dass ich mich in einer Partei engagieren möchte.	1	0.39%
Ich möchte was verändern.	1	0.39%
Ich nicht vordergründig Interesse habe solch einer Organisation beizutreten. Durch die Wahl einer Partei oder eines Mitgliedes habe ich auch die Möglichkeit aktiv zu werden.	1	0.39%
Im Moment spiegelt keine Partei meine Interessen wieder.	1	0.39%
Interessenlosigkeit	1	0.39%
Ja - Gemeinsam mehr erreichbar	1	0.39%
Ja _ will meine Zukunft gestalten	1	0.39%
Ja weil das Bündnis Dessau Nazifrei meine Meinung vertritt.	1	0.39%
Ja, weil ich gegen Rechte/Nazis bin.	1	0.39%
Ja, weil ich nicht mehr zusehen möchte, dass alte weiße Männer unsere Politik nur bestimmen.	1	0.39%
Kam nicht in Betracht	1	0.39%
kaum Zeit	1	0.39%
Kein 100 prozentige Einverständnis	1	0.39%
Kein Bock	1	0.39%
Kein großes Interesse	1	0.39%
Kein Grund	1	0.39%
Kein Interesse	12	4.67%
Kein Interesse der Familie und in der Erziehung	1	0.39%
Kein interesse	1	0.39%
Kein wirkliches Politikinteresse	1	0.39%
Keine Ahnung	1	0.39%
Keine Ahnung, was das ist	1	0.39%
Keine bekannt.	1	0.39%
Keine hohe Priorität	1	0.39%
Keine Kenntnisse	1	0.39%
Keine Lust	3	1.17%
Keine Möglichkeit der Partizipation wahrgenommen	1	0.39%
Keine Partei vertritt alle meine Interessen.	1	0.39%
Keine Partei vertritt meine Interessen	1	0.39%
Keine Partei vertritt meine Standpunkte vollständig.	1	0.39%
Keine Partei vertritt Meinung in vollem Umfang.	1	0.39%
Keine Partei, die meine Meinung abbildet.	1	0.39%

keine passenden gefunden	1	0.39%
Keine spricht mich 100%ig an	1	0.39%
Keine Zeit	16	6.23%
Keine zeit keine lust	1	0.39%
Keine zeit und lust	1	0.39%
Keine Zeit und niedriges Interesse	1	0.39%
Keine Zeit, kann nicht vor anderen Menschen sprechen	1	0.39%
Keine Überzeugung	1	0.39%
Keinen Draht	1	0.39%
Kühnau!!	1	0.39%
Liegt am DesinteresseVersteht man nicht	1	0.39%
Meine Meinung wird nicht vertreten	1	0.39%
Mir sind kaum welche bekannt und die bekannten sagen mir nicht zu.	1	0.39%
Nein , weil ich keine Zeit dafür habe	1	0.39%
Nein - aber ich habe vor während des Studium den Jusos beizutreten	1	0.39%
Nein - hab Kinder	1	0.39%
Nein - kein Grund, keine Partei passt so richtig	1	0.39%
Nein - kein Interesse	1	0.39%
Nein - Keine Lust	1	0.39%
Nein - keine Partei überzeugt	1	0.39%
Nein - Keinen Anlass, hat keinen Sinn	1	0.39%
Nein - möchte er nicht	1	0.39%
Nein - noch nicht informiert	1	0.39%
Nein - noch nie was davon gehört	1	0.39%
Nein - warum?	1	0.39%
Nein - Weiß nicht	1	0.39%
Nein - Zeit fehlt	1	0.39%
Nein - zu jung	1	0.39%
Nein _ interessiert mich nicht	1	0.39%
Nein weil ich mich bis jetzt noch nicht damit auseinandergesetzt habe	1	0.39%
Nein weil ich mich darin nicht auskenne	1	0.39%
Nein weil ich nicht so interessiert bin	1	0.39%
Nein weil ich selten zeit habe	1	0.39%
Nein weil zu jung	1	0.39%
Nein weil zu Jung.	1	0.39%
Nein weil, keine Zeit und Lust.	1	0.39%
Nein, da die Zeit sich wirklich aktiv zu engagieren im Alltag fehlt.	1	0.39%
Nein, da ich bisher mit anderen Dingen beschäftigt war	1	0.39%
Nein, da ich bisher nicht zwingend das Bedürfnis nach politischem Gruppenengagement verspürt habe.	1	0.39%
Nein, da ich im Moment noch nicht das Interesse oder die Zeit gefunden habe. Ich habe es aber in der Zukunft eingeplant.	1	0.39%
nein, da ich keine zeit dafür habe.	1	0.39%
Nein, da ich mich bis jetzt zu wenig damit beschäftigt oder kein Interesse an bwstimmten Gruppen habe	1	0.39%
Nein, da ich mich nicht stark für Politik interessiere.	1	0.39%

Nein, da ich mich noch nicht entschlossen habe zu welcher Partei ich gehen sollte.	1	0.39%
Nein, da ich mich noch nicht viel mit Politik beschäftigt habe.	1	0.39%
Nein, da ich nicht 100% der Ziele/Ansätze einer Partei unterstütze.	1	0.39%
Nein, da ich noch zu jung bin	1	0.39%
Nein, da mein politisches Interesse nicht sehr hoch ist und ich nicht so viel über Politik weiß	1	0.39%
Nein, da wenige politisches Interesse.... Politiker machen sowieso nur das was sie wollen	1	0.39%
Nein, ich sehe ein das es falsch ist sich politisch nicht zu engagieren. Und sehe auch wenig ausdrucksstarke Gründe die gegen Partizipation sprechen. Momentan ist meine persönliche Lage nicht dem entsprechend geeignet aufgrund des hohen Zeitaufwands den man investieren muss den ich aber für andere Aktivitäten nutze.	1	0.39%
Nein, kein Interesse	1	0.39%
Nein, nicht so starkes Interesse	1	0.39%
Nein, weil derzeit keine Zeit neben der Arbeit.	1	0.39%
Nein, weil die Zeit dies nicht zulässt. Außerdem hab ich mich bisher nie damit auseinandergesetzt und solange ich mich auf meine schule konzentrieren muss, kommt dies auch nicht in der Intensität die man benötigt in Frage.	1	0.39%
Nein, weil die Zeit fehlt.	1	0.39%
Nein, weil es im Moment im Parteienspektrum keine Partei gibt, deren Programm ich vollständig mittragen könnte.	1	0.39%
Nein, weil es keine guten Jugendorganisationen gibt, für die ich mich interessiere	1	0.39%
Nein, weil es nie dazu kam	1	0.39%
Nein, weil es zeitlich nicht möglich ist	1	0.39%
Nein, weil ich Angst davor habe, mir Feinde zu machen.	1	0.39%
Nein, weil ich beruflich schon sehr engagiert bin.	1	0.39%
Nein, weil ich bis jetzt nicht wusste das das möglich ist in meinem Alter und dadurch eine Teilnahme ausgeschlossen ist.	1	0.39%
Nein, weil ich bis jetzt noch nicht den Drang dazu hatte	1	0.39%
Nein, weil ich bisher nicht die Zeit gefunden habe.	1	0.39%
Nein, weil ich bisher noch nicht die Zeit dazu hatte, allerdings würde ich es in Erwägung ziehen, sobald ich mich auch ausreichender damit befasst habe.	1	0.39%
Nein, weil ich der Meinung bin, ich würde nichts bewirken	1	0.39%
Nein, weil ich derzeit Schüler bin	1	0.39%
Nein, weil ich finde man kann hier gut Leben es gibt keine großen Problem.	1	0.39%
Nein, weil ich kaum zeit dafür finde.	1	0.39%
Nein, weil ich kein Mitglied einer Partei oder Jugendorganisation bin.	1	0.39%
Nein, weil ich keine Lust habe und mich lieber mit Freunden treffe	1	0.39%
Nein, weil ich keine Zeit dafür habe und versuche unparteiisch zu bleiben	1	0.39%
Nein, weil ich keine Zeit dafür habe.	2	0.78%
Nein, weil ich keine Zeit habe.	1	0.39%
Nein, weil ich keinen Grund sehe.	1	0.39%
Nein, weil ich keiner Partei beitreten möchte, da keine zur Auswahl stehende Partei meine Interessen vertritt.	1	0.39%
nein, weil ich meine Interessen besser in künstlerischen und Berufsverbänden einbringen und durchsetzen kann	1	0.39%
Nein, weil ich meiner Meinung nach nicht viel in Dessau bewegen kann.	1	0.39%
Nein, weil ich mich bis jetzt noch nicht weiter damit beschäftigt habe. Erst aufgrund der Europawahl habe ich mich informiert & mich jetzt mehr politisch engagieren.	1	0.39%
Nein, weil ich mich bisher nur auf die Schule konzentriere. Nach meinem Abschluss möchte ich mich aber mehr politisch engagieren.	1	0.39%
Nein, weil ich mich damit noch nicht beschäftigt habe.	1	0.39%
Nein, weil ich mich dem Zwang einer Partei nicht unterordnen möchte.	1	0.39%

Nein, weil ich mich nicht für solche interessiere.	1	0.39%
Nein, weil ich mich nicht in der Freizeit mit Politik beschäftige	1	0.39%
Nein, weil ich mich nicht offiziell positionieren darf.	1	0.39%
Nein, weil ich mich nicht so sehr für das Thema interessiere und lieber bei Diskussionen oder Fragestunden teilnehme.	1	0.39%
Nein, weil ich mich noch nicht darum gekümmert habe.	1	0.39%
Nein, weil ich mich noch nicht ganz für Politik interessiere.	1	0.39%
Nein, weil ich mich zwar etwas für Politik interessiere, aber der Wille nicht so groß ist, mich einer Jugendorganisation anzuschließen.	1	0.39%
Nein, weil ich nicht politikinteressiert bin.	1	0.39%
Nein, weil ich noch kein so großes Interesse an Politik habe.	1	0.39%
Nein, weil ich noch nicht das Richtige gefunden habe und wenig Zeit bleibt neben der Schule	1	0.39%
Nein, weil ich wegen Schule keine Zeit habe.	1	0.39%
Nein, weil ich zu viele andere Aktivitäten nebenbei habe, dass ich nicht neben der Schule die Zeit finde, mich auch noch in einer Partei zu engagieren	1	0.39%
Nein, weil mich noch keine Partei wirklich begeistern konnte für sie ein zu treten.	1	0.39%
Nein, weil mir dazu keine Zeit bleibt.	1	0.39%
Nein, weil mir die Zeit dazu fehlt	1	0.39%
Nein, weil mir kein Verband hinsichtlich meiner weltanschaulichen Ansichten genügt, bzw. sie überhaupt erfüllt.	1	0.39%
Nein, weil mir keine Jugendorganisationen in der Gegend bekannt sind	1	0.39%
Nein, weil zu viel zu tun	1	0.39%
Nein, weil ich gar nicht wusste das es hier in Dessau so etwas gibt.	1	0.39%
Nein, weil ich noch zur Schule gehe und mit lernen und Freizeit sehr viel zutun habe und mich nicht sonderlich für Politik interessiere oder einsetzen will.	1	0.39%
Nein- andere Themen ohne in eine Partei einzutreten	1	0.39%
Nein- kein Interesse	1	0.39%
Nein- keine Zeit	2	0.78%
Nein- keine Zeit, wüsste nicht wo	1	0.39%
Nein- keinen Grund	1	0.39%
Nein- Mitglied in vielen sozialen Vereinen	1	0.39%
Nein- nichts vom großen Zusammenstellung en	1	0.39%
Nein- von keiner Partei ganz informiert	1	0.39%
Nein-kein Interesse	1	0.39%
Nein-keine Zeit	1	0.39%
Nein-MLPD war sie durch den Vater	1	0.39%
Nicht beschäftigt, kein Angebot	1	0.39%
Nicht darüber nachgedacht	1	0.39%
Nicht interessiert	3	1.17%
Nicht super politisch Interessessiert	1	0.39%
Nicht wirklich politisch interessiert	1	0.39%
Nichts da was mich wirklich interessiert	1	0.39%
Noch keine Zeit gehabt, mich darum zu kümmern, aber Interesse	1	0.39%
Noch nich so lange hier	1	0.39%
Noch nich so politisch interessiert	1	0.39%
Noch nicht eingesetzt	1	0.39%

Parteien engen ein	1	0.39%
Parteien haben einen eingeschränkten Blick	1	0.39%
Politik ist unsere Zukunft.	1	0.39%
Sportverein	1	0.39%
VCP (Verband christlicher Pfadfinder innen) Fridays Form Future	1	0.39%
Weil es momentan keine Partei gibt mit der ich mich vertreten fühle	1	0.39%
Weil ich am Freitag immer Training habe.(FFF)	1	0.39%
Weil ich etwas verändern möchte	1	0.39%
Weil ich mir darüber noch nicht viele Gedanken gemacht habe.	1	0.39%
Weil ich nicht über meine Möglichkeiten bewusst bin.	1	0.39%
Weil ich nie mit so etwas in Kontakt getreten bin.	1	0.39%
Weil ich nirgends Teil bin.	1	0.39%
Weil ich noch Schüler bin	1	0.39%
Weil mein Interesse nicht groß genug dafür ist und ich dafür auch keine Zeit habe	1	0.39%
Weil mir Klimaschutz wichtig ist	1	0.39%
Weiß nicht	1	0.39%
Wenig Interesse	1	0.39%
Wohnt außerhalb	1	0.39%
Zeitgründen zu wenig informiert	1	0.39%
Zeitmangel	3	1.17%
Zu Faul	1	0.39%
Zu gefährlich	1	0.39%
Zu hoher Zeitaufwand	1	0.39%
Zu Jung	3	1.17%
Zu viel schulischer/ organisatorischer Stress	1	0.39%
Zu wenig informiert, keine Partei 100% zufrieden	1	0.39%
Zu wenig Zeit	1	0.39%
Zuzug, Studium --> selten Zeit	1	0.39%
Gesamt	256	99.61%

Frage 29 - Sollten wichtige gesellschaftliche Entscheidungen durch direkte Demokratie entschieden werden? (zum Beispiel kostenloses ÖPNV, Schulneubau,...)

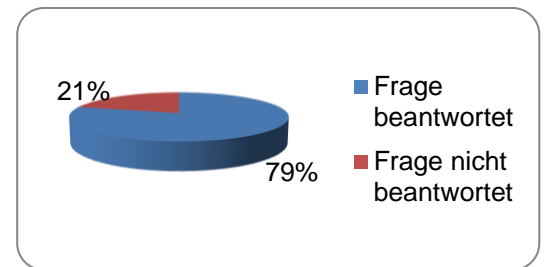
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

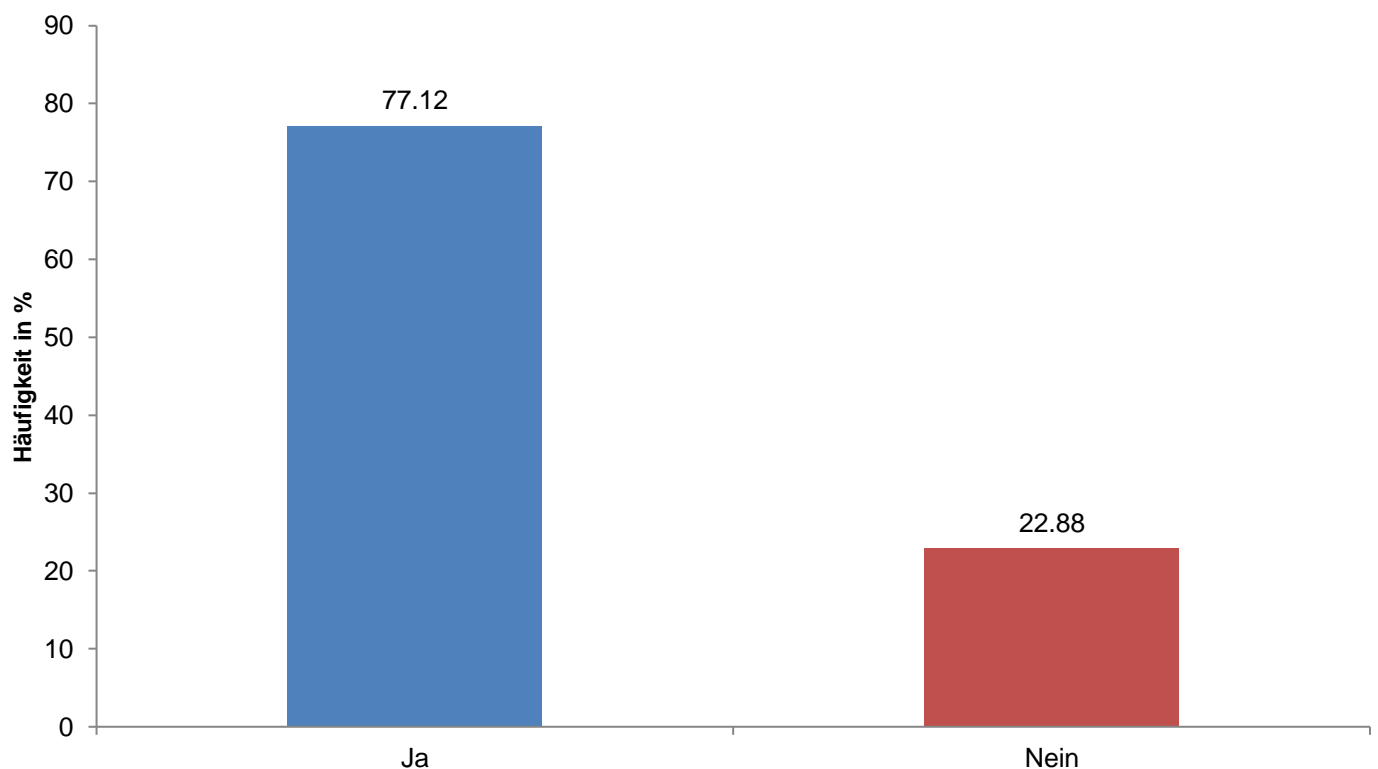
von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	399	89.26%
Frage beantwortet	354	79.19%
Frage nicht beantwortet	93	20.81%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Ja	V35	1	273	77.12%
Nein	V35	2	81	22.88%
Gesamt			354 Antworten	354 Teilnehmer

29. Sollten wichtige gesellschaftliche Entscheidungen durch direkte Demokratie entschieden werden? (zum Beispiel kostenloses ÖPNV, Schulneubau,...)



Frage 30 - Wie schätzen Sie die Bereitschaft ein, zukünftig digital an politischen Entscheidungsprozessen (Wahlen, Bürgerentscheide, Landtagssitzungen) teilzunehmen?

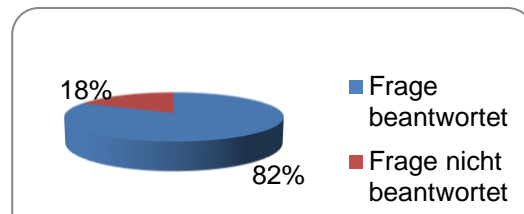
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

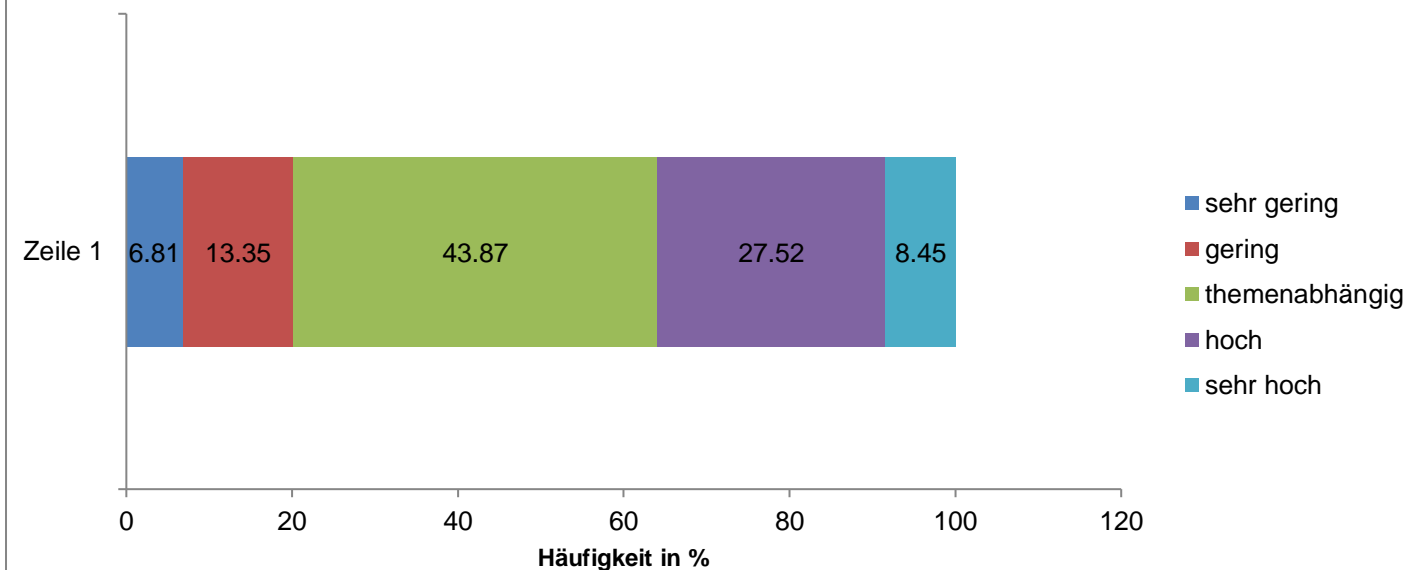
von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	399	89.26%
Frage beantwortet	367	82.10%
Frage nicht beantwortet	80	17.90%



Ergebnisse (Spalten 1-5)

Häufigkeit in %		sehr gering	gering	themenabhängig	hoch	sehr hoch	Gesamt
	Variable	C1=1	C1=2	C1=3	C1=4	C1=5	
Zeile 1	V37	6.81%	13.35%	43.87%	27.52%	8.45%	367
Anzahl Antworten		sehr gering	gering	themenabhängig	hoch	sehr hoch	Gesamt
	Variable	C1=1	C1=2	C1=3	C1=4	C1=5	
Zeile 1	V37	25	49	161	101	31	367

30. Wie schätzen Sie die Bereitschaft ein, zukünftig digital an politischen Entscheidungsprozessen (Wahlen, Bürgerentscheide, Landtagssitzungen) teilzunehmen?



Frage 31 - Sollten polizeiliche Kontrollen zur Beteiligung an Wahlen durchgeführt werden? (Erfüllung einer vorgestellten Wahlpflicht)

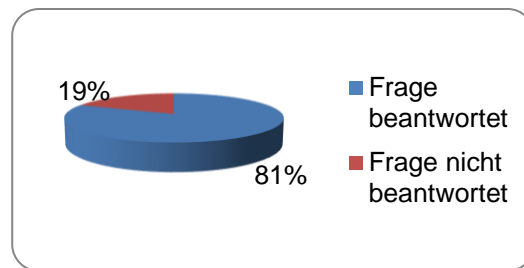
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

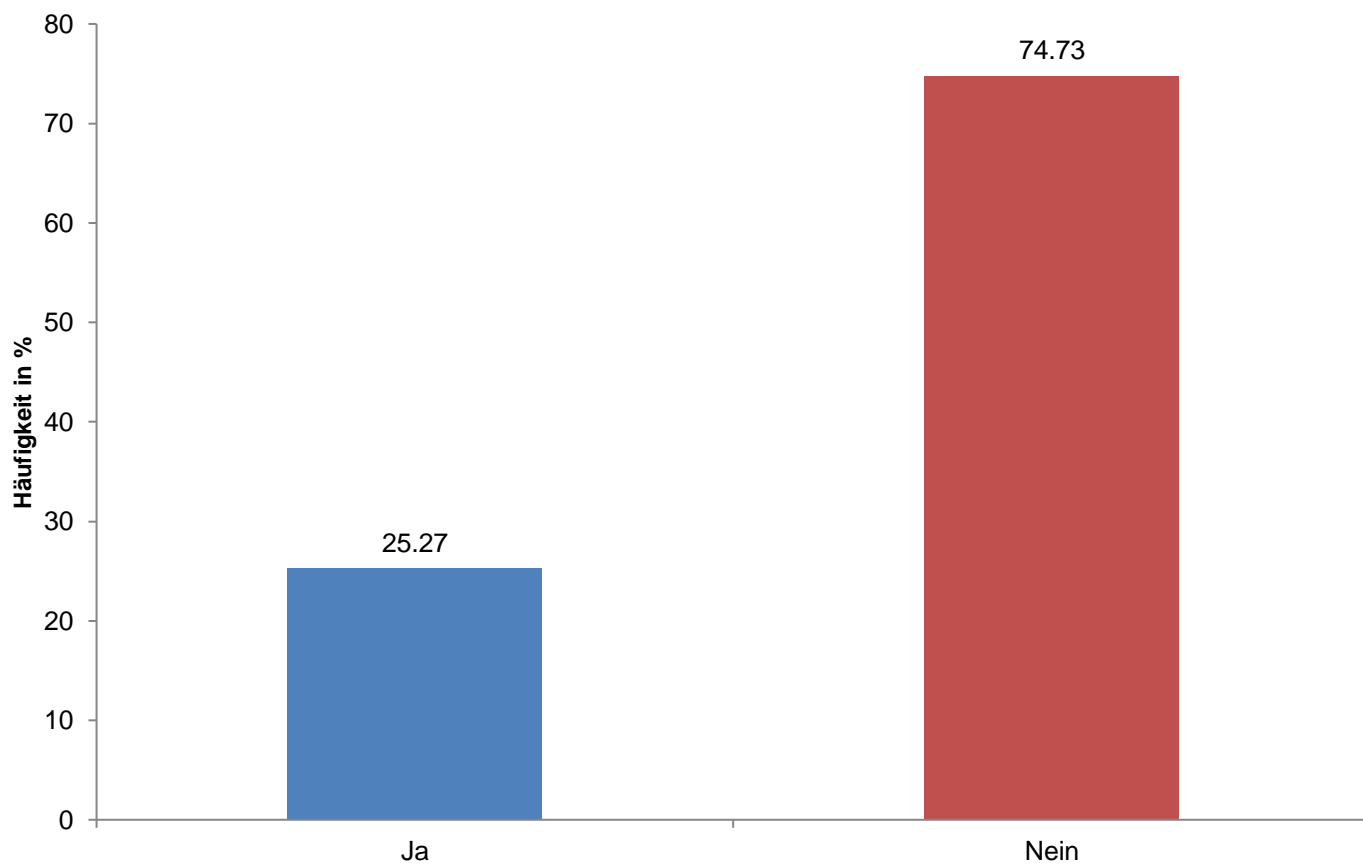
von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	399	89.26%
Frage beantwortet	364	81.43%
Frage nicht beantwortet	83	18.57%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Ja	V36	1	92	25.27%
Nein	V36	2	272	74.73%
Gesamt			364 Antworten	364 Teilnehmer

31. Sollten polizeiliche Kontrollen zur Beteiligung an Wahlen durchgeführt werden?



Frage 32 - Lesen Sie die (stadtpolitische) Tagespresse?

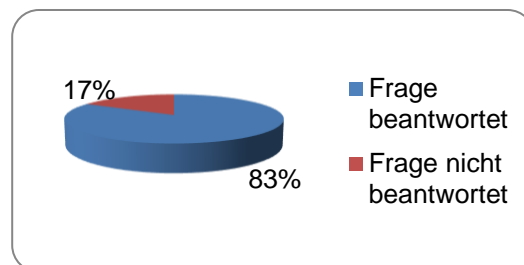
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "Demokratische Kultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

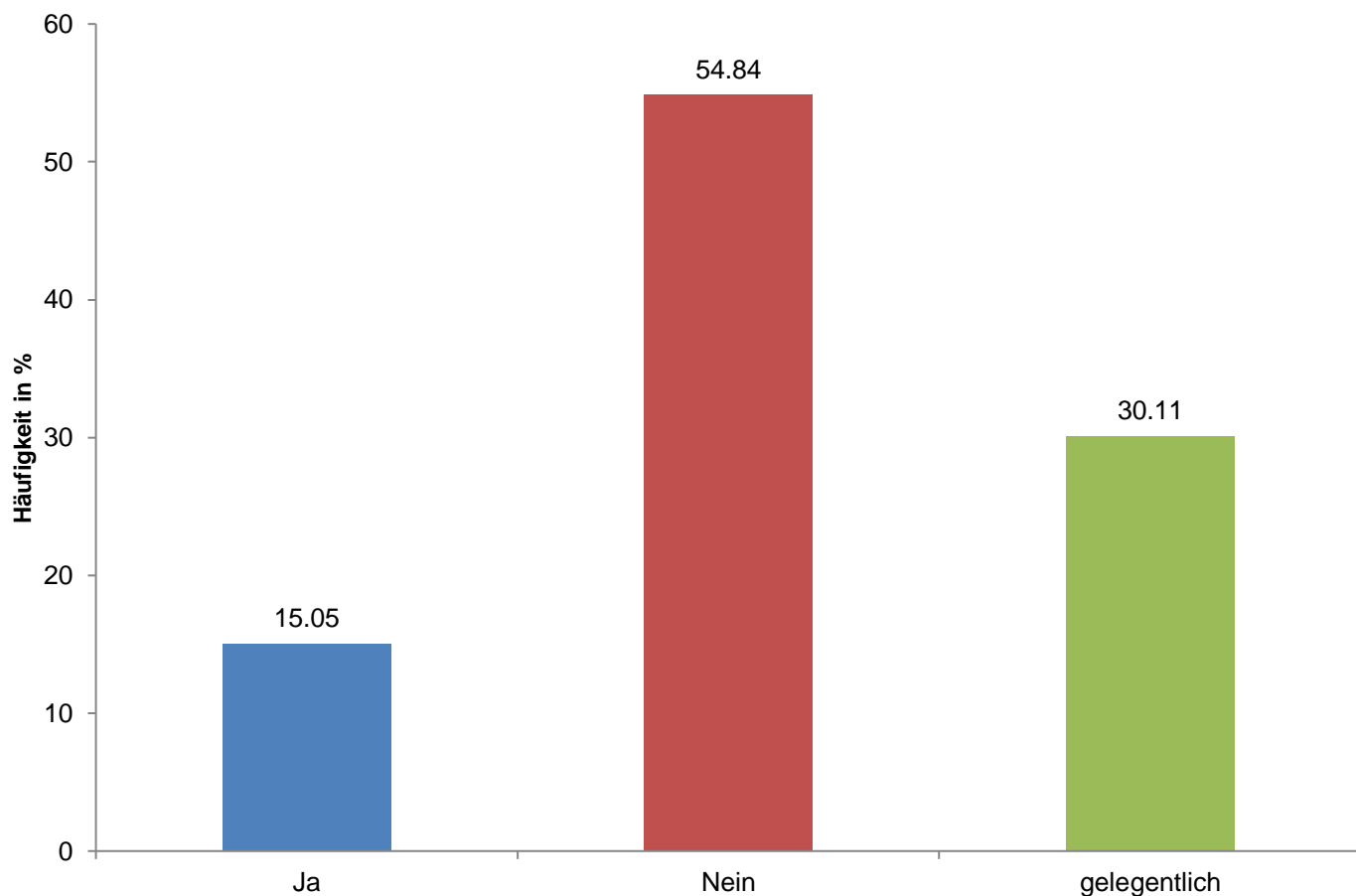
von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	387	86.58%
Frage beantwortet	372	83.22%
Frage nicht beantwortet	75	16.78%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Ja	V38	1	56	15.05%
Nein	V38	2	204	54.84%
gelegentlich	V38	3	112	30.11%
Gesamt			372 Antworten	372 Teilnehmer

32. Lesen Sie die (stadtpolitische) Tagespresse?



Frage 33 - Befürworten Sie den Bau des Bauhausmuseums Dessau?

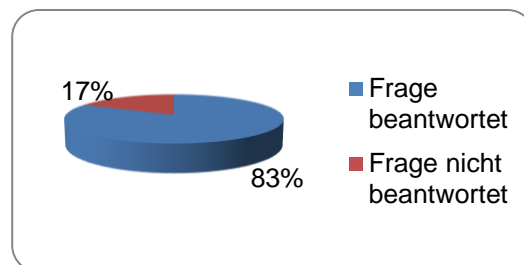
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

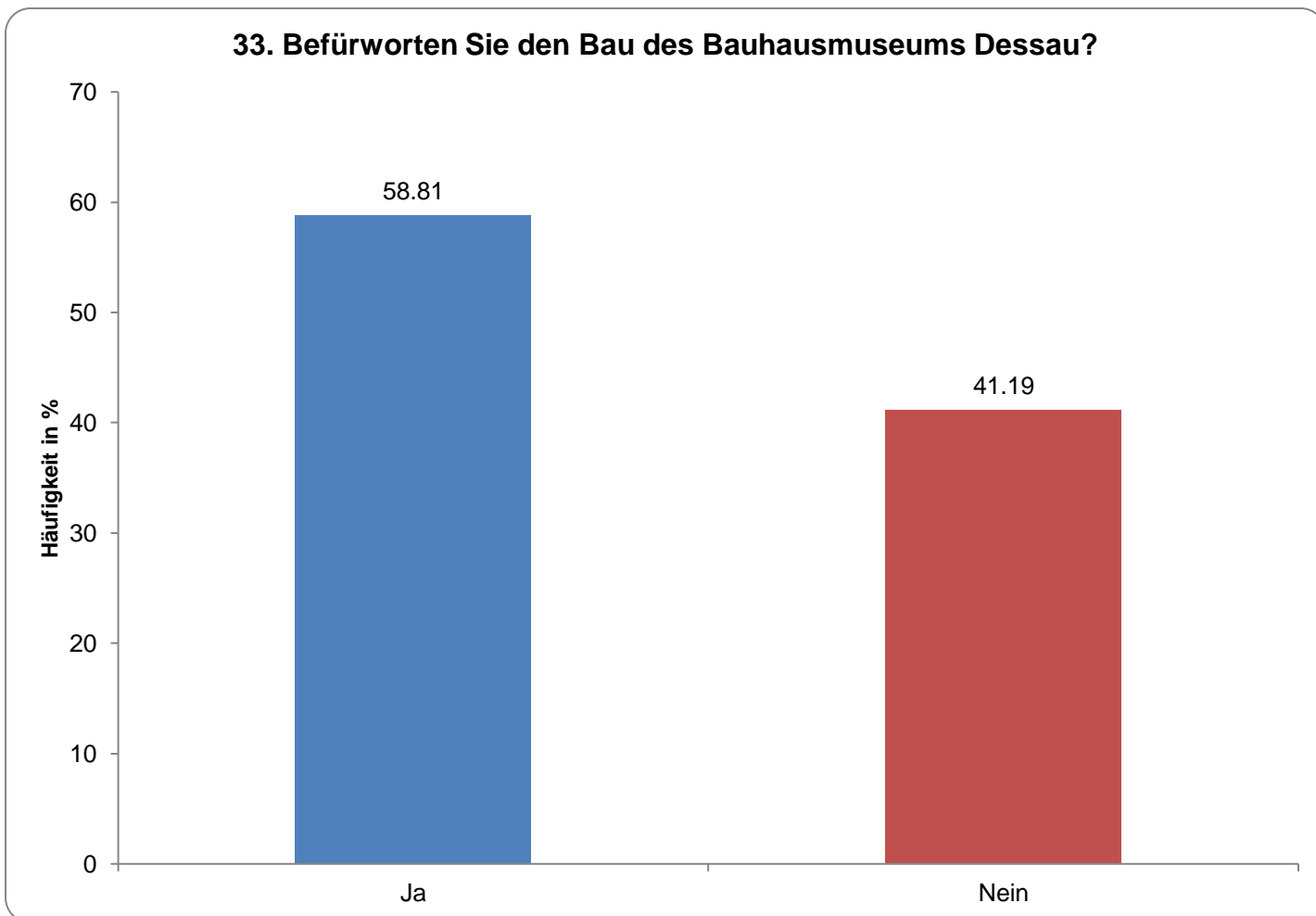
Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	387	86.58%
Frage beantwortet	369	82.55%
Frage nicht beantwortet	78	17.45%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Ja	V39	1	217	58.81%
Nein	V39	2	152	41.19%
Gesamt			369 Antworten	369 Teilnehmer



Frage 34 - Befürworten Sie den Standort des Bauhausmuseums?

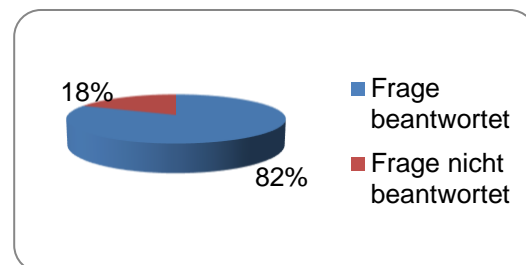
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

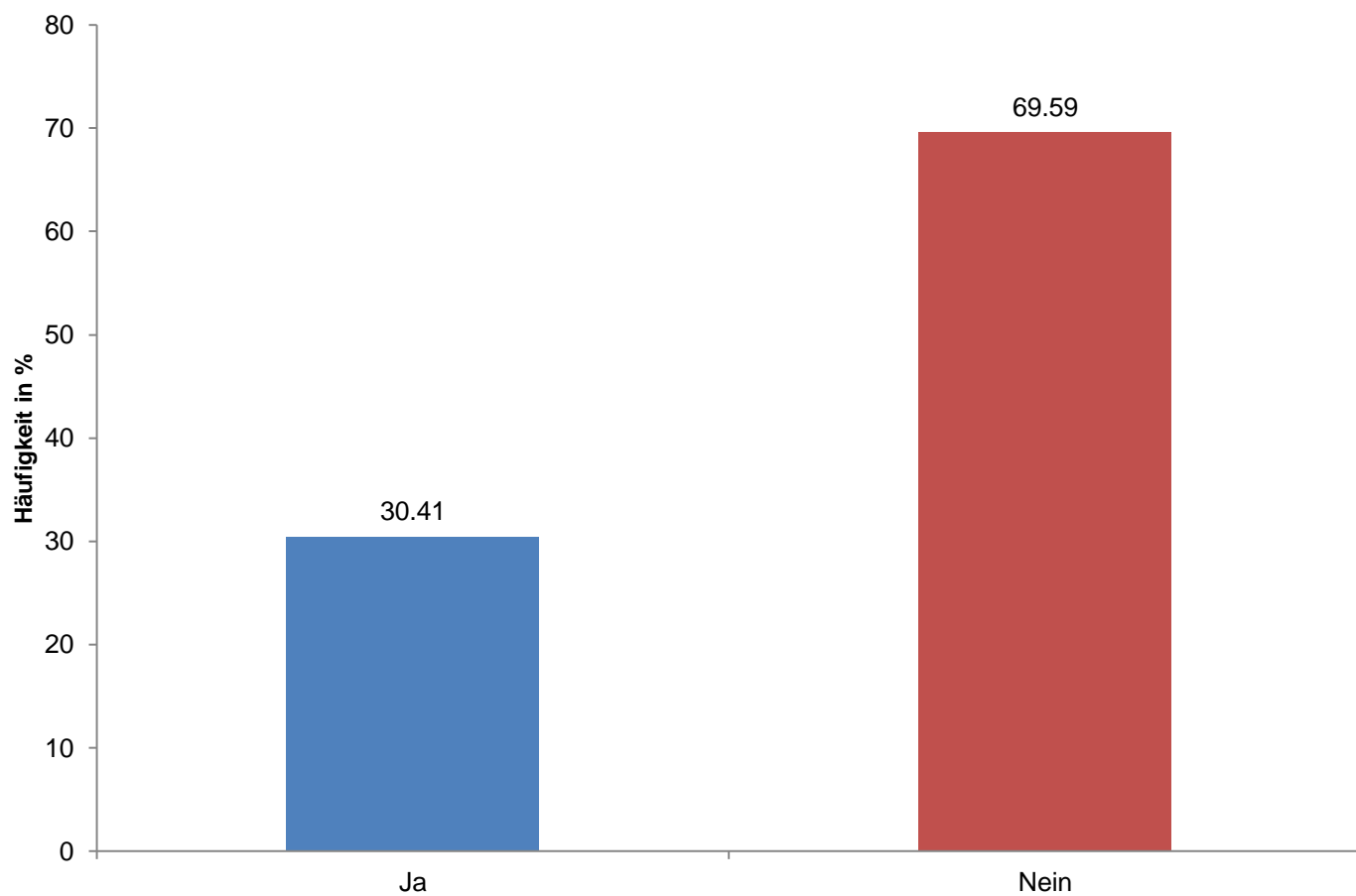
von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	387	86.58%
Frage beantwortet	365	81.66%
Frage nicht beantwortet	82	18.34%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Ja	V40	1	111	30.41%
Nein	V40	2	254	69.59%
Gesamt			365 Antworten	365 Teilnehmer

34. Befürworten Sie den Standort des Bauhausmuseums?



Frage 35 - Wie zufrieden sind Sie mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten der Standortwahl?

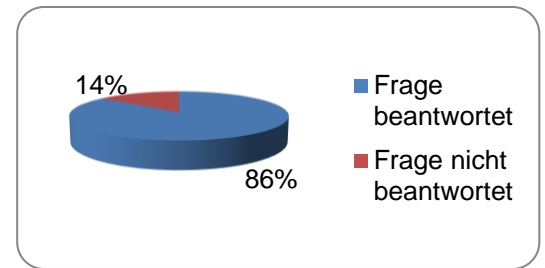
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	387	86.58%
Frage beantwortet	383	85.68%
Frage nicht beantwortet	64	14.32%



Frage 35 - Wie zufrieden sind Sie mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten der Standortwahl?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Ergebnis-Details für 35. Wie zufrieden sind Sie mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten der Standortwahl?

Variable	V41	Anzahl Antworten	383
Mittelwert	35	Median	35
Varianz	563.43	Standardabweichung	23.74
Niedrigster Wert	0	Höchster Wert	100
Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit	
0	54	14.10%	
1	1	0.26%	
2	3	0.78%	
3	2	0.52%	
4	1	0.26%	
5	3	0.78%	
6	1	0.26%	
7	1	0.26%	
8	2	0.52%	
9	1	0.26%	
10	9	2.35%	
11	4	1.04%	
12	1	0.26%	
13	1	0.26%	
14	0	0%	
15	8	2.09%	
16	1	0.26%	
17	3	0.78%	
18	2	0.52%	
19	1	0.26%	
20	11	2.87%	
21	2	0.52%	
22	2	0.52%	
23	5	1.31%	
24	4	1.04%	
25	18	4.70%	
26	2	0.52%	
27	7	1.83%	
28	3	0.78%	
29	2	0.52%	
30	26	6.79%	
31	2	0.52%	
32	1	0.26%	
33	4	1.04%	
34	1	0.26%	

35	6	1.57%
36	2	0.52%
37	1	0.26%
38	3	0.78%
39	5	1.31%
40	5	1.31%
41	0	0%
42	0	0%
43	1	0.26%
44	1	0.26%
45	1	0.26%
46	0	0%
47	1	0.26%
48	0	0%
49	9	2.35%
50	112	29.24%
51	2	0.52%
52	2	0.52%
53	1	0.26%
54	1	0.26%
55	0	0%
56	0	0%
57	0	0%
58	0	0%
59	1	0.26%
60	6	1.57%
61	2	0.52%
62	1	0.26%
63	0	0%
64	0	0%
65	0	0%
66	3	0.78%
67	0	0%
68	1	0.26%
69	0	0%
70	4	1.04%
71	2	0.52%
72	0	0%
73	2	0.52%
74	1	0.26%
75	1	0.26%
76	1	0.26%
77	0	0%
78	0	0%

79	0	0%
80	2	0.52%
81	0	0%
82	0	0%
83	1	0.26%
84	0	0%
85	0	0%
86	0	0%
87	0	0%
88	0	0%
89	1	0.26%
90	1	0.26%
91	0	0%
92	0	0%
93	0	0%
94	0	0%
95	0	0%
96	0	0%
97	0	0%
98	0	0%
99	0	0%
100	11	2.87%
Gesamt	383	85.68%

Frage 36 - Sollten sich das Bauhaus und das Anhaltische Theater politisch neutral verhalten?

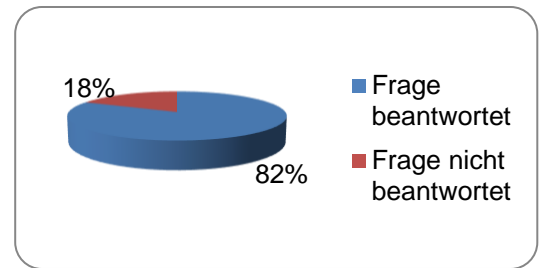
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

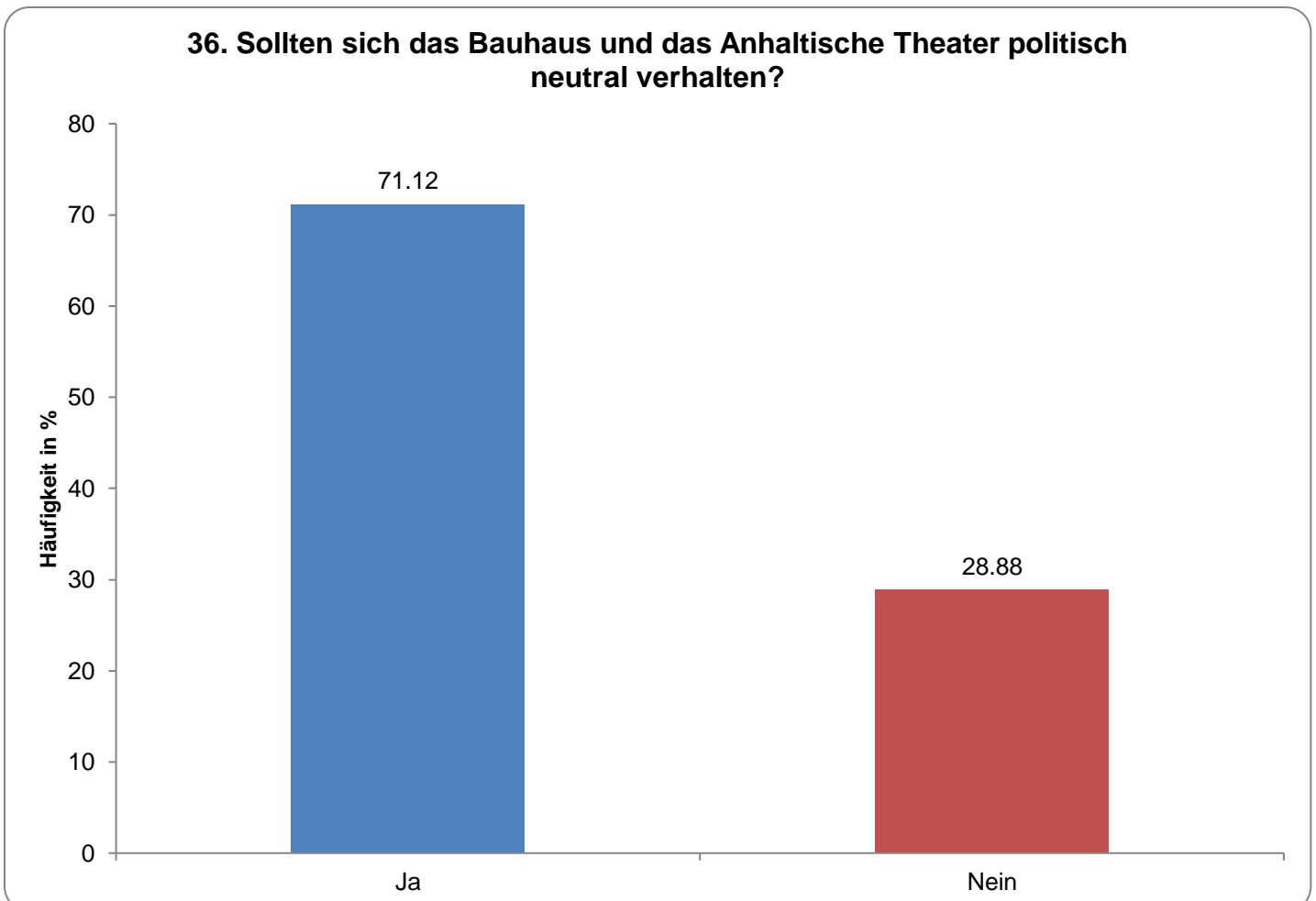
Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	387	86.58%
Frage beantwortet	367	82.10%
Frage nicht beantwortet	80	17.90%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Ja	V42	1	261	71.12%
Nein	V42	2	106	28.88%
Gesamt			367 Antworten	367 Teilnehmer



Frage 37 - Bitte begründen Sie ihre Antwort!

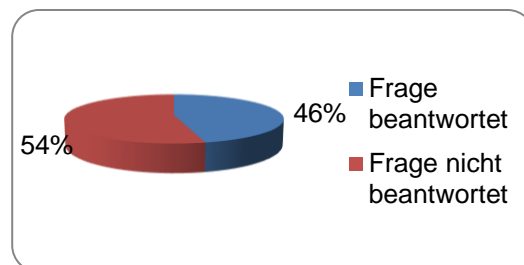
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	387	86.58%
Frage beantwortet	206	46.09%
Frage nicht beantwortet	241	53.91%



Ergebnis-Details für 37. Bitte begründen Sie ihre Antwort!

Anzahl Antworten	206	Anzahl eindeutige	201
------------------	-----	-------------------	-----

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
Alle sollen gleich behandelt werden.	1	0.49%
Als kulturelle Einrichtungen die durch überparteiliche Vereine unterstützt werden sollten sie auch überparteilich sein.	1	0.49%
Als weltoffene Stadt hat Dessau-Roßlau die Pflicht sich auch so zu verhalten. Jgliche Intention einer politischen Partei zu folgen, hat Dessau-Roßlau zu unterlassen.	1	0.49%
Am besten gar nicht einmischen	1	0.49%
Aufgrund der Geschichte des Bauhauses wäre es sehr suspekt wenn dieses sich politisch neutral verhalten würde/ müsste.	1	0.49%
Bauhaus war damals schon politisch angelegt und sollte es deshalb beibehalten	1	0.49%
Beeinträchtigen	1	0.49%
Bei großer Bekanntheit ist Neutralität wichtig	1	0.49%
Beide sind in national und international bekannt und eins Meinungsäußerung könnte für Unruhe sorgen	1	0.49%
Beide sind öffentliche Einrichtungen die keine Meinungen bevorzugen oder benachteiligen sollten	1	0.49%
Beides hat für mich einen kulturellen Wert und damit sollten sich beide aus politischen Angelegenheiten distanzieren.	1	0.49%
Beides sind Institutionen, die einen Bildungsauftrag haben und folglich demokratisch aktiv werden müssen.	1	0.49%
Besitzer entscheiden über thema	1	0.49%
Da solche Stätten nicht öffentlicher Schauplatz für Beispielsweise aggressive, Antidemokratische Bevölkerungsgruppen sein sollte.	1	0.49%
Da wie in der Schule jeder eine neutrale Meinung haben sollte. (Doch niemand hält sich dran z.B. Lehrer)!!	1	0.49%
Damit keine negativen Auswirkungen entstehen	1	0.49%
Darum	2	0.97%
Darum, hab keine Ahnung was die tun	1	0.49%
Das Anhaltische Theater sollte keine Bühne für Radikale sein	1	0.49%
Das Bauhaus hat eine liberale und freie politische Geschichte. Im Theater werden appellierede Stücke aufgeführt aus hpchpolitischen zeiten (Bsp. Brecht), das ist eine Form des Statements.	1	0.49%
Das Bauhaus ist dank der Vision von Menschen entstanden und diese Menschen sollten auch heute noch die Möglichkeit haben ihre Visionen zu Wort zu bringen	1	0.49%
das bauhaus ist politisch	1	0.49%
Das Bauhaus sieht aus wie ein riesiges gläsernes Autohaus in der Innenstadt.	1	0.49%
Das Bauhaus war nie neutral und Theater kann nie neutral sein.	1	0.49%
Das Theater vermittelt häufig eine Botschaft und sollte daher auch für die Aufklärung in der Politik sorgen.	1	0.49%
Das würde sonst einige Leute verschrecken, oder Politische Gegner versuchen die Gebäude zu verschmutzen.	1	0.49%
Demokratische Werte müssen vermittelt werden	1	0.49%

Der linke und rechte Flügel sind in der Politik sehr wichtig. Beide oder einer davon sollte nicht verpöht werden. Der Rechtsextremismus ist in beiden Seiten vorhanden. Man sollte sich dementsprechend gegen Rechtsextremismus äußern und keinen Standpunkt in der Politik einnehmen.	1	0.49%
Die beiden Einrichtungen haben ein immenses Gewicht in Dessau aufgrund ihrer Vergangenheit und vor allem das Bauhaus war immer schon ein Ort der Politik und freien Meinung weshalb ich der Meinung bin, dass sie auch weiterhin ein Zeichen für diese setzen sollten.	1	0.49%
Die Bürgen sollten ihre eigene Meinung haben und nicht politisch beeinflusst werden	1	0.49%
Die Politik des Landes machen Politiker und keine Kultureinrichtungen	1	0.49%
Diese sind nicht da um politische Meinungen zu geben wenn sie gesellschaftliche und Tourismus betreiben.	1	0.49%
Eigene Meinung	1	0.49%
Es die Meinungsfreiheit der Stücke beeinträchtigen würde	1	0.49%
Es eine Meinungsfreiheit in deirschland herrscht und solange es kein Gesetz gegen politisches Engagement gibt, sollte das jeder machen können	1	0.49%
Es gilt politische Neutralität für staatliche Einrichtungen und Institutionen	1	0.49%
Es hat meiner Meinung nach nur Vorteile für die Unternehmen selbst, denn es geht dabei ja auch um den Tourismus und bei einer eventuellen politischen Ausrichtung könnte das diesen Tourismus in gewisser Weise stoppen, weil vielleicht nicht jeder der gleichen Meinung ist.	1	0.49%
Es ist Kultur und keine Politik	1	0.49%
es sind historische Bauwerke, welche die Kultur unserer Stadt widerspiegelnich finde man sollte klare Grenzen zwischen Kultur und Politik setzen	1	0.49%
Es sind Instutionen die einen gewissen Einfluss haben. Diese sollte man nutzen um für eine demokratische, weltoffene Gesellschaft zu werben. Es sollte aber keine starke politische Themen angesprochen werden(ausgenommen sind narürlich Theaterstücke und sowas)	1	0.49%
Es sind keine politischen Einrichtungen	1	0.49%
Es sind öffentliche Orte	1	0.49%
Es sollte für Freiheit und Toleranz stehen, da es schon zu viel Menschen in Dessau-Roßlau gibt die das nicht sind	1	0.49%
Es sollte ihre politische Meinung frei äußern können.	1	0.49%
Es sollte zu keinem extrem tendieren	1	0.49%
Es sollten neutraler Plätze sein die jeden egal welcher Meinung willkommen heißen	1	0.49%
Feine Sahne Fisch Filetandinsten aberneutral	1	0.49%
Freie Meinungsäußerung	1	0.49%
Freiheit	1	0.49%
Freude - Immer Politik macht den Kopf kaputt	1	0.49%
Führt zu unnötigen Problemen	1	0.49%
Gerade solche großen Vorbilder sollten ihre Stimmen und Ansichten vertreten um ein buntes und offenes Bild zu schaffen	1	0.49%
Geschichte	1	0.49%
Große Breitenwirkung	1	0.49%
Hab da wenig Ahnung von aber warum sollten sie sich raushalten	1	0.49%
Hausherr hat Recht auf politische Aussagen	1	0.49%
Hinter ihnen steht geschichtlich gesehen auch Politik und das kann auch fortgesetzt werden	1	0.49%
Ich denke auch für diese Einrichtungen gilt Meinungsfreiheit.	1	0.49%
Ist ein Kulturgut	1	0.49%
J	1	0.49%
Ja - alle werden gleich behandelt	1	0.49%
Ja - damit alle gleichberechtigt sind	1	0.49%
Ja - Extreme sind immer negativ	1	0.49%

Ja - Gleichberechtigung	1	0.49%
Ja - keine extremen	1	0.49%
Ja - Kultur hat nichts mit Politik zu tun ⁹	1	0.49%
Ja - Kunst soll Kunst bleiben	1	0.49%
Ja - Kunst soll Kunst sein	1	0.49%
Ja - Kunst sollte nicht mit Politik zutun haben	1	0.49%
Ja - linken Rotz braucht keiner	1	0.49%
Ja - so ist es besser	1	0.49%
Ja - Sonst gibt es Konflikte	1	0.49%
Ja - wegen ihrer Geschichte	1	0.49%
Ja da es nur Freizeitbeschäftigungen sind.	1	0.49%
Ja weil	1	0.49%
Ja weil es für alle zugänglich sein sollte	1	0.49%
Ja, da politischer Einfluss nicht von städtischen Einrichtungen gesteuert werden muss.	1	0.49%
Ja, da sie öffentliche Orte sind, die für jeden offen sind	1	0.49%
Ja, damit sie keinen Einfluss auf die Gesellschaft haben.	1	0.49%
ja, das es eine sehenswürdigkeit ist, die menschen aus der ganzen welt hierher bringen.	1	0.49%
Ja, denn auch dort kommen z.B. Kinder hin und ihre Meinung sollte nicht dadurch manipuliert oder verändert werden.	1	0.49%
Ja, denn Politik sollte nicht mit Kultur verbunden werden.	1	0.49%
Ja, um nicht in die Schusslinie zu geraten.	1	0.49%
Ja, weil das Bauhaus und das Theater Dessau im Sinne der Kultur darstellt und die Kultur sollte immer ein Stück weit der Ort sein, in dem man sich eben nicht immer nur auf politische Aspekte stützen muss, sondern ihnen teilweise sogar entfliehen kann.	1	0.49%
Ja, weil das Theater oder auch das Bauhaus kulturelle Einrichtungen sind wo jeder hin gehen können sollte. Unabhängig von seiner politischen Überzeugung.	1	0.49%
Ja, weil es einfach nichts mit politischer Meinungsäußerung und als es bestimmt politisches gibt.	1	0.49%
Ja, weil es sich eigentlich für solche Einrichtungen so gehört.	1	0.49%
Ja, weil es öffentliche Gebäude sind	1	0.49%
Ja, weil Institutionen neutral sein sollten .	1	0.49%
Ja, weil jüngere Menschen leicht zu beeinflussen sind und sie sollten sich aber ihre eigene Meinung bilden	1	0.49%
Ja, weil Kultur und Bildung nicht politisch abhängig sein sollten.	1	0.49%
Ja, weil Meinungsfreiheit	1	0.49%
Ja, weil sie für die Kultur wichtig sind und nicht für die Politik. Ihre höhere "macht" sollte keinen politischen Einfluss haben, wenn sie sich eigentlich auf dem kulturellen Gebiet orientieren.	1	0.49%
Ja, weil sie haben etwas mit Kunst und Kultur zu tun haben.	1	0.49%
Ja, weil sie nichts mit der Politik zu tun haben und sich dadurch raushalten sollten	1	0.49%
Ja- Weil damit nur die Zeitung vollgeknallt wird	1	0.49%
Jede Kunst hat ein Recht auf die Meinungsfreiheit, hier in Bezug auf die politische Haltung	1	0.49%
Jede öffentliche oder staatliche Organisation sollte sich politisch neutral verhalten! Egal ob links oder rechts.	1	0.49%
Jeder hat das Recht sich zu positionieren (gerade Kunst)	1	0.49%
Jeder hat eine andere Meinung. Vermeidung von Konflikten.	1	0.49%
Jeder hat seine freie Meinung	1	0.49%
Jeder soll sich eigene Meinung bilden	1	0.49%
Keine Ahnung	2	0.97%

Keine Begründung	1	0.49%
Kultur getrennt von Politik	1	0.49%
Kultur ist nicht losgelöst vom politischen Alltag und gesellschaftlichen Problemen und hat dazu einen Bildungsauftrag	1	0.49%
Kultur soll für alle Menschen da sein!	1	0.49%
Kultur sollte für jedermann sein.	1	0.49%
Kultur sollte sich gegen rechts engagieren.	1	0.49%
Kultur unabhängig von Politik.	1	0.49%
Kultur und Politik lassen sich nicht trennen.	1	0.49%
Kulturerbe hat nichts mit Politik zu tun	1	0.49%
Kunst ist immer auch politisch.	1	0.49%
Kunst ist nicht neutral.	1	0.49%
Kunst/Kultur für alle zugänglich, deshalb neutral	1	0.49%
Kunst/Kultur sollte unabhängig von Politik sein (Fallabhängig).	1	0.49%
Letztendlich kann man sich nicht immer komplett politisch neutral verhalten aber man sollte es möglichst um nicht die große Masse anzuheizen oder politische Richtungen zu bewegen sie andere Meinungen vertreten. Eine Art Selbstschutz damit es immer noch gut besucht bleibt	1	0.49%
man soll wissen wer wo steht	1	0.49%
Man sollte neutral bleiben	1	0.49%
Meinung vertreten	1	0.49%
Meinungen könnten beeinflusst werden	1	0.49%
Meinungsfreiheit	2	0.97%
menschen die anderer Meinung sind werden dann nicht hingehen	1	0.49%
Menschen könnten in ihrer Meinung beeinflusst werden.	1	0.49%
Musik und Kunst waren schon immer Schauplätze der Meinungsäußerung. Das sollte auch so bleiben! Vielfalt und Meinungsfreiheit muss gelebt werden. Wenn das schon in der Musik und Kunst aufhört, dann wird es bald ganz verschwinden.	1	0.49%
Nein - Bauhaus hat eine Geschichte, darf sich nicht neutral verhalten, Kultur muss politisch sein	1	0.49%
Nein - es ist wichtig sich in der Öffentlichkeit gegen Rassismus auszusprechen, damit wir zusammen eine schönere Welt schaffen können	1	0.49%
Nein - klare Kante	1	0.49%
Nein - Kunst sollte niemals neutral sein, denn sie ist an sich schon eine Position. Das Theater und das Bauhaus haben als Kultur- und Bildungseinrichtung die Pflicht sich zu politischen Angelegenheiten zu positionieren.	1	0.49%
Nein weil es diese Leute auch etwas angeht	1	0.49%
Nein weil solche Einrichtungen auch Kritik/Vorschläge äußern sollten	1	0.49%
Nein, da auch Kunst/Kultur einen gewissen Stellenwert in der Gesellschaft haben & ihre Reichweite auch politisch nutzen sollten.	1	0.49%
Nein, da das Bauhaus schon immer eine eindeutige politische Position bezogen hat und dies auch so bleiben sollte.	1	0.49%
Nein, da diese auch von kultureller Wichtigkeit sind und es verdienen dass in diese investiert werden.	1	0.49%
Nein, da Kunst immer politisch sein muss!	1	0.49%
Nein, da sich Kunst und Kultur nicht in die Politik einmischen sollten.	1	0.49%
Nein, denn beide haben eine historische Verantwortung.	1	0.49%
Nein, denn wenn sich diese Einrichtungen zum Beispiel gegen die AfD aussprechen, so gelten sie vielleicht als Vorbild und als Aushängeschild, dass Dessau nicht so tickt	1	0.49%
Nein, Kunst und Theater spiegeln den Alltag wieder.	1	0.49%
Nein, solange die politische Orientierung nicht Menschenrechte-verachtend ist.	1	0.49%

Nein, weil das Historische nicht in Vergessenheit geraten darf. Das Bauhaus wurde zum Beispiel von den Rechten geschlossen.	1	0.49%
Nein, weil das wäre langweilig.	1	0.49%
Nein, weil diese Orte sich schon immer mit politischen Themen auseinander gesetzt haben.	1	0.49%
Nein, weil es ihnen meiner Meinung nach frei steht wie sie politisch angesehen werden wollen	1	0.49%
Nein, weil zumindest das anhaltische Theater stark von der Politik beeinflusst wird.	1	0.49%
Nein, weil über Kunst oder Theaterstücke immer eine politische Meinung mitschwingt. Dabei sollte aber auch Vielfalt vertreten sein.	1	0.49%
Nein,weil zu heutiger Zeit ist dies unmöglich	1	0.49%
Nein- Bauhaus war schon immer politisch, wie Theater auch	1	0.49%
Nein- extreme sollten nicht auftreten	1	0.49%
Nein- Kunst muss politisch sein	1	0.49%
Nein- modern, politisch	1	0.49%
Nein- Theater soll provozieren	1	0.49%
Nein: Man sollte gegen rechtes Gedankengut Flagge zeigen	1	0.49%
Neutrale Instanzen	1	0.49%
Plätze des öffentlichen Lebens,sollten niemanden manipulieren	1	0.49%
Politik sollte keinen Einfluss auf solche Dinge haben.	1	0.49%
Politik und Kultur sollte man trennen	1	0.49%
Politik und Privates sollte getrennt werden, Neutralität	1	0.49%
Politisch aktiv schon immer	1	0.49%
Politische Institutionen	1	0.49%
Rassismus darf nicht toleriert werden.	1	0.49%
Rechtsextremismus sollte in Deutschland nicht toleriert werden.	1	0.49%
Sich nicht mit einmischen	1	0.49%
Sie eine ziemlich hohe/höhere Wirkung erzielen könnten	1	0.49%
Sie sind Kuturanlagen, die nichts mit Politik zu tun haben	1	0.49%
Sie sollten auch Extremeres darstellen können und die Zuschauer sollten es neutral betrachten.	1	0.49%
Sie sollten fair mit anderen umgehen und gerecht agieren.	1	0.49%
Sie sollten sich nicht festlegen	1	0.49%
Sind öffentliche Gebäude und es sollte niemand ausgeschlossen werden, weil er mit dieser Meinung nicht sympathisiert	1	0.49%
Solange Vernstaltungen nicht juristisch verboten werden, sollten die Teilnehmer die Möglichkeiten haben, an ihr teil zu nehmen	1	0.49%
Staatliche Institutionen sollten politisch neutral sein	1	0.49%
Stehen für bestimmte Sachen.	1	0.49%
Sticheleien	1	0.49%
Symbol für stadt sollte andere nicht beeinflussen	1	0.49%
Theater auf jeden Fall nicht.	1	0.49%
Theater existiert länger	1	0.49%
Um alle zu erreichen	1	0.49%
Um keinen Platz für Nazis zu lassen!	1	0.49%
Um niemanden zu beeinflussen	1	0.49%
Um sich keiner Seite zu bekennen	1	0.49%
Unfähr bei stellungnahme	1	0.49%

Verhalten sie sich nicht neutral ,haben sie sehr große Einflüsse auf die Gesellschaft.	1	0.49%
Verlust von Besuchern	1	0.49%
Vertreten Dessau, daher neutral	1	0.49%
Warum sollten sie	1	0.49%
Weil das Bauhaus eine Geschixhze hat und zu dieser Geschichte soll es auch bitte stehen	1	0.49%
Weil diese "Unternehmen" genau so ihre Meinung zur Politik vertreten sollen können.	1	0.49%
Weil es gut ist, wenn sie beispielsweise für Toleranz oder Gerechtigkeit stehen.	1	0.49%
Weil für mich die politische Neutrakität öffentlicher Einrichtungen für die Meinungbildung der Bevölkerung fatal ist.	1	0.49%
Weil ich nicht weiß was Kultur mit Politik zu tun hat	1	0.49%
Weil politische Neutralität Öffentlicher Einrichtungen (so lang es sich dabei nicht um das offizielle Partei-Club-Baumhaus handelt) für mich selbstverständlich ist.	1	0.49%
Weil sein Steuergelder von Wählern jeglicher politischer Coleur bekommen.	1	0.49%
weil sie sonst die Meinungsbildung beeinflussen könnten	1	0.49%
Wieso sollten sie?... wäre wenn zu liberal geprägt und	1	0.49%
Zu großer einfluss	1	0.49%
Zu viel Einfluss auf Meinung	1	0.49%
Öffentliche Einrichtung --> freie Meinungsäußerung	1	0.49%
Öffentliche Einrichtung jeder sollte sich willkommen fühlen	1	0.49%
Öffentliche Einrichtungen	2	0.97%
Öffentliche Einrichtungen, daher auch politisch	1	0.49%
öffentliches Gebäude	1	0.49%
Gesamt	205	99.51%

Frage 38 - Stimmen Sie dem Verbot des Auftritts von 'Feine Sahne Fischfilet' im Bauhaus Dessau zu?

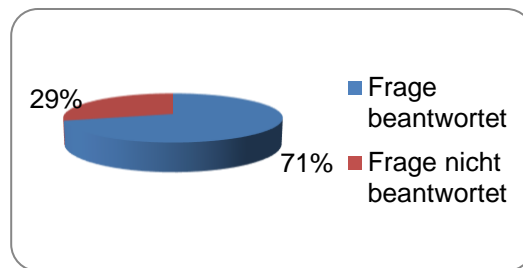
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

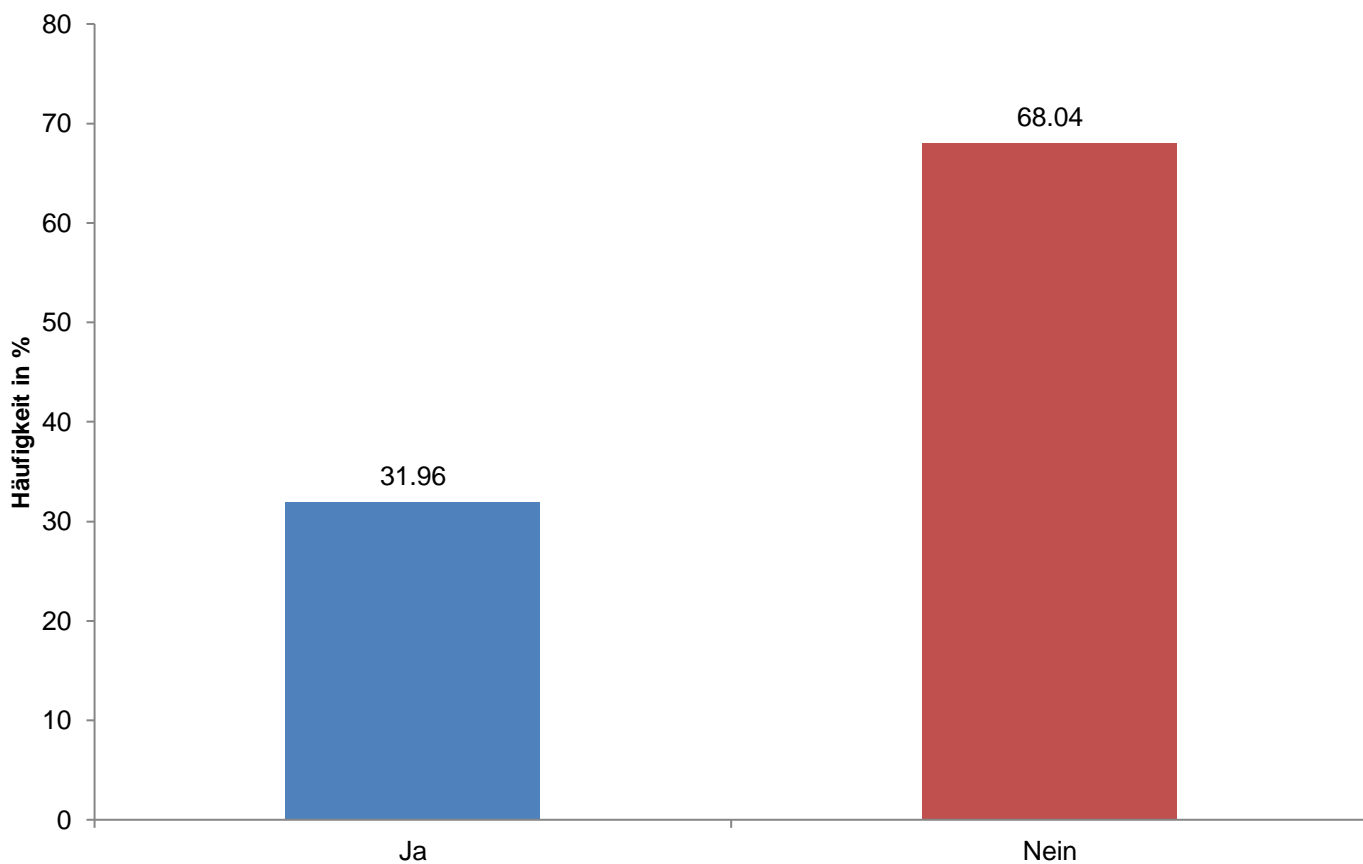
von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	387	86.58%
Frage beantwortet	316	70.69%
Frage nicht beantwortet	131	29.31%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Ja	V44	1	101	31.96%
Nein	V44	2	215	68.04%
Gesamt			316 Antworten	316 Teilnehmer

38. Stimmen Sie dem Verbot des Auftritts von 'Feine Sahne Fischfilet' im Bauhaus Dessau zu?



Frage 39 - Bitte begründen Sie ihre Antwort!

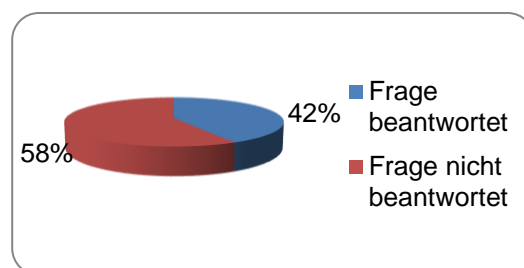
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	387	86.58%
Frage beantwortet	188	42.06%
Frage nicht beantwortet	259	57.94%



Ergebnis-Details für 39. Bitte begründen Sie ihre Antwort!

Anzahl Antworten	188	Anzahl eindeutige	183
------------------	-----	-------------------	-----

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
Angst	1	0.53%
Aus meiner Sicht gibt es einen Unterschied zwischen Kunst und politischen Ansichten weswegen ich es sinnlos finde einen solchen Auftritt zu verbieten, weil es auch Fans gibt die sicherlich enttäuscht sind.	1	0.53%
Bands auch mit andren Hintergrund .	1	0.53%
Bauhaus hätte zu schaden kommen können.	1	0.53%
Bauhaus kann ja selbst entscheiden wen sie auftreten lassen... Können ja wo anders auftreten	1	0.53%
Bauhaus soll seine eigenen Entscheidungen treffen.	1	0.53%
Bauhaus sollte sich politisch neutral verhalten	1	0.53%
Bauhaus unter jüdischem Einfluss, Neutralität	1	0.53%
Bedenken vor Gewalt, Schutz der Kinder	1	0.53%
Begründung war flach	1	0.53%
Besitzer sollen entscheiden	1	0.53%
Bin mir nicht sicher. Habe mich nicht sehr damit beschäftigt.	1	0.53%
Da dort auch andere Künstler auftreten dürfen/ durften.	1	0.53%
Da Kunst/Kultur neutral sein sollten, "für alle".	1	0.53%
Da mich gerade eben schon positioniert habe, zu dem, dass sich das Bauhaus, sowie das anhaltische Theater politisch neutral zu verhalten haben, ist es trotz eines guten Gedankens dahinter, falsch den Auftritt angesagt zu haben.	1	0.53%
Damit keine rechten Gruppierungen sich ungerecht behandelt fühlen	1	0.53%
Darum	1	0.53%
Das Bauhaus sollte selbst bestimmen, wen sie einladen möchten.	1	0.53%
Das Bauhaus trifft die Entscheidung für sich und hält es als unangemessen	1	0.53%
Deren Entscheidung	1	0.53%
Die Absage gibt den Rechtsextremen nur die Bestätigung, dass sie mit Gewalt und Drohungen ihre Ziele erreichen können und das sie eine gewisse Macht über die Menschen besitzen	1	0.53%
Die Band ihre eigene Meinung ausdrückt und dies nicht verboten ist	1	0.53%
Die Begründung durch die Angst vor Vandalismus finde ich begründet aber die Reaktion war nicht adequat, da sie Rechtsextreme ein Machtgefühl verlieh und in ihren Absichten indirekt bestärkte.	1	0.53%
Die Begründung war fade.	1	0.53%
Diese Band verletzt meiner Meinung nach keine Menschenrechte und hat somit das Recht, aufzutreten	1	0.53%
Diese Musik ist nicht akzeptabel in solcher Einrichtung	1	0.53%
Eine Demokratie muss andere Meinungen, auch ungewöhnliche Äußerungen dazu (künstlerische Freiheit) aushalten und diskutieren, soweit sie nicht menschenverachtend, volksverhetzend und gewalttätig sind oder zu Gewalt aufrufen.	1	0.53%

Es gibt auch rechtsradikale Musik	1	0.53%
es ging um Kunst und nicht um Politik	1	0.53%
Es hatte schlechte Geschehnisse	1	0.53%
Es ist eine normale Band die wie jede andere auch die gleichen Rechte haben sollte. Vorallem wenn solch ein großer Zuspruch der Bürger dafür besteht.	1	0.53%
Es ist einfach unfair, da jeder seine Kunst leben will.	1	0.53%
Es ist halt ihre Musik damit muss man Leben	1	0.53%
Es soll keinen Aufmarsch von Rechtsradikalen geben	1	0.53%
Es sollten alle auftreten dürfen.	1	0.53%
Es war nicht angemessen. Die Gründe waren oberflächlich.	1	0.53%
Es zu „extrem“ ist meiner Meinung nach	1	0.53%
Extrem Link ist nicht ok	1	0.53%
Extremismus ist nie gut	1	0.53%
Freie meinung	3	1.60%
Freiheit	2	1.06%
Freiheit der Kunst, Kultur und Veranstaltungsorte. Solange es im Rahmen des GG ist.	1	0.53%
Gebäude politisch neutral	1	0.53%
Gedanken- und Kunstfreiheit	1	0.53%
Gefahren	1	0.53%
Hausherr hat Recht auf politische Aussagen	1	0.53%
Hätten vorher sich über die Texte informieren müssen	1	0.53%
Ich find die total Hammer. Passende Texte, coole Musik, coole Ansichten !	1	0.53%
Ich finde die Meinungsfreiheit ist dadurch eingeschränkt.	1	0.53%
Ich glaube es hätte Unruhe gebracht, die wir zu diesem Zeitpunkt nicht gebraucht hätten. Außerdem haben sie Dinge von sich gegeben, die nichts mehr mit Respekt und Anstand geschweige denn Toleranz zu tun hatten.	1	0.53%
Ich hab keine Ahnung davon, aber finds schade wenn Künstler nicht auftreten können	1	0.53%
Ich habe eine neutrale Meinung zu diesem Thema und kann jetzt meine Wahl nicht mehr rückgängig machen. Menno.	1	0.53%
Ich habe keine wirkliche Meinung zu diesem Thema, konnte dies oben allerdings nicht auswählen.	1	0.53%
Ich habe mich mit denn Thema nicht sonderlich befasst, daher hätte es mich wahrscheinlich nicht gestört, wenn sie da aufgetreten wären.	1	0.53%
Ich kenne sie zwar nicht genau, aber sie erscheinen lustig und nicht schädlich. (Ich weiß, meine Antworten wirken bestimmt dumm.)	1	0.53%
Ich kenne es nicht	1	0.53%
Ich weiß es nicht, weil ich es nicht gehört habe	1	0.53%
Ist eine Einschränkung der kunstfreiheit	1	0.53%
Ist mir egal	1	0.53%
Ist mir egal, können machen was sie wollen	1	0.53%
Ja - Bauhaus soll sich politisch raushalten	1	0.53%
Ja - bin rechts angehaucht	1	0.53%
Ja - der Auftritt hätte vermutlich gefährlich werden können. Nicht durxh die Band, sondern durch anwesende Extreme und Medien,die sich gegenseitig hochschaukeln	1	0.53%
Ja - kannst dich hineinversetzen	1	0.53%
Ja - Musik ist eigentlich was gutes	1	0.53%
Ja - radikal	1	0.53%

Ja - wegen des Niveaus der Band	1	0.53%
Ja - weil das Linke sind	1	0.53%
Ja - wenn sie eine linksextreme Band auftreten lassen, dann auch eine rechtsextreme	1	0.53%
Ja Weil's links ist	1	0.53%
Ja, da es sich um eine äußerst fragwürdige Gruppierung handelt.(Post Scriptum: Wie alt ist diese Umfrage? Sie haben Glück, dass ich mich daran noch erinnere!)	1	0.53%
Ja, da Gruppen, welche vom Staat beobachtet werden wegen ihrer Einstellung keine mediale Bühne für diese bekommen sollten.	1	0.53%
Ja, siehe 37.	1	0.53%
Ja, weil das Bauhaus hat Hausrecht.	1	0.53%
Ja, weil erstens meiner Meinung nach Künstler dieser Art auch irgendwann gar nichts mehr mit einem Bauhaus-Ambiente zu tun haben, und weil ich - künstlerische Freiheit hin oder her - die politische Botschaft, die bei mir ankommt, nicht unterstütze und auch in der Musikszene in Deutschland alles andere als angemessen finde.	1	0.53%
Ja, weil ich das nicht gut finde.	1	0.53%
Ja, weil sie politisch nicht neutral sind	1	0.53%
Jeder hat Chance verdient	1	0.53%
Jeder hat das Recht aufzutreten	1	0.53%
Kein Extremismus!	1	0.53%
Keine Ahnung was das ist	1	0.53%
Keine Begründung	1	0.53%
Keine Begründung, weil keine Ahnung von dem Auftritt und man leider ja oder nein wählen muss.	1	0.53%
Keine Einschränkungen	1	0.53%
Keine Extreme.	1	0.53%
Keine Info über Text	1	0.53%
Keine Meinung.	1	0.53%
Keine verbotene Band (nicht verfassungsfeindlich), kulturell	1	0.53%
Kenne ich nicht	1	0.53%
Kenne sie nicht deshalb hab ich nein gewählt, just saying	1	0.53%
Kultur getrennt von Politik	1	0.53%
Kultur muss unabhängig sein.	1	0.53%
Kultur sollte sich gegen rechts engagieren.	1	0.53%
Kultur unabhängig von Politik, man muss alle Strömungen zulassen.	1	0.53%
Kunsthfreiheit	1	0.53%
Künstler sollen auftreten dürfen	1	0.53%
Künstlerfreiheit	1	0.53%
Künstlerische Freiheit	1	0.53%
Liedtexte	1	0.53%
Linksextreme Texte	1	0.53%
Location unpassend	1	0.53%
Man darf sich den Rechtsdruck nicht ergeben.	1	0.53%
Man sollte neutral reagieren.	1	0.53%
Man sollte nicht noch für zusätzliche propaganda einsetzen und so ein riesen trarah drum machen	1	0.53%
man sollte zu seiner Meinung stehen	1	0.53%
Meinungsfreiheit	2	1.06%
Musik und Politik unterschiedlich musikfreiheit	1	0.53%

Musik, Künstler Freiheit.	1	0.53%
Nazis keine Bühne!	1	0.53%
Nein , weil ich nicht verstehe wie Musik verboten werden kann , heutzutage gibt es doch viele verschiedene Musikrichtungen	1	0.53%
Nein - Gewisse Politiker haben nicht das Recht über den Auftritt zu bestimmen	1	0.53%
Nein - Gleichberechtigung	1	0.53%
Nein - ist unfair	1	0.53%
Nein - machen ja nichts schlimme	1	0.53%
Nein - Musik ist was gutes	1	0.53%
Nein - nur die die es interessiert sollten hingehen können	1	0.53%
Nein - Schwachsinnig_ Statement wäre gut gewesen	1	0.53%
Nein - sie singen ja nur, es ist Kunst	1	0.53%
Nein _ Gleichberechtigung	1	0.53%
Nein weil der Auftritt der Band eigentlich dem Rahmen der Meinungsfreiheit entspricht.Hier hat man überstürzt gehandelt.	1	0.53%
Nein weil warum auch denn nicht? Ist eine ganz normale Band	1	0.53%
Nein, da das Bauhaus nicht politisch agieren soll. Es zu verbieten wäre ein politischer Akt, und das Bauhaus soll ja nicht politisch auftreten.	1	0.53%
nein, da es ein neutraler punkt ist & stress vermieden werden sollte	1	0.53%
Nein, da es nur eine Band ist.	1	0.53%
Nein, da ich es als offensichtliche Schwäche ansehe, wenn sich die Stiftung Bauhaus Dessau vor drohendem rechtsextremem Protest verkriecht.	1	0.53%
Nein, da man damit der rechten Seite zeigt, dass sie alles von links kommende mit ein bisschen demonstrieren abwenden können.	1	0.53%
Nein, denn ich kenne dieses Theaterstück nicht.	1	0.53%
Nein, der Verbot entspricht meiner Meinung nach der Einschränkung der Meinungsfreiheit.	1	0.53%
Nein, weil das Bauhaus nicht zwingend von dem rechtsextremen protest betroffen sein hätte sein müssen.	1	0.53%
Nein, weil das Verbot des Auftritts eine Art von Zensur darstellt	1	0.53%
Nein, weil es eine Band ist wie jede andere (mit politisch bezogenen Texten) und somit auch wie jeder das Recht hatte auf zutreten.	1	0.53%
Nein, weil es nicht unbedingt zu den Texten/Songs kommen muss. Wenn es dazu kommt hätte man ja einschreiten können.	1	0.53%
Nein, weil es nur für Aufsehen gesorgt hat. Hätte man es einfach angenommen, wäre alles gut gewesen.	1	0.53%
Nein, weil ich diese band nicht kenne und dadurch auch noch nicht schlechtes über sie erfahren habe	1	0.53%
Nein, weil man den Rechten dadurch nur Genugtuung gibt.	1	0.53%
Nein, weil man muss der Bewegung etwas entgegen setzen	1	0.53%
Nein, weil sich Feine Sahne Fischfilet gegen Rechte Kräfte ausspricht und man das generell tun sollte.	1	0.53%
Nein, weil wir ein demokratischer Staat sein wollen.	1	0.53%
Nein,denn es ist Musiker die ihre meinung besingen und die dürfen sie frei äußern.	1	0.53%
Nein- CDU und AFD haben Angst	1	0.53%
Nein- damit alle gleichberechtigt sind	1	0.53%
Nein- Die Bühne ist für alle da	1	0.53%
Nein- Fan der Band	1	0.53%
Nein- Unfair, dass Stellungnahme fehlt	1	0.53%
Nein-Gegen rechte Angstmache	1	0.53%
Neutralität	1	0.53%

Neutralität der Instanz und meinungsfreiheit	1	0.53%
Nicht im demokratischen Rahmen.	1	0.53%
Nicht in ein rechts Licht gezogen werden	1	0.53%
Politisch neutral	2	1.06%
Prinzipiell bin ich für das Verbot, aber der Band wurde zuerst zugesagt, weil man zu faul war, die Texte auf Extremismus zu überprüfen.	1	0.53%
Recht auf Auftritt	1	0.53%
Reine politische Entscheidung	1	0.53%
s. oben	1	0.53%
Sicherheit, Schutz des Bauhaus	1	0.53%
Sie hätten meiner Meinung nach auftreten sollen, weil sie schon eine Zusage hatten.	1	0.53%
Sie ist gegen Rassismus.	1	0.53%
Sie machen einen Unterschied	1	0.53%
Sie sollten aufgrund ihres geschichtlichen Hintergrundes nicht politisch neutral handeln.	1	0.53%
siehe 37.	1	0.53%
Siehe Frage 36	1	0.53%
Sollen froh sein, dass sich jemand gegen Rechts einsetzt	1	0.53%
Teil teil	1	0.53%
unangemessen	1	0.53%
Ungerecht	1	0.53%
Unnötige Ausrede, da die Band längstnichtmehr vom Verfassungsschutz beobachtet wurde zu dem Zeitpunkt	1	0.53%
Verfassungsfeindliche Gruppe	1	0.53%
Vorher informieren	1	0.53%
Weil das sonst nicht neutral ist	1	0.53%
Weil die Band eingeladen wurde und erst dann wurde bekannt, worum es in den Texten geht	1	0.53%
Weil die Nazis am Abend des Konzerts trotzdem am Bauhaus waren und protestiert haben und es deswegen total unnötig war, dies zu verbieten.	1	0.53%
Weil es dort schon viele Bands gab die eine politische Meinung vertreten haben bzw hat jeder eine Meinung sie er vertritt welche sich sicher auch in den Liedern widerspiegeln oder bei anderen auch mal eine nicht schöne Passage dabei war	1	0.53%
Weil gegen Radikalismus	1	0.53%
Weil sich die Bürger nicht verärgert fühlen sollen	1	0.53%
Weil sie gute Musik machen.	1	0.53%
Wenn die Texte rechtsradikal waren finde ich es gerechtfertigt das der Auftritt verboten wurde	1	0.53%
Wenn man zuerst zustimmt, dann ist das unfair	1	0.53%
Wusste gar nichts davon	1	0.53%
Würde nur zu Auseinandersetzungen führen, wenn rechtsextremistische Musik verboten wird sollte das selbe für linksextremistische gelten.	1	0.53%
Zu politisch	1	0.53%
Zu radikale Texte.	1	0.53%
öffentliches Gebäude	1	0.53%
Übertrieben	1	0.53%
Gesamt	188	100%

Frage 40 - Wie schätzen Sie die Qualität der politischen Bildung in den Schulen in Dessau - Roßlau ein?

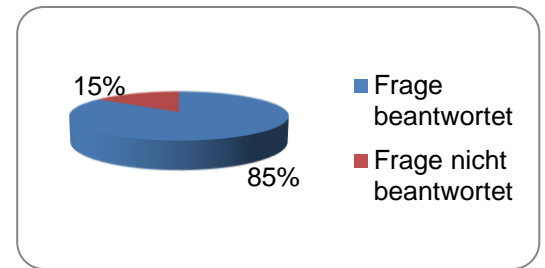
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	383	85.68%
Frage beantwortet	379	84.79%
Frage nicht beantwortet	68	15.21%



Frage 40 - Wie schätzen Sie die Qualität der politischen Bildung in den Schulen in Dessau - Roßlau ein?

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Ergebnis-Details für 40. Wie schätzen Sie die Qualität der politischen Bildung in den Schulen in Dessau - Roßlau ein?

Variable	V46	Anzahl Antworten	379
Mittelwert	53.75	Median	50
Varianz	524.76	Standardabweichung	22.91
Niedrigster Wert	0	Höchster Wert	100
Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit	
0	9	2.37%	
1	0	0%	
2	1	0.26%	
3	0	0%	
4	0	0%	
5	0	0%	
6	0	0%	
7	0	0%	
8	1	0.26%	
9	2	0.53%	
10	5	1.32%	
11	1	0.26%	
12	0	0%	
13	0	0%	
14	0	0%	
15	4	1.06%	
16	0	0%	
17	0	0%	
18	0	0%	
19	1	0.26%	
20	11	2.90%	
21	1	0.26%	
22	0	0%	
23	2	0.53%	
24	0	0%	
25	11	2.90%	
26	4	1.06%	
27	2	0.53%	
28	0	0%	
29	4	1.06%	
30	15	3.96%	
31	2	0.53%	
32	2	0.53%	

33	4	1.06%
34	2	0.53%
35	5	1.32%
36	2	0.53%
37	2	0.53%
38	1	0.26%
39	2	0.53%
40	12	3.17%
41	4	1.06%
42	2	0.53%
43	0	0%
44	1	0.26%
45	2	0.53%
46	0	0%
47	0	0%
48	1	0.26%
49	2	0.53%
50	78	20.58%
51	3	0.79%
52	1	0.26%
53	1	0.26%
54	0	0%
55	2	0.53%
56	2	0.53%
57	1	0.26%
58	1	0.26%
59	1	0.26%
60	21	5.54%
61	6	1.58%
62	1	0.26%
63	1	0.26%
64	5	1.32%
65	12	3.17%
66	2	0.53%
67	4	1.06%
68	0	0%
69	4	1.06%
70	16	4.22%
71	1	0.26%
72	2	0.53%
73	2	0.53%
74	2	0.53%
75	16	4.22%
76	10	2.64%

77	3	0.79%
78	2	0.53%
79	4	1.06%
80	20	5.28%
81	5	1.32%
82	1	0.26%
83	0	0%
84	2	0.53%
85	3	0.79%
86	0	0%
87	0	0%
88	2	0.53%
89	1	0.26%
90	6	1.58%
91	2	0.53%
92	1	0.26%
93	1	0.26%
94	0	0%
95	0	0%
96	1	0.26%
97	0	0%
98	2	0.53%
99	0	0%
100	8	2.11%
Gesamt	379	84.79%

Frage 41 - Sind Sie ehrenamtlich engagiert?

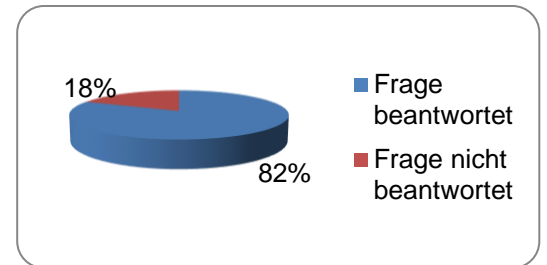
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

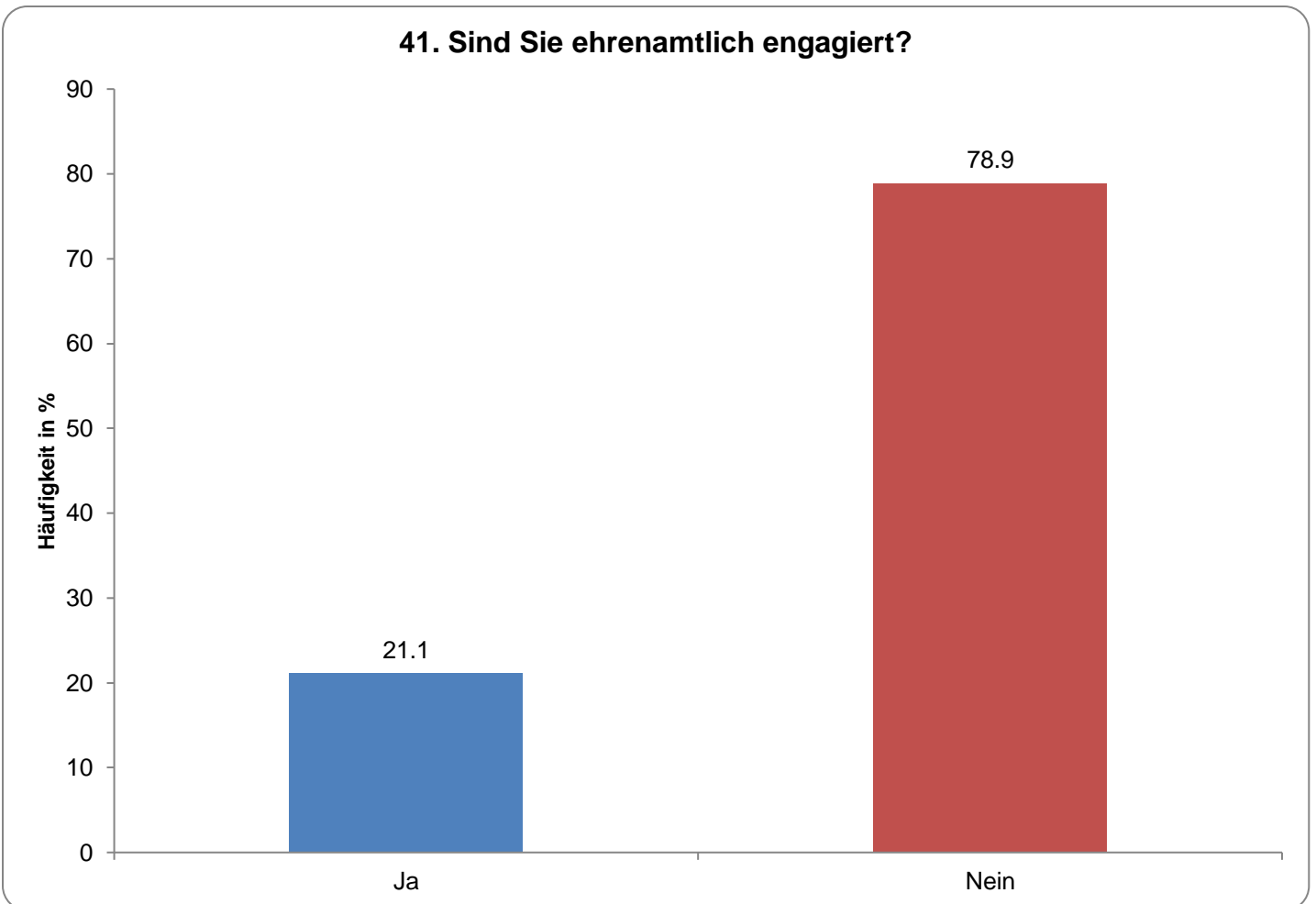
Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	383	85.68%
Frage beantwortet	365	81.66%
Frage nicht beantwortet	82	18.34%



Ergebnisse

Optionen	Variable	Kodierung	Anzahl	Häufigkeit
Ja	V47	1	77	21.10%
Nein	V47	2	288	78.90%
Gesamt			365 Antworten	365 Teilnehmer



Frage 42 - Bitte begründen Sie ihre Antwort!

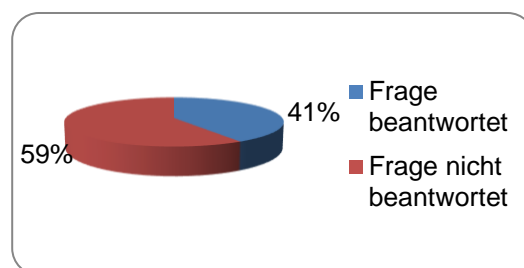
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	383	85.68%
Frage beantwortet	184	41.16%
Frage nicht beantwortet	263	58.84%



Ergebnis-Details für 42. Bitte begründen Sie ihre Antwort!

Anzahl Antworten	184	Anzahl eindeutige	155
------------------	-----	-------------------	-----

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
-	1	0.54%
Akpenverein	1	0.54%
Andere Interessen	1	0.54%
Angesprochen	1	0.54%
Arbeitstätig mit Schichtsystem	1	0.54%
aufgrund des Abiturs fehlte mir die Zeit dazu. nun wo ich Zeit habe, wüsste ich nicht wo ich hingehen könnte. ich würde es schön finden, wenn solche Stellen schon in der Schule angepriesen werden oder zum Beispiel jährlich ein Flyer jedem Haushalt zugeschickt wird. Zudem sollten die Leute, die sich ehrenamtlich engagieren, mehr Ansehen und Dankbarkeit erhalten. das würde wahrscheinlich mehr Menschen dazu motivieren.	1	0.54%
Bin Schüler	1	0.54%
Bin sinnvoll beschäftigt und andere ziehen daraus einen Nutzen	1	0.54%
Bleibt wenig Zeit wenn man den Eltern helfen muss und in der Oberstufe ist	1	0.54%
Darum	1	0.54%
Es macht Spaß	1	0.54%
Es wichtig ist, sich mit der Gesellschaft auseinander zu setzen und Möglichkeiten gegenseitiger Hilfe zu unterstützen.	1	0.54%
Förderung von Kindern, viel Zeit	1	0.54%
Für Stadt Hilfe	1	0.54%
Glaube ich zumindestIch fahre jährlich in ein Sommercamp und bekomme für eine Woche nur eine Entschädigung von 50€, was nicht schlimm ist, weil ich Spaß daran habe und alle kosten übernommen werden, welche aufkommen, wie z.B. Essen, trinken und Eintrittsgelder	1	0.54%
Habe mich nie mit diesem Thema auseinandergesetzt.	1	0.54%
Hobbies, Zeit	1	0.54%
Ich arbeite im Altersheim um alte Menschen zu pflegen. Denn diese verdienen Beachtung ebenfalls.	1	0.54%
Ich bin faul, was ich jedoch zu ändern bedenke.	1	0.54%
Ich bin zu jung.	1	0.54%
Ich engagiere mich, da ich gerne helfen möchte.	1	0.54%
Ich hab keine Zeit und wüsste auch nicht, was ich genau tun sollte.	1	0.54%
Ich habe Kinder.	1	0.54%
Ich habe viele Hobbys die ich in der Freizeit ausführe und die mir viel Spaß bereiten.	1	0.54%
Ich halte nicht viel davon ehrenamtlich zu arbeiten.	1	0.54%
Ich helfe in dem Verein der freiwilligen Feuerwehr aus.	1	0.54%
Ich mag Kinder und möchte ihnen eine Chance für ihre Zukunft bieten.	1	0.54%
Ich möchte mich einbringen in Bildung und künstlerische Bereicherung der Jugend und der Stadt Dessau	1	0.54%

Ich setze mich zum Beispiel regelmäßig ehrenamtlich für meinen Basketballverein Bcanhalt ein, für eine positive "Entwicklung" der Mannschaft	1	0.54%
Ich unterstütze die Chorarbeit. Ich organisierte ein Konzert für Vielfalt mit. Ich unterstütze ein paar Gemeinden/Kirchen in der Stadt	1	0.54%
Interesse an gesellschaftlichen Gestaltungsmöglichkeiten	1	0.54%
Interesse an gesellschaftlicher positiver Entwicklung	1	0.54%
Ja - der Gesellschaft was zurück geben	1	0.54%
Ja - Erfahrungen sammeln, anderen helfen	1	0.54%
Ja - Lenkt ab, man tut was Gutes	1	0.54%
Ja - Ohne Ehrenamt Funktioniert vieles nicht	1	0.54%
Ja - Spaß an der Arbeit	1	0.54%
Ja - Spaß,weil es Erfahrung bringt	1	0.54%
Ja - Walrettung, weil die Tiere ihr Leid tun	1	0.54%
Ja - weil ich eine schönere Welt mit mehr Vielfalt, Toleranz, Liebe und Respekt schaffen möchte	1	0.54%
Ja - Weil sie Dinge verändern will	1	0.54%
Ja, da es meine Pflicht als Bürgerin eines demokratischen Staates ist, zur Demokratie beizutragen	1	0.54%
Ja, denn es wird in Dessau zwar etwas ehrenamtliches getan aber es ist nicht genug.	1	0.54%
Ja, denn ohne Ehrenamt würde eine Kinder-und Jugendarbeit nicht zielführend sein. Die Ausgaben für Kultur sind zu gering, um effektiv zu sein. Teil der Gemeinschaft.	1	0.54%
Ja, es gehört zu einem erfüllten Leben dazu, sich auch für andere einzusetzen und nicht nur an sich zu denken.	1	0.54%
Ja, ich arbeite ehrenamtlich als Wahlhelfer.	1	0.54%
Ja, weil ich glaube das jeder einen Beitrag dafür hat die Welt zu verbessern und das ohne den Antrieb Geld dafür zu bekommen	1	0.54%
Ja, weil ich meine Umwelt mitgestalten will	1	0.54%
Ja, weil ich somit auch eigene Interessen tätigen kann und anderen dabei helfe.	1	0.54%
Ja, weil man so seine Gesellschaft formen kann	1	0.54%
Ja, zwar nicht im politischen Teil, aber im Tierheim.	1	0.54%
Johanniter	1	0.54%
JugendclubSpaß, Neues Lernen, Wissbegierde	1	0.54%
Kam nicht dazu	1	0.54%
kaum Zeit	1	0.54%
Kein Grund dazu	1	0.54%
Kein Interesse	5	2.72%
Kein Wissen über Möglichkeiten vorhanden.	1	0.54%
Keine Ahnung	2	1.09%
Keine Ahnung wo	1	0.54%
Keine Lust	2	1.09%
Keine offensichtliche Möglichkeiten	1	0.54%
Keine passende Stelle	1	0.54%
Keine Vergütung	1	0.54%
Keine zeit	1	0.54%
Keine Zeit	15	8.15%
Keine Zeit wegen Schule	1	0.54%
Keine Zeit wegen StudiumMit Dessau nicht vertraut	1	0.54%
Keine zeit, Interesse	1	0.54%

Keinen Zeit	1	0.54%
Kinderzirkud	1	0.54%
Kündigung erhalten	1	0.54%
Momentan keine Zeit und bin kaum über so etwas informiert.	1	0.54%
Muss erstmal an mir selber arbeiten	1	0.54%
Möchte etwas verändern	1	0.54%
Möchte Geld bekommen	1	0.54%
Nachhaltigkeit	1	0.54%
Nein , da ich kein interesse habe.	1	0.54%
Nein - Hat sich noch nichy damit befasst	1	0.54%
Nein - interessiert nicht wirklich	1	0.54%
Nein - keine Zeit	2	1.09%
Nein - Keine Zeit, Endphase der Ausbildung	1	0.54%
Nein - Nicht regelmäßig	1	0.54%
Nein - ungezwungenen ungern	1	0.54%
Nein - Zeit fehlt	1	0.54%
Nein hab mich bis jetzt noch nicht mit dem Thema befasst und sich nicht wirklich interessiert	1	0.54%
Nein keine Ahnung	1	0.54%
Nein zu jung	2	1.09%
Nein, aus subjektiven Gründen wie Zeitmanagement.	1	0.54%
Nein, da ich bis jetzt keine passende und interessante Stelle gefunden habe.	1	0.54%
Nein, da ich so gesehen mich nur auf meine Schullaufbahn konzentriere.	1	0.54%
Nein, da man nicht viel informiert wird über ehrenamtliche Organisationen in Dessau.	1	0.54%
Nein, dadurch dass ich erst 15 Jahre alt bin.	1	0.54%
Nein, ich finde kaum Zeit dafür.	1	0.54%
Nein, kein passendes Engagement für mich entdeckt, zudem geringes Interesse	1	0.54%
Nein, weil es dazu bis jetzt noch nicht kam	1	0.54%
Nein, weil es sich nie ergeben hat	1	0.54%
Nein, weil ich bin Schüler.	1	0.54%
Nein, weil ich bisher keine Zeit hatte	1	0.54%
Nein, weil ich da noch nie drüber nachgedachte habe	1	0.54%
Nein, weil ich dazu keine Zeit finde.	1	0.54%
Nein, weil ich es nicht bin	1	0.54%
Nein, weil ich keine Erfahrungen habe	1	0.54%
Nein, weil ich keine Zeit habe	1	0.54%
Nein, weil ich meine Freizeit bereits anders gestalte und dafür keine Zeit bleibt.	1	0.54%
Nein, weil ich mich erst voll und ganz auf die Schule konzentrieren möchte.	1	0.54%
Nein, weil ich noch nicht darauf gestoßen bin.	1	0.54%
Nein, weil ich noch nicht dazu kam.	1	0.54%
Nein, weil ich wahrscheinlich zu jung bin .	1	0.54%
Nein, weil ich zu jung bin.	1	0.54%
Nein, weil keine Zeit.	1	0.54%
Nein,weil die Interesse noch nicht geweckt wurde und es zeitliche Überschneidungen gibt	1	0.54%
Nein,weil uch nicht wüsste wo	1	0.54%

Nein- mich interessiert nichts	1	0.54%
Nein-keine Lust	1	0.54%
Nein-keine Zeit	1	0.54%
Nicht in der Nähe	1	0.54%
Nie darüber nachgedacht	1	0.54%
Noch keine Zeit gehabt, aber Interesse	1	0.54%
Noch nicht drüber nachgedacht	1	0.54%
Pause von Ehrenämtern	1	0.54%
Politische Mitwirkung ist wichtig.	1	0.54%
Schule	1	0.54%
Seniorenhilfe	1	0.54%
Spaß	1	0.54%
Sportvereinsarbeit ist wichtig, um Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit zu begleiten und zu unterstützen	1	0.54%
Temporär nicht, ist aber in Planung.	1	0.54%
Tierheim Dessau	1	0.54%
Tierschutz	1	0.54%
Trainieren von kleineren Kindern	1	0.54%
Um ehrlich zu sein, weiß nicht.	1	0.54%
Warum nicht?	1	0.54%
Wegaufwand	1	0.54%
Weil es mich nicht soo sehr interessant	1	0.54%
Weil ich die Möglichkeit dazu nicht habe	1	0.54%
Weil ich mit meiner Freizeit momentan andere Dinge tun möchte.	1	0.54%
Weil ich nicht ehrenamtlich engagiert bin.	1	0.54%
Weil ich noch in der Schule bin und nicht volljährig	1	0.54%
Weil ich noch nichts für mich entdeckt habe, wofür ich ehrenamtlich arbeite.	1	0.54%
Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren. Was soll die Frage 40. Wer kennt pol. Bildung an allen Dessauer Schulen?	1	0.54%
Wichtig sich zu engagieren.	1	0.54%
Zeit	3	1.63%
Zeit, Alter	1	0.54%
Zeit, Lust	1	0.54%
Zeitgründe	1	0.54%
Zeitgründe (2 Jobs)	1	0.54%
Zeitliche Gründen.	1	0.54%
Zeitmangel	2	1.09%
Zu Faul	1	0.54%
Zu faul/nie in Erwägung gezogen	1	0.54%
Zu jung	5	2.72%
zu viel anderweitig verplant	1	0.54%
Zu wenig Motivation	1	0.54%
Zu wenig Zeit durch das Studium.	1	0.54%
Zu überqualifiziert dafür.	1	0.54%
Gesamt	184	100%

Frage 43 - Wie bewerten Sie unsere Umfrage nach ...

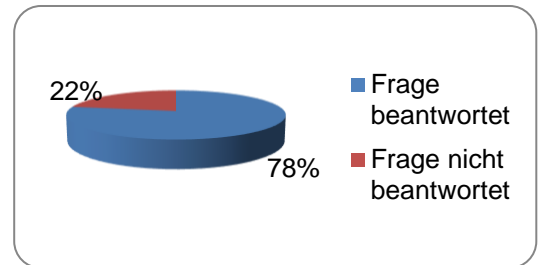
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	379	84.79%
Frage beantwortet	348	77.85%
Frage nicht beantwortet	99	22.15%

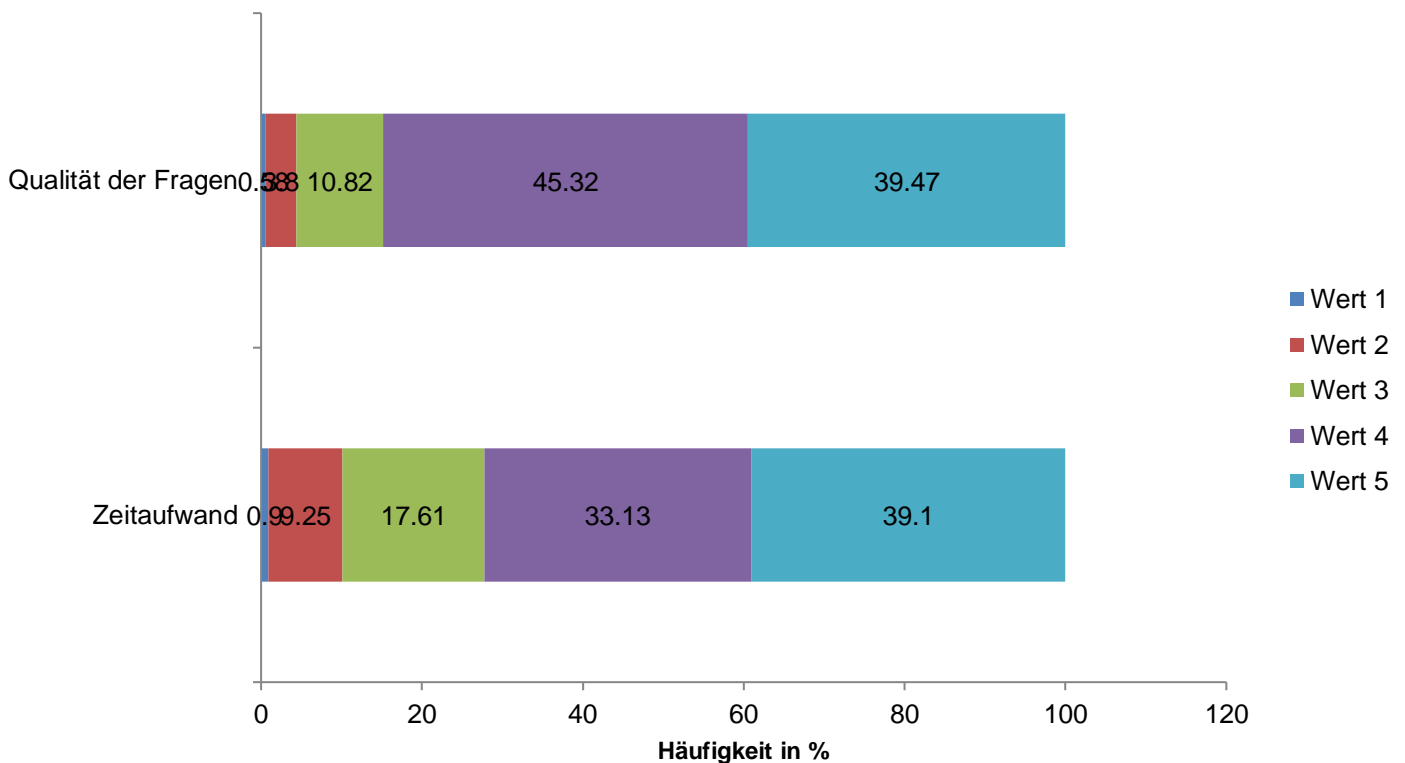


Ergebnisse (Gesamt)

Häufigkeit in %	Variable	Wert 1	Wert 2	Wert 3	Wert 4	Wert 5	Gesamt
Qualität der Fragen	V49	0.58%	3.80%	10.82%	45.32%	39.47%	342
Zeitaufwand	V50	0.90%	9.25%	17.61%	33.13%	39.10%	335

Häufigkeit Anzahl	Variable	Wert 1	Wert 2	Wert 3	Wert 4	Wert 5	Gesamt	Mittelwert	Median
Qualität der Fragen	V49	2	13	37	155	135	342	4.19	4
Zeitaufwand	V50	3	31	59	111	131	335	4	4
Gesamt		5	44	96	266	266	677	4.10	4

43. Wie bewerten Sie unsere Umfrage nach ...



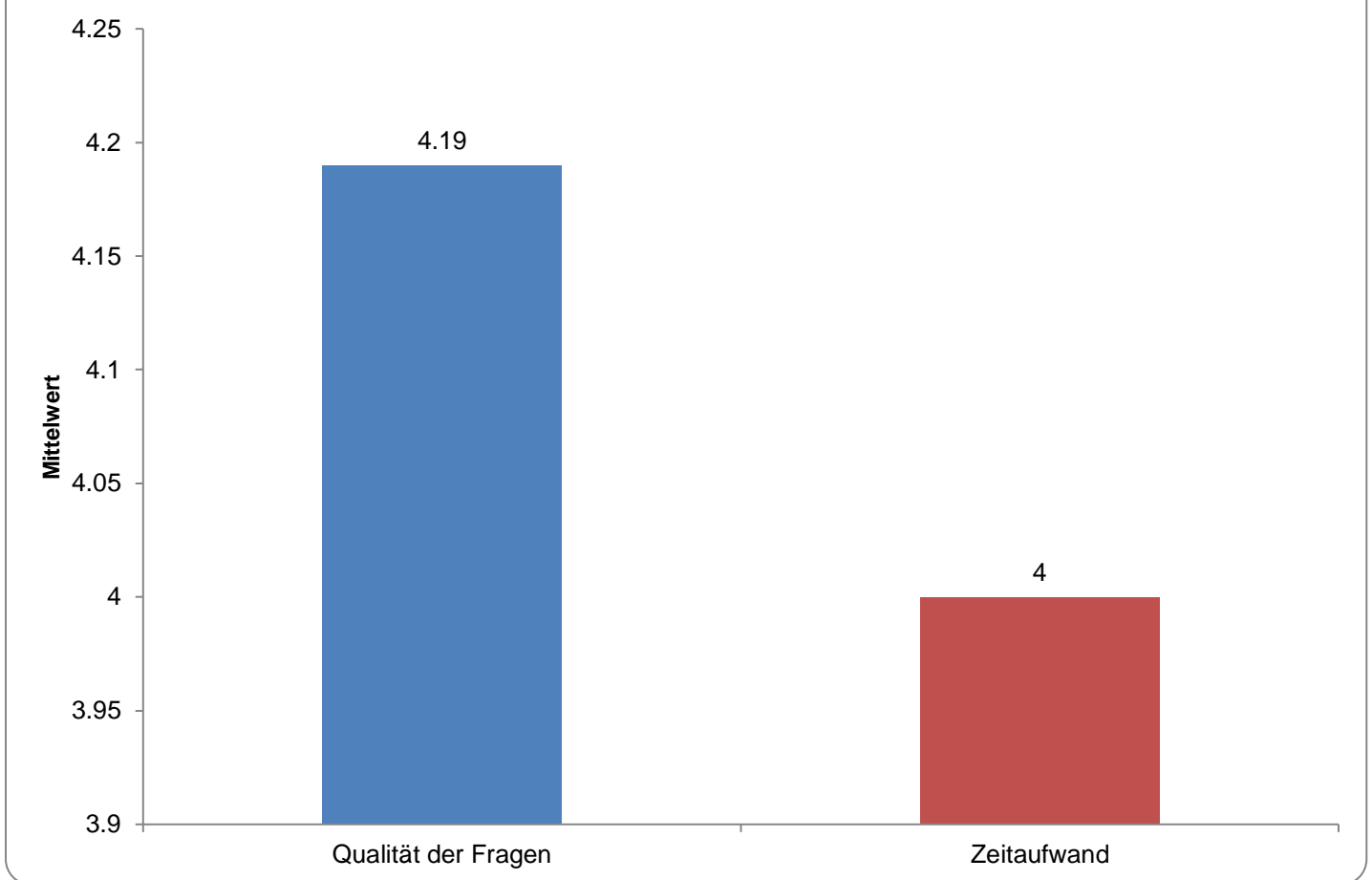
Frage 43 - 43. Wie bewerten Sie unsere Umfrage nach ...

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll

43. Wie bewerten Sie unsere Umfrage nach ... - Durchschnitt



Frage 43 - 43. Wie bewerten Sie unsere Umfrage nach ...

Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

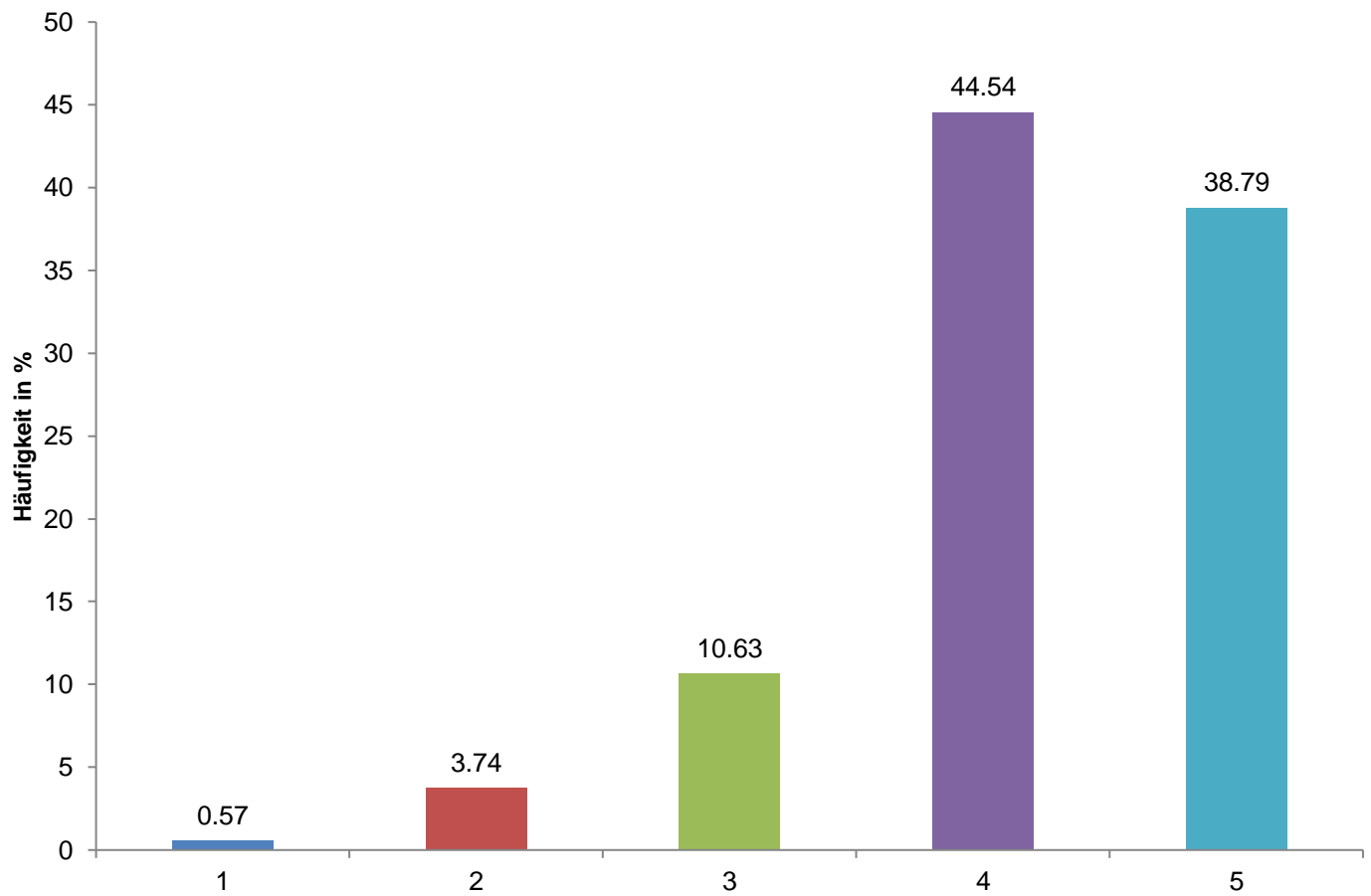
Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Ergebnis-Details für Qualität der Fragen

Variable	V49	Anzahl Antworten	342
Mittelwert	4.19	Median	4
Varianz	0.67	Standardabweichung	0.82
Niedrigster Wert	1	Höchster Wert	5
Wert/Antwort	Anzahl		Häufigkeit
1	2		0.57%
2	13		3.74%
3	37		10.63%
4	155		44.54%
5	135		38.79%
Gesamt	342		76.51%

Qualität der Fragen



Frage 43 - 43. Wie bewerten Sie unsere Umfrage nach ...

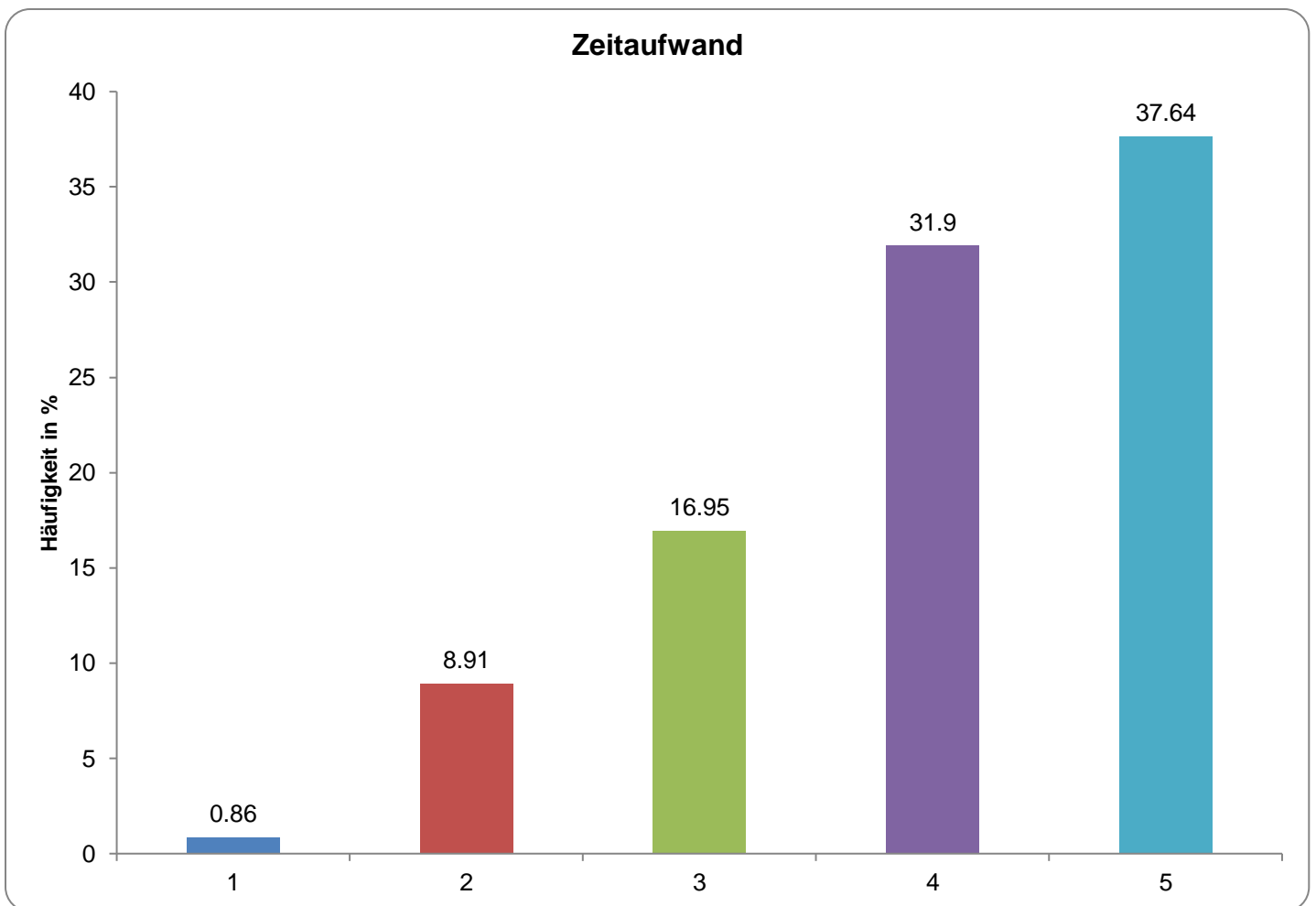
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Ergebnis-Details für Zeitaufwand

Variable	V50	Anzahl Antworten	335
Mittelwert	4	Median	4
Varianz	1.02	Standardabweichung	1.01
Niedrigster Wert	1	Höchster Wert	5
Wert/Antwort	Anzahl		Häufigkeit
1	3		0.86%
2	31		8.91%
3	59		16.95%
4	111		31.90%
5	131		37.64%
Gesamt	335		74.94%



Frage 44 - 43. Bitte geben Sie uns Feedback...

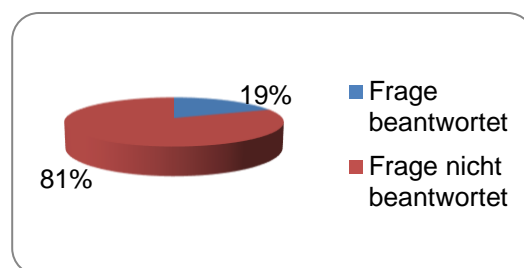
Stand: 20.06.2019 21:06:01, Umfrage "DemokratischeKultur"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 447 (alle Teilnehmer)

Erstellt mit LamaPoll | <https://www.lamapoll.de>

Statusdaten

von 447 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	379	84.79%
Frage beantwortet	85	19.02%
Frage nicht beantwortet	362	80.98%



Ergebnis-Details für 43. Bitte geben Sie uns Feedback...

Anzahl Antworten	85	Anzahl eindeutige	84
------------------	----	-------------------	----

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
	2	2.35%
-	1	1.18%
Beachtlich, dass SuS sich in einem Projekt so für Demokratie engagieren und interessiert an Meinung der Menschen in ihrer Heimatstadt sind.	1	1.18%
Bis auf einzelne grammatische und orthographische Auffälligkeiten, sowie Mängel in Bezug auf die Relevanz einzelner Fragen eine gelungene Umfrage.	1	1.18%
Das Quiz war gut aber bei manchen Fragen war es schwer eine Begründung zu finden	1	1.18%
Der Fragebogen war an für sich gut, allerdings mussten Kinder und Jugendliche viele Fragen auslassen, da sie aufgrund ihres Alters und dem Lebensstadium nicht beantworten können.	1	1.18%
Die Befragung war angenehm & die Fragenden sehr freundlich.	1	1.18%
Die Fragen bieten an manchen Stellen keine geeigneten Antwortmöglichkeiten und verfälschen dadurch die Ergebnisse.	1	1.18%
Die Umfrage beinhaltet gute Fragen, die auch schnell zu beantworten sind.	1	1.18%
Die Umfrage etwas kürzen. Ansonsten ist sie sehr gut ausgearbeitet.	1	1.18%
Die umfrage ist gut gelungen.	1	1.18%
Die Umfrage ist nicht schlecht, ich bin mir sicher, dass ich einfach zu wenig informiert und oder engagiert bin	1	1.18%
Eine sehr schöne Umfrage	1	1.18%
Es ist gut, dass sie so etwas machen.	1	1.18%
Es war ganz intressant	1	1.18%
Finds etwas doof dass es bei manchen Fragen nur die Ja/Nein Möglichkeit gab und nicht so etwas wie "Ich hab kein(e) Ahnung/Interesse von/an dem Thema"	1	1.18%
Fragen eher für interessierte (schwer für Leute die davon wenig Ahnung haben)	1	1.18%
Fragen oder Umfrage generell auf Schüler zuschneiden	1	1.18%
Freundlich	1	1.18%
Freundlich und kompetent	1	1.18%
Gefällt mir.	1	1.18%
Gut gemacht	1	1.18%
Gut, dass sich die Jugend engagiert.	1	1.18%
Gut, dass sich jüngere dafür engagieren	1	1.18%
Gut, dass sich manche dafür einsetzen	1	1.18%
gut, dass solche Umfragen gemacht werden	1	1.18%
Gute Fragen und Antwortmöglichkeiten	1	1.18%

Gute fragen und viel Zeit dafür aufgewendet Viel Glück	1	1.18%
Gute Fragen, machen ehrlicher Weise ein schlechtes Gewissen, da ich mich politisch nicht engagier und möglich ist es, dass nun mehr Interesse da ist, solange es meine persönliche Lage möglich macht. Zwar ist dies objektiv ist aber ich in meiner Zeitgestaltung meine persönlichen Präferenzen setzen muss.	1	1.18%
Gute Sache.	1	1.18%
Gutes Projekt.	1	1.18%
Ich empfand die Fragen weder als unangenehm noch seltsam gestellt. Diese waren qualitativ hochwertig.	1	1.18%
Ich fand die Umfrage gut, da die Fragen zum Thema gepasst haben und es eindeutig war.	1	1.18%
Ich fand die Umfrage sehr interessant bzw gut, denn so kann jeder seine Meinung äußern	1	1.18%
Ich finde die Umfrage gut aber es dauert zu lange....	1	1.18%
Ich finde die Umfrage gut, da sie anregt, nachzudenken und sich mit der Demokratie auseinanderzusetzen.	1	1.18%
Ich finde es gut, dass sich Jugendliche politisch engagieren. Es ist ihre Zukunft, die vor ihnen liegt, da sollten sie sich unbedingt in Kernfragen wie z. B. Berufschancen, Wohn- und Lebensqualität, Klimawandel, Nachhaltigkeit, die Sicherheit ihrer Rente einbringen. Politik: sowohl die Fragen als auch die Antworten brauchen junge Menschen. Nun zu den Fragen. Die Qualität der Fragen ist sehr unterschiedlich. Siehe auch meine Anmerkung zu Frage 40. M.E. sollte man auch strukturierter Themenbereiche abfragen, hier wird mir zu sehr inhaltlich gesprungen.	1	1.18%
Ich finde es gut, dass solche Umfragen stattfinden weil sie die Meinung der Leute besser widerspiegeln als zum Beispiel die abgegebenen Wahlstimmen.	1	1.18%
Ich finde es super, dass so etwas durchgeführt wird!	1	1.18%
Ich finds gut, dass ihr sowas macht. Dass ihr solche Projekte macht, die in Richtung Demokratie zielen, die die Meinung der Menschen aus Dessau wiedergibt	1	1.18%
Ich hoffe, es machen sich viele die Mühe, eure Umfrage auszufüllen. Die Fragen sind gut verständlich, manchmal hätte ich auf die Begründung verzichten wollen. Ich glaube, euer folgender Kontaktwunsch verstößt gegen die Anonymität, die man bei einer solchen Umfrage erwartet. Diese Zusicherung hätte ich mir in der Einleitung gewünscht. Wenn man generell nur die digitale Version vor sich hat, braucht man auch eine Einleitung über das Ziel der Umfrage.	1	1.18%
Ich wusste teilweise nicht ganz genau was alles bedeutet. Ich hätte mir ein bisschen bessere Begriffserklärungen bei machen Fragen gewünscht.	1	1.18%
In Ordnung!	1	1.18%
Interessant, gerade zur heutigen Zeit ist es wichtig, dass sich mehr junge Leute in der Politik engagieren & sich dafür interessieren, da es um ihre Zukunft geht. Außerdem unterstütze ich das Philantropinum immer gern, da ich dort Schülerin war.	1	1.18%
Interessante Fragen, danke	1	1.18%
Interessante Fragen, mit den sich Jugendliche nicht jeden Tag auseinandersetzen.	1	1.18%
Interessante Umfrage. Qualitativ gut. Find ich gut.	1	1.18%
Interessante und berechtigte Fragen, aber viele davon ungeeignet für Schüler	1	1.18%
Interessante und vielseitige Fragen.	1	1.18%
Klasse! :)	1	1.18%
Könnte man öfter durchführen.	1	1.18%
Könnte teilweise nicht direkt antworten, weil ich zu den Themen kein Betug habe bzw. Schülerin bin	1	1.18%
Leider nur für politisch Interessierte erstellt. Keine Hintergrundinformationen zu, z.B. "Feine Sahne Fischfilet", wenn man sich dafür noch nicht beschäftigt hat.	1	1.18%
Manche fragen sind missverständlich formuliert	1	1.18%
Müsste viel mehr sowas passieren	1	1.18%
Neben Ja/Nein sollte es auch eine neutrale Antwort geben.	1	1.18%
Neutrale Auswahlmöglichkeiten wären schick.	1	1.18%
Schön, dass Schüler sich ehrenamtlich dafür einsetzen	1	1.18%
Schön, dass solche Umfragen durchgeführt werden	1	1.18%

Schön, dass solche Umfragen in Dessau-Roßlau durchgeführt werden	1	1.18%
sehr ausführlich	1	1.18%
Sehr gelungen!	1	1.18%
Sehr gelungene Umfrage, die gut die Meinung der Befragten darstellt. Sehr interessantes und schwierigen Thema, mit dem gut umgegangen wurde.	1	1.18%
Sehr gut	1	1.18%
Sehr gut gelungene Umfrage!	1	1.18%
Sehr gute Fragen kurz und Knapp ;-) xD	1	1.18%
Sehr gute Umfrage.Zur politischen Bildung der Schulen möchte ich darum bitten mehr aktuelle Themen anzusprechen.	1	1.18%
Sehr interessant	1	1.18%
Sehr nett:-)	1	1.18%
sehr gute Fragen aber ein zwei Wiederholungen bei ehrenamtlichem Engagement	1	1.18%
Sollte man häufiger machen	1	1.18%
Super gut, dass sich Schüler so für Politik stark machen und Umfragen starten.	1	1.18%
Top! Bei einigen Fragen mehr Abstimmungsmöglichkeiten	1	1.18%
Trifft aktuelle Themen	1	1.18%
Viel Glück	1	1.18%
War eine sehr gute Umfrage nicht Zeit aufwendenig	1	1.18%
War gut gemacht :)	1	1.18%
War gut, props an euch.	1	1.18%
War schön	1	1.18%
War sehr gut	1	1.18%
War toll	1	1.18%
Warum Schüler fragen, wenn die kaum Ahnung haben. Meisten Fragen auf Erwachsene bezogen.	1	1.18%
Wundervoll	1	1.18%
Zu lange Umfrage, trotzdem interessant.	1	1.18%
Gesamt	85	100%

8. Reflexion

Selbstkritik

Das Projekt „Demokratische Kultur auf dem Bürgersteig von Dessau-Roßlau“ beansprucht einen längeren Zeitraum, von Oktober 2018 bis September 2019. Diese Zeit hat intensive Beschäftigung mit gesellschaftlichen Themen erfordert und zugleich eigene Sichtweisen auf Zusammenhänge geschärft. Die Arbeit mit allen Projektteilnehmern zog ein hohes Maß an Kooperation und Reflexion über eigene Ansichten mit sich.

Daher ist aufgefallen, dass in der Umfragevorbereitung manche Fragen besser formuliert hätten sein müssen, um Missverständnissen entgegenzuwirken. Beispielhaft steht dafür, dass in einer Umfrage für Jugendliche und junge Erwachsene eher Schulformen statt Schulabschlüsse zur Auswertung der Umfrage erfragt hätten werden müssen.

Anmerkungen

Insgesamt ziehen wir ein positives Fazit für die Projektarbeit, welche sich als arbeitsintensiv aber auch reich an Erfahrung darstellt. Eine weitere Auswertung wird im Rahmen der abschließenden Podiumsdiskussion „Politikverdrossenheit? – nicht mit uns!“ in der Marienkirche Dessau, am 30.09.2019, 18:30 Uhr, stattfinden. Wir danken den Diskutant*innen für die Teilnahme: Sepp Müller (MdB, CDU), Cornelia Lüddemann (MdL, GRÜNE), Dr. Tamara Zieschang (Staatssekretärin, CDU), Peter Kuras (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau, FDP) und Katja Bielau (Projektteilnehmerin und Schülerin des Gymnasiums Philanthropinum Dessau). Ein weiterer Dank geht an den Moderator der Podiumsdiskussion: Thomas Bille (mdr KULTUR).

Die Autor*innen gehören dem Gymnasium Philanthropinum Dessau an.



PHILANTHROPINUM

Lea Argirov	12. Klasse
Katja Bielau	10. Klasse
Paula Galgon	10. Klasse
Lena Hirschfeld	10. Klasse
Meret Krüger	12. Klasse
Marie Leifheit	8. Klasse
Robin Stähr	11. Klasse
Tim Schmidt	11. Klasse
Richard Welp	11. Klasse
Alexander Hesse	Lehrer

Diese Publikation entstand im Rahmen von OPENION – Bildung für eine starke Demokratie.

OPENION
Bildung
für eine starke
Demokratie

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

deutsche kinder- und jugendstiftung

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ bzw. des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen trägt der Autor/die Autorin bzw. tragen die Autoren/Autorinnen die Verantwortung.